

TELOS

Kompendium

Publikation für institutionelle Investoren

Thematic Investing

2021



DIE HERAUSFORDERUNGEN VON HEUTE SIND DIE CHANCEN VON MORGEN

—
PIONIER IM BEREICH NACHHALTIGE
INVESTMENTS SEIT 2001



Aktiv in unserem Dialog
und Engagement



Ein nachhaltiger langfristiger
Ansatz für eine globale
nachhaltige Verpflichtung



Ständige Innovationen &
aktives Research,
über ESG-Noten hinaus



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute zu dem Komplex „Thematic Investing“ an Sie. Wie immer in den letzten 10 Jahren der TELOS Kompendium-Reihe haben wir für das behandelte Themengebiet geeignete Asset Manager gebeten, Sie als Investoren mit konkreten fachlichen Beiträgen, direkten Investitionsideen und natürlich den Erläuterungen, warum der jeweilige Asset Manager für diesen Themenkomplex ein geeigneter Ansprechpartner ist, zu unterstützen.

„Thematic Investing“ - ein breites Feld. Wir haben uns dazu entschlossen, dieses mit Ihnen zu besprechen, da wir es für angebracht halten, die vielfältig vorhandenen attraktiven Investitionsthemen einmal konzentriert in den Fokus zu rücken. Dabei geht es u.a. - aber eben nicht nur - um Investmentideen, die direkt oder indirekt mit dem großen Thema „Nachhaltigkeit / ESG“ verbunden sind. Es geht natürlich auch und insbesondere um die zahlreichen weiteren Chancen, die sich in besonderen Investmentthemen finden. Deren Ursprung kann beispielsweise im technologischen Fortschritt, in beobachtbaren Verhaltensänderungen der Konsumenten oder in den Auswirkungen der Globalisierung zu finden sein. Neben zahlreichen anderen Themenideen denken wir z.B. auch an die Bereiche Med-Tech, Digitalisierung, demografischer und sozialer Wandel, globale Megatrends, zukünftige Mobilität, etc.

Wie sehr und wie schnell sich die Unternehmenswelt in den letzten 10/15 Jahren gewandelt hat ersieht ein jeder aus einem simplen Vergleich der teuersten Unternehmen (s. Marktkapitalisierung) heute und damals. Im Feld des „Thematic Investing“ geht es aber natürlich nicht darum, ausschließlich diesem Kriterium zu folgen und Rechnung zu tragen, sondern selbstverständlich auch um den Versuch, die „Stars“ von morgen zu finden. Alles in allem bietet das Kompendium Thematic Investing wohl die größte Bandbreite an Anlagechancen, die wir in unserer Kompendiumreihe jemals behandelt haben.

Wir wünschen Ihnen daher viele neue Denkanstöße, helfende Kontaktaufnahmen zu geeigneten Asset Managern und natürlich viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen. Und selbstverständlich stehen wir von TELOS für all Ihre Rückfragen und auch weitere Anregungen gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.





(Dr. Frank Wehlmann)

(Harald Müller)

TELOS GmbH
Biebricher Allee 103
D-65187 Wiesbaden

Tel. +49-611-9742-100
Fax. +49-611-9742-200
Web: www.telos-rating.de
E-Mail: info@telos-rating.de



OVIDPARTNER — MIT INFRASTRUKTUR-INVESTMENTS FUNDIERT VERMÖGEN GESTALTEN

Die OVIDpartner GmbH ist Ihre Infrastruktur-Manufaktur mit Sitz in Deutschland.

FUNDIERT VERMÖGEN GESTALTEN“ beschreibt, was wir tun: Zukunftsgestaltende Lösungen aus dem Segment „Infrastruktur“ entwickeln und Ihnen und Ihren Kunden als Investmentlösungen zur Verfügung stellen.

Mehr Informationen unter:

www.ovid-partner.de



INFRASTRUKTUR
ANLEIHEN | GLOBAL



INFRASTRUKTUR
AKTIEN | ASIEN-PAZIFIK



INFRASTRUKTUR
WASSER | NORDAMERIKA



OVIDpartner GmbH • Heiliger Weg 8–10 • 44135 Dortmund
Telefon: 0231-13887-350 • Fax: 0231-13887-370
www.ovid-partner.de • info@ovid-partner.de

Rechtliche Hinweise: Diese Werbemittelung stellt keine Anlageberatung dar. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Die OVIDpartner GmbH erbringt die Anlagevermittlung (§ 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG) als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 2 Abs.10 KWG ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung der apano GmbH. Stand: Februar 2021.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Fachbeiträge	5
AGATHON CAPITAL GMBH:	
Metzler Capital Markets –	
Im Niedrigzinsumfeld in Hochzinsländer investieren – aber mit Sicherheitsnetz.....	6
PEGASOS Capital GmbH –	
Megatrend Blockchain-Technologie – Status quo und Potential.....	11
AGORA GROUP:	
Der Einfluss der „Demografische Entwicklung“ auf den Immobilienmarkt	14
BELLEVUE ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH:	
Healthcare Aktien: Mehrertrag und Stabilität für Aktienportfolien.....	17
FEDERATED HERMES:	
Anleiheninvestoren und Aktionäre verfolgen die gleichen Ziele.....	20
OVIDPARTNER GMBH:	
Infrastruktur als Profiteur der Corona Pandemie –	
High-Yield Anleihen aus dem Infrastrukturbereich besonders attraktiv.....	22
VONTOBEL ASSET MANAGEMENT:	
Positiver Impact dank Anlagen in börsennotierte Aktien.....	27
Asset Manager und Investmentlösungen	35
AGATHON CAPITAL GmbH –	
Metzler Capital Markets	36
AGATHON CAPITAL GmbH –	
PEGASOS Capital GmbH	43
AGORA GROUP.....	49
BANTLEON AG.....	53
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH.....	62
CARMIGNAC DEUTSCHLAND GMBH.....	69
Columbia Threadneedle Investments.....	78
Credit Suisse (Deutschland) AG.....	86
Degroof Petercam Asset Management SA.....	97
DekaBank Deutsche Girozentrale.....	103
Federated Hermes.....	108
OVIDpartner GmbH.....	113
Vontobel Asset Management.....	117
Disclaimer.....	120



IMI – Investment-Manager.Info

Das online Informationsportal für institutionelle Investoren

Sie suchen Informationen über **Asset Manager**, **Master-** und **Service-KVGen** oder **Verwahrstellen**?

Dann besuchen Sie unser online Informationsportal

www.investment-manager.info



Asset Manager



Master- und Service-KVGen



Verwahrstellen

Fachbeiträge



AGATHON CAPITAL & Metzler Capital Markets

Im Niedrigzinsumfeld in Hochzinsländer investieren – aber mit Sicherheitsnetz

Achim Walde, Senior Currency Manager – Metzler Capital Markets

In der Eurozone hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Zinssatz für die Einlagefazilität bereits im Juli 2012 auf null abgesenkt. Zwei Jahre später tat sie den ersten Schritt in den negativen Bereich. Noch vier weitere Senkungen sollten folgen: Seit September 2019 liegt der Einlagezins nun schon bei -0,5 %.

Was mit der Absicht begründet wurde, die Inflationsrate zu erhöhen, hatte in Kombination mit den Wertpapierkäufen der EZB und anderer Zentralbanken aber vor allem einen Nebeneffekt: Die Preise in nahezu allen Asset-Klassen – von Aktien über Anleihen bis zu Immobilien – sind deutlich angestiegen. Der Indexstand des DAX hat sich seit 2012 verdoppelt. Beim MSCI World fiel das Kursplus unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung noch etwas größer aus.

Die hohen Bewertungen bedeuten auf der Kehrseite, dass die Erwartung für zukünftige Renditen gesunken ist. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen hatte bis zum Zinsschritt der EZB auf null % noch bei 1,6 % gelegen. Heute sind es -0,3 %. Möchten zum Beispiel Pensionskassen einen positiven Ertrag erwirtschaften, der ihre Pensionsverpflichtungen ausreichend abdecken kann, müssen sie im Euroland notgedrungen in illiquide oder auch riskantere Investments umschichten, mitunter auch außerhalb Europas.

Global diversifizierte Rentenfonds erfreuen sich Beliebtheit

Vor diesem Hintergrund haben sich in den vergangenen Jahren Fonds etablieren können, die am Rentenmarkt in ein breites Spektrum weltweiter Emittenten und Währungen investieren. Hierzu gehören auch Fonds in der sogenannten Weltzins-Kategorie, von denen es mittlerweile mehrere Ausprägungen gibt. Sie verfolgen oftmals einen Buy-and-Hold-Ansatz und kaufen vor allem Staatsanleihen mit einem Fokus auf höher rentierliche Emerging und Frontier Markets. Es finden sich aber auch etliche Corporate Bonds in den Portfolios dieser „Unrestricted Fixed Income“-Fonds.

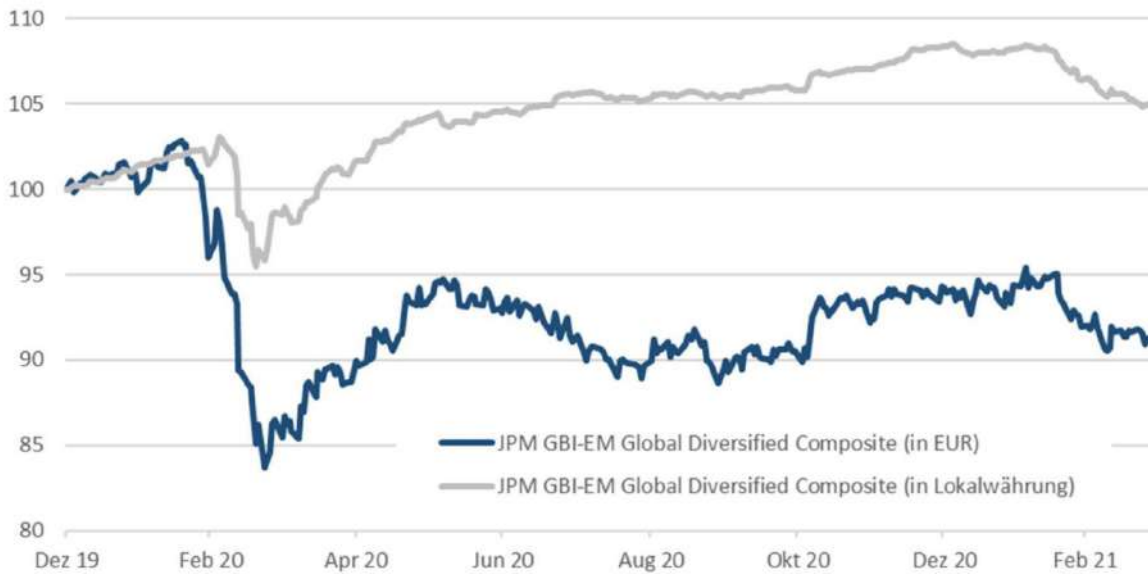
Anleger versprechen sich von diesem Ansatz eine höhere Rendite im Vergleich zu Anleiheinvestments ausschließlich im heimischen Zins- und Währungsraum. Im Jahr 2019 hat diese Vorgehensweise gut funktioniert. Die Investoren der Fonds konnten sich in dem Jahr über Erträge um die 10% freuen. Dafür müssen sie aber auch ein relativ hohes Risiko in Kauf nehmen.

Investitionen in Hochzinsländer bieten Vorteile

Die Corona-Krise hat verdeutlicht, dass Schwellenländeranleihen äußerst riskante Investments darstellen können. Der vielbeachtete JPMorgan Global Bond Index für Emerging Markets (JPM GBI-EM Global Diversified Composite) hat im Jahr 2020 in Euro 6,7 % an Wert eingebüßt. Der Maximum Drawdown betrug zwischenzeitlich über 15 %.

Interessant ist: In Lokalwährung hat sich der Anleiheindex nach den Verlusten schnell erholt und konnte bereits wieder ein neues Allzeithoch markieren. Der für europäische Anleger noch zu Buche stehende Verlust in diesem Jahr resultiert also aus der Wechselkursentwicklung gegenüber dem Euro. Da stellt sich natürlich die Frage, ob man die Vorteile einer Anlage in Hochzinsländern nicht mit einem Sicherheitsnetz versehen kann, um den finanziellen Schaden im Verlustfall weitgehend zu begrenzen.

Emerging Markets Bonds in Euro und in Lokalwährung



Quelle: Bloomberg

Investition in Hochzinsmarkten über Devisentermingeschäft als Alternative

Dass der Investment-Case für Schwellenländer-Anleihen nach wie vor besteht, ist unbestritten. Anleihen guter Bonität in Industriestaaten bieten oft nur negative oder kaum positive Renditen. Das Volumen weltweit gehandelter Anleihen mit einer negativen Rendite belief sich Ende März auf mehr als 14 Billionen USD.

Liegt der Fokus des Anlegers primär auf der Vereinnahmung höherer Zinsen, wie sie Schwellenländer-Anleihen bieten, stellen Devisentermingeschäft eine alternative Möglichkeit dar, um Zugang zu den höheren Geldmarktsatzen ausländischer Volkswirtschaften zu erlangen. Zum Beispiel ist es aktuell möglich, durch den Kauf türkischer Lira gegen Euros auf Termin eine Zinsprämie von ungefähr 20 % p.a. zu verdienen. Wohlgedemerk: Hinzu kommt ein im Vorfeld unbekannter Einfluss durch die Entwicklung des Wechselkurses, doch dieser Effekt kommt gleichfalls bei einem klassischen Investment in ausländische Anleihen vollumfänglich zum Tragen.

Devisentermingeschäft sind deutlich liquider als Anleiheinvestments

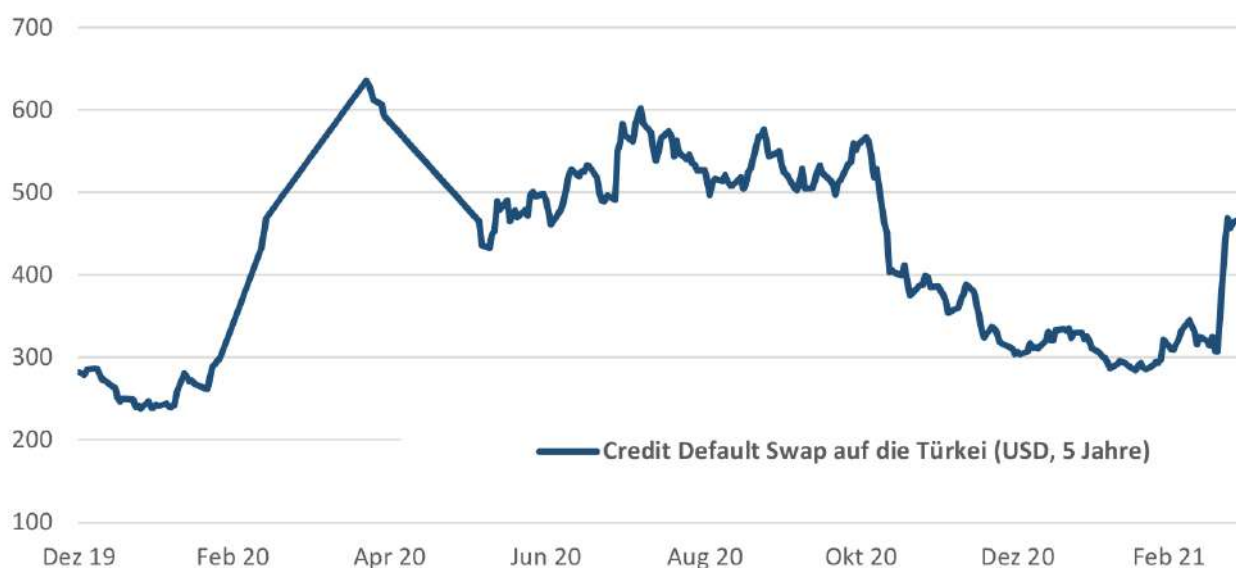
Sofern der Zugang zu den höheren Zinssätzen im Ausland das primäre Anlageziel ist, bieten Devisentermingeschäft mehrere Vorteile gegenüber klassischen Anleihen. Der Wahrungsmarkt ist laut einer Auswertung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich aus dem Jahr 2019 mit einem täglichen Handelsvolumen von 6,6 Billionen US-Dollar der mit Abstand gröſste Kapitalmarkt der Welt. Ein erheblicher Anteil dieses Volumens entfällt auf den Terminmarkt, an dem neben FX Swaps auch FX Forwards und Non-Deliverable Forwards (NDFs) gehandelt werden. Die enorme Liquidität ist ein entscheidender Vorteil gegenüber direkten Investments in Schwellenländeranleihen, denn sie erlaubt auch in Krisenzeiten einen günstigen Abbau von Risikopositionen. Erst hierdurch wird ein aktiver Risikomanagement-Ansatz ermöglicht, der schneller auf Kursänderungen reagiert und damit das Marktpreisrisiko deutlich reduzieren kann. So weiteten sich die Spreads zwischen Geld- und Briefkursen für EM-Anleihen in Lokalwährung während der Corona-Krise zeitweise auf 2 % oder mehr aus. Dagegen erreichte die Spread-Ausweitung im Devisenmarkt zum Hochpunkt der Marktturbulenzen für beispielsweise die türkische Lira noch verträgliche 0,2 % nach 0,05 % zuvor.

Des Weiteren entfällt bei Devisentermingeschäft das Emittentenrisiko vollständig. In Zeiten großer Unsicherheit, wie wir sie aktuell erleben, ist nicht auszuschließen, dass ein bestimmter Emittent im Rating herabgestuft wird oder gar in Zahlungsschwierigkeiten geraten könnte. Ein Blick auf die CDS-Spreads in Emerging Markets zeigt, wie stark das Bedürfnis der Investoren nach einer Absicherung gegen einen solchen Ausfall gestiegen ist. Der CDS auf die Türkei mit 5 Jahres-Tenor hat sich seit

Februar 2020 zeitweise mehr als verdoppelt. Bei Devisentermingeschäften besteht hingegen lediglich ein Kontrahentenrisiko zwischen den beiden Vertragsparteien der Devisengeschäfte, das durch Collateral-Management effektiv gemindert werden kann.

Darüber hinaus kann über kurzlaufende Devisentermingeschäfte auch das Durationsrisiko im Vergleich zu Anleiheinvestments reduziert werden. Zwar beeinflussen Zinsänderungen in den jeweiligen Volkswirtschaften eines Währungspaars die Swap-Aufschläge im Devisenterminmarkt. Durch die regelmäßige Prolongation der Termingeschäfte kann unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Auf- oder Abschläge entlang der Fälligkeitskurve jedoch auch dieses Risiko über Tenor Management gezielt gesteuert werden. Bei einem dringenden Anpassungsbedarf ist mit Devisentermingeschäften insofern auch eine vorzeitige Umstellung auf eine andere Laufzeit jederzeit problemlos möglich.

Emittentenrisiko der Türkei



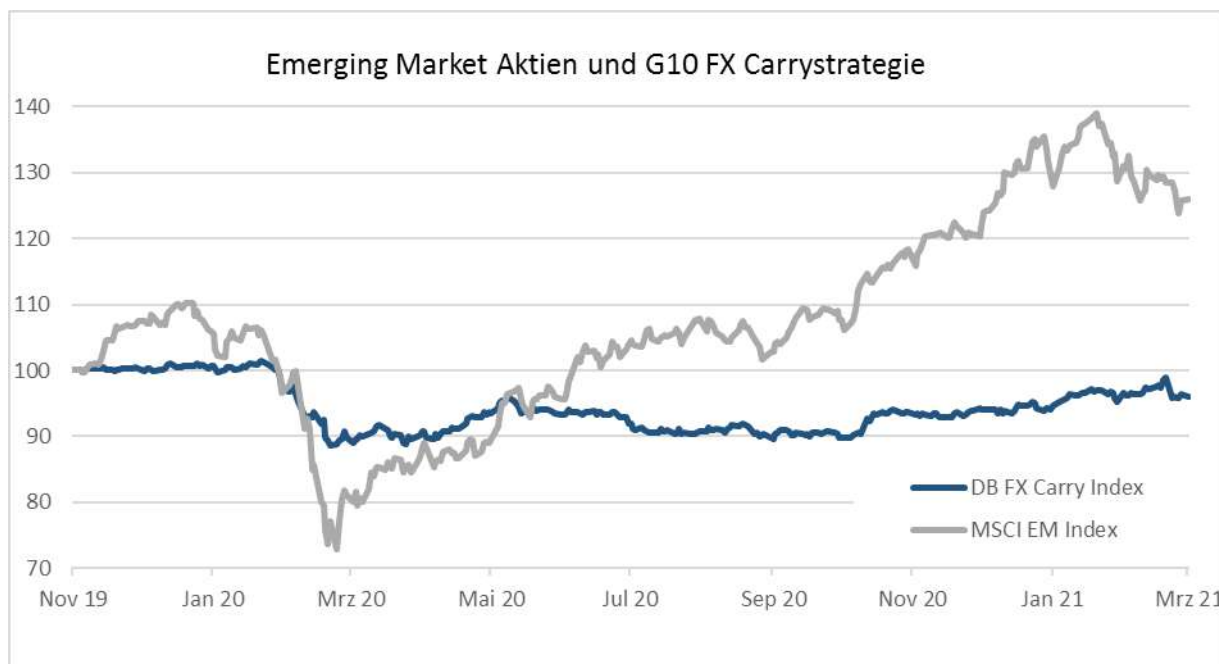
Quelle: Bloomberg

Die Schwächen des Carry-Trades

Beim klassischen Carry Trade investieren Anleger über FX Forwards in hochverzinsliche Währungen, um eine Zinsprämie zu vereinnahmen. Dabei wird typischerweise ein Korb (Basket) aus Hochzinswährungen gekauft und dagegen ein Funding Basket aus Niedrigzinswährungen verkauft. Diese Strategie beruht auf der empirischen Beobachtung, dass die Theorie der ungedeckten Zinsparität im Durchschnitt verletzt wird. Die Theorie besagt, dass eine Hochzinswährung gegenüber einer Niedrigzinswährung durch entsprechende Handelsaktivität der Anleger am Terminmarkt um die Höhe der Zinsprämie abwerten müsste. Dies ist jedoch oft nicht der Fall: Vielmehr wird beobachtet, dass Hochzinswährungen oftmals um weniger als die Zinsprämie abwerten. Im Ergebnis verbleibt langfristig ein positiver Ertrag.

Was sich auf dem Papier gut anhört, geht in der Realität aber mit einem erheblichen Marktpreisrisiko einher. Der Carry Trade weist zwar über längere Zeiträume positive Erträge aus, fällt aber in Zeiten steigender Risikoaversion regelmäßig in sich zusammen. Dann reicht die Zinsprämie nicht aus, um die Währungsverluste zu tragen und es kann sein, dass innerhalb kurzer Zeit ein Verlust entsteht, der die Zinserträge aus gleich mehreren Jahren zunichte macht.

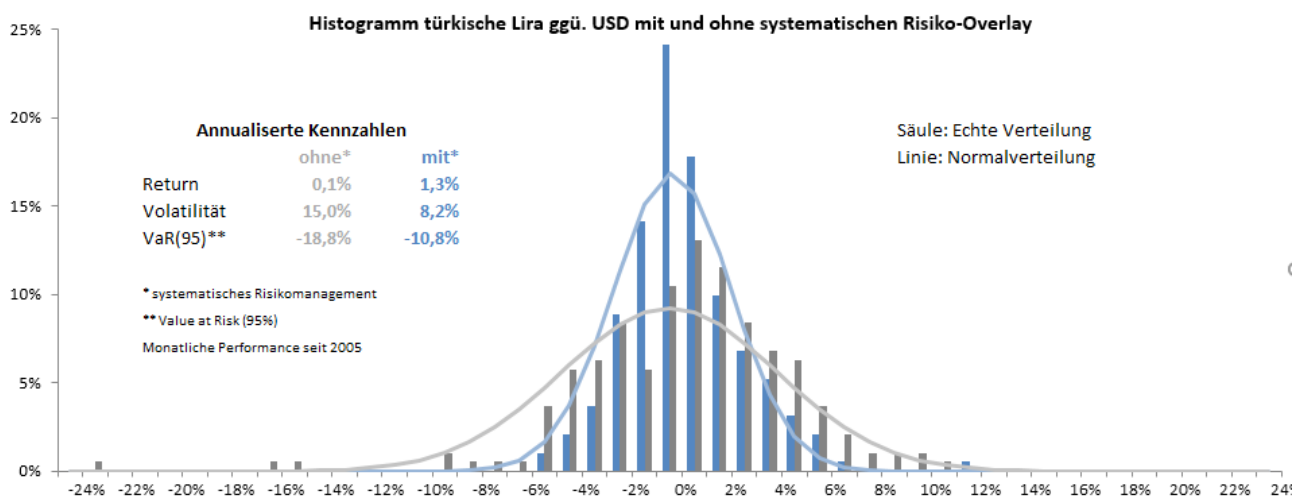
Des Weiteren sind Risikoprämien in einem negativen Marktumfeld meist hoch korreliert. Alle risikobehafteten Assets fallen. Dies hat sich im Jahr 2020 wieder bestätigt. So fielen im März alle wesentlichen Assetklassen. In der Grafik sind als Beispiel Emerging Market Aktien und eine FX-Carrystrategie in Währungen der entwickelten Volkswirtschaften aufgeführt.



Quelle: Bloomberg

Risikomanagement entscheidend für den Erfolg

Können die Drawdowns durch ein systematisches Risikomanagement vermieden werden ohne auf eine Risikoprämie verzichten zu müssen? Unsere Untersuchungen und Erfahrungen während der vergangenen 7 Jahre haben gezeigt, dass ein systematischer Risiko-Management-Ansatz auf Basis von Währungsmodellen dieses Risiko effektiv mindern kann. Es gibt einen Grund dafür, dass ein systematisches Risikomanagement funktioniert. Risikomanagement folgt maßgeblich einer trendfolgenden Strategie um bei sinkenden Kursen Risiko aus dem Portfolio zu nehmen. Währungen zeichnen sich in besonderem Maße durch trendfolgende Eigenschaften aus. In Drawdown-Phasen verstärken sich diese Eigenschaften. Auch dafür gibt es einen Grund. Bei größeren negativen Wertentwicklungen über mehrere Assetklassen hinweg (also ein Anstieg der Risikoprämien bzw. ein Risk-off-Szenario) steht nicht mehr das Alpha (Ertrag) im Vordergrund, sondern das Risiko (Verlustpotential). Die Marktteilnehmer sind bereit zu verkaufen, auch wenn dies aus Ertragsgründen nicht sinnvoll erscheint. Hierdurch kommt Momentum auf. Die weiter fallenden Kurse lösen „Zwangsverkäufe“ (Stopp-Loss-Selling) aus. Anbei ein Histogramm zur türkischen Lira mit und ohne Systematischen Risiko-Overlay. Monate mit einer stark negativen Performance können durch ein systematisches Risikomanagement verhindert werden, ohne den langfristigen mittleren Erfolg dauerhaft zu gefährden.



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen



Autor:

Achim Walde

Senior Currency Manager
Metzler Capital Markets

Telefon (0 69) 21 04 - 275
Mail: AWalde@metzler.com

AGATHON CAPITAL & PEGASOS Capital GmbH

Megatrend Blockchain-Technologie - Status quo und Potential

Auch wenn wir es nicht direkt merken, in unserem täglichen Leben hat die Blockchain bereits Einzug gehalten. Immer mehr Lieferketten (u.a. bei Frosta, Walmart usw.) werden auf der Blockchain gespeichert. Länder wie Georgien und Schweden setzen auf die Technologie und so arbeitet das schwedische Grundbuchamt seit ein paar Monaten mit einer privaten Blockchain. Es sollen dadurch nicht nur Betrugsfälle reduziert, sondern in naher Zukunft auch 100 Millionen Euro eingespart werden - so die Kalkulation des schwedischen Grundbuchamts.

Deutschland ist da noch nicht ganz so weit. Es ist nicht ganz ein Jahr her, als die Bundesregierung Mitte September ein längst überfälliges Positionspapier über ihre Blockchain-Strategie veröffentlichte. Der Titel: "Blockchain-Strategie der Bundesregierung: Wir stellen die Weichen für die Token-Ökonomie". Das rund 25-seitige Papier beschäftigte sich mit fast allen Themen, die aus Sicht der Politik zukünftig eine gewisse Relevanz besitzen könnten. Von der Absicht, die Blockchain-Technologie bei der Beweisführung anzuerkennen, über den Wunsch nach mehr Sicherheit und Informationen für die Endanwender durch Zertifizierungen und Open Source, bis hin zu Infrastrukturen, die Unternehmen ermöglichen, sichere digitale Geschäftsprozesse zu entwickeln und umfangreich zu testen. Teilweise erweckte es sogar den Anschein, dass Forderungen und Anträge auf weniger Regulation Gehör fanden.

Seitens der Bundesregierung ist seit der Veröffentlichung allerdings wenig passiert. Doch dafür war der Blockchain-Bundesverband umso aktiver und veröffentlichte schrittweise die Ergebnisse des Bundesblock Paperthons. Aus den unterschiedlichen Arbeitsgruppen erschienen bereits Positionspapiere zu den Themen Digitale Identität und Steuern. Das jüngste Positionspapier stammt aus der Federführung der Arbeitsgruppe Energie und setzt sich mit den Potenzialen der Technologie im Energiesektor auseinander. Der offiziellen Pressemitteilung zufolge enthält das Aktionspapier „Empfehlungen an die Politik für eine weitere Umsetzung der Blockchain-Technologie in der Energiewirtschaft“. Dass die Blockchain-Technologie die bisherigen Strukturen und Prozesse in vielen Anwendungsbereichen verändern wird, steht außer Frage. Doch es bedarf ganz besonders in Deutschland weiterer Impulse aus der Politik, so dass die Blockchain eine breite Akzeptanz erfährt. Der Bundesverband sorgt mit seinen Aktionspapieren hoffentlich für die notwendigen Denkanstöße.

Immerhin hat die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf vorgelegt, mit dem die Einführung elektronischer Wertpapiere möglich werden soll - zunächst begrenzt auf Schuldverschreibungen. Auf der einen Seite ist dies zwingend nötig, denn der derzeitige Status quo ist ein angestaubter Prozess, bei dem physische Urkunden benötigt werden und ein monopolistischer Zentralverwahrer sich die bürokratischen Vorgänge nach Belieben von den Emittenten bezahlen lässt. Hier Wettbewerb zu kreieren, ist lange überfällig. Auf der anderen Seite werden dadurch neue und wesentlich effizientere Wege in der Mittelstandsfinanzierung geschaffen – was das eigentliche Anliegen der Gesetzesinitiative ist. Denn selbst wenn die bisherigen Wege der Anleiheemission deutlich günstiger werden, hat keine der Konsortialbanken von Anleiheemissionen Interesse daran, in Zukunft weniger zu verdienen. Ein Mittelständler, der heute eine Finanzierung von bis zu 50 Millionen Euro braucht, ist hierzulande de facto auf Bankkredite angewiesen. Die Emission einer Unternehmensanleihe ist schlicht zu teuer, selbst bei eigentlich niedrigen Zinsen. Die Konsortialbanken lassen sich die Emission und hauptsächlich den Vertrieb der Anleihe gut bezahlen. Das rechnet sich für den Unternehmer nicht, wenn er zum Beispiel nur 1 bis 2 Millionen Euro für eine Zwischenfinanzierung für den Wareneinkauf braucht.

Dass Schuldscheindarlehen via Blockchain sogar schon heute möglich sind, hat im März 2020 die Daimler AG bewiesen. Zusammen mit der LBBW wurde ein zweijähriges Schuldscheindarlehen in Höhe von 25 Millionen Euro platziert und vollelektronisch emittiert und ausgegeben - ohne Parallelprozesse in Papierform. Schon an Laufzeit und Volumen erkennt man, dass es eine Privatplatzierung war und für Daimler als Test gesehen wurde. Doch wenn das „Gesetz über elektronische Wertpapiere (eWpG)“ verabschiedet wird, werden viele Transaktionen in ganz anderen Größenordnungen folgen.

Die in Deutschland ansässigen Firmen Cashlink und Finoa haben in diesem Zusammenhang gemeinsam eine Studie angefertigt, in der die (potenziellen) Kosteneinsparungen bei der Emission von digitalen Assets im Vergleich zur Emission von urkundenbasierten Wertpapieren untersucht wurden. Die Studie geht ins Detail und arbeitet mit einem konkreten Fallbeispiel einer Schuldverschreibungsemission einer mittelständischen Firma über 50 Millionen Euro. Sie liefert eine genaue Auflistung, welche Kosten wann, wo und bei wem anfallen – also nachvollziehbare Fakten. Für das konkrete Beispiel wurde eine Ersparnis von bis zu 190.000 Euro errechnet (bei einem entwickelten und effizienten Markt). Weitere Aspekte wurden nicht beleuchtet, dabei sind die positiven Nebeneffekte, die durch voll-digitale Assets entstehen können, nicht zu vernachlässigen: Allein durch die Ausschaltung der meisten Intermediäre wird nicht nur eine Menge Geld gespart, es werden auch neue Chancen der Kommunikation mit den Investoren eröffnet. Die Transparenz wird erhöht und es werden – sofern die Regulierung dafür sorgt – neue Anlegerschichten angesprochen und begeistert werden können.

Die Blockchain-Technologie hat damit auch hierzulande begonnen, die Kapitalmärkte digital zu transformieren und bildet den Nährboden für neue Geschäftsmodelle und Anwendungen, von denen auch insbesondere die Portfoliowerte des ART Transformer Equities profitieren sollten.

Sogar auf EZB-Ebene wird über den Einsatz der Technologie mehr als nur nachgedacht: Christine Lagarde, Präsidentin der europäischen Zentralbank, forderte schon kurz nach ihrem Amtsantritt, dass Europa beim Thema E-Geld „voran gehen“ und nicht „hinterher laufen“ sollte. Und auch Politiker diverser Länder und Parteien schieben das Thema eher an, als das sie's bremsen würden. Olaf Scholz, unser jetziger Finanzminister, ist zum Beispiel ein Befürworter des E-Euros. Ob nun aus Angst vor Facebook's Libra, oder weil er darin ein weiteres Refinanzierungsinstrument mit Potential sieht, sei mal dahingestellt.

Selbst losgelöst von etwaigen Kryptowährungen, ob nun von der EZB begeben oder unabhängig von Zentralbanken geschaffen, hat die Finanzwirtschaft starke Verknüpfungspunkte mit der Blockchain. Die Süddeutsche Zeitung titelte Mitte November: „Grabesruhe in der Filiale“. Der dazugehörige Artikel beschäftigte sich mit dem Filialsterben der Banken in der Bundesrepublik. Gab es vor 20 Jahren noch knapp 60.000 Bankfilialen in Deutschland, waren es Ende 2019 – also noch vor Corona – gerade mal 26.667. Aufgrund von Corona stellten viele Kunden ihre Bankgeschäfte auf Onlinebanking um. Das Filialsterben geht weiter. Bei der Commerzbank sowie der Deutschen Bank soll bis Ende 2021 jede fünfte Filiale wegfallen. Experten gehen davon aus, dass bis 2025 insgesamt etwa weitere 10.000 Filialen geschlossen werden.

Dabei offenbart sich Folgendes: Einfach das klassische Bankgeschäft benutzerfreundlich online anzubieten, ist nur die Pflicht nicht die Kür. Es rettet das Institut vor dem Niedergang, macht es aber noch lange nicht fit für die Zukunft. Zwar bietet mittlerweile nahezu jede Bank auch eine Webfiliale, in der rudimentäre Bankgeschäfte möglich sind, eine vollumfängliche Digitalisierung der Angebote und vor allem Prozesse blieb jedoch aus.

Andere Banken sind schon einen deutlichen Schritt weiter. Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG aus Frankfurt beispielsweise – nebenbei bemerkt die Depotbank des ART Transformer Equities – hat in diesem Jahr die Hauck & Aufhäuser Innovative Capital (HAIC) gegründet, eine Investmentgesellschaft für digitale Assets. Die dafür notwendige BaFin-Lizenz als registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) hat die Bank am 30. September 2020 erhalten. Die Idee dahinter: Das Servicespektrum des Geschäftsbereichs Asset Servicing soll um die zukunftsorientierte Komponente „digitale Vermögenswerte“ erweitert werden und damit sollen institutionelle Kunden auf der Fondseite die Möglichkeit erhalten, Tokens und Coins in ihre Portfolios mit aufzunehmen.

„Prognosen gehen von einer steigenden Nachfrage an Fondsprodukten für digitale Assets aus. Auch auf Kundenseite spüren wir ein starkes Interesse. Deshalb ist es uns wichtig, hier frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen und unseren Kunden einen Zugang zu dieser innovativen Anlageklasse zu ermöglichen“, erläuterte Michael Bentlage, Vorstandsvorsitzender von Hauck & Aufhäuser Privatbankiers. Da Publikumsfonds im Moment noch nicht direkt in Token und Coins investieren dürfen, legen die Münchner im Moment einen Spezialfonds auf, der genau das machen wird. So wird eine Basis geschaffen, von der dann auch Dritte profitieren können, indem sie das Setup übernehmen und eigene Spezialfonds auflegen.

Bis digitale Assets ihren Weg in die Portfolios normaler Sondervermögen finden werden, wird es aber noch eine Weile dauern. Denn während die Bank darauf schon vorbereitet ist und morgen anfangen könnte, muss der Gesetzgeber hierzu das Kapitalanlagegesetzbuch anpassen, so dass Bitcoin und Co. auch von Publikumsfonds gekauft werden dürfen.



Autor:

Axel Daffner
Geschäftsführer
Pegasos Capital GmbH

Telefon: +49 (0) 89 – 41760 910
Mail: adaffner@pegasos-capital.com



AGORA INVEST

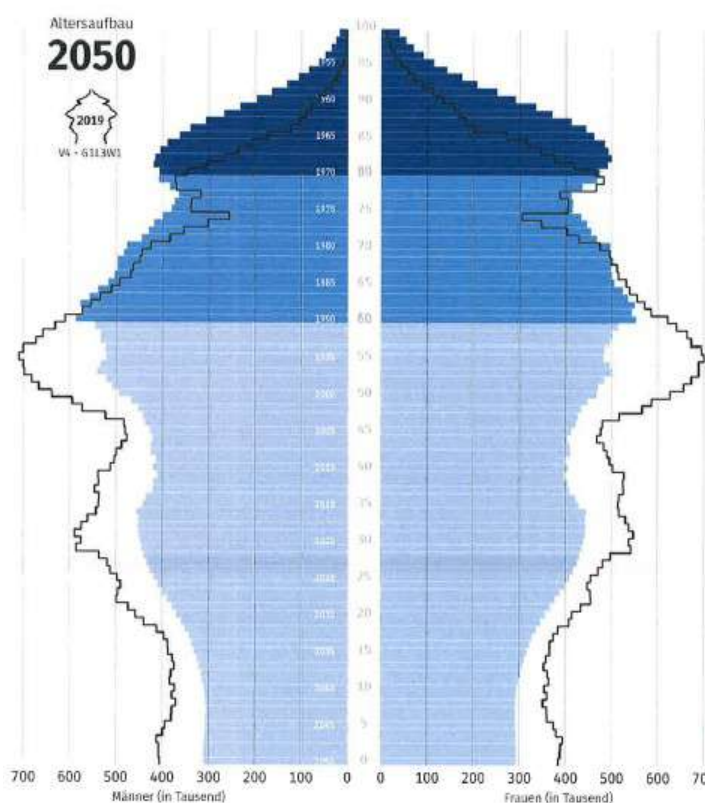
AGORA GROUP

Der Einfluss der „Demografische Entwicklung“ auf den Immobilienmarkt

Unsere Gesellschaft wird Dank des medizinischen Fortschrittes und den besseren Sozialsystemen immer älter. Damit ergeben sich große Herausforderungen für die deutschen Sozialsysteme und die Generationengerechtigkeit.

Die Fakten aus der Bevölkerungsentwicklung sind nicht umkehrbar und erfordern Lösungen. Während in Deutschland im Jahr 2012 nur 21 % der Einwohner über 65 Jahre alt waren, wird dieser Anteil nach Schätzungen des BMI bis zum Jahr 2035 auf etwa 30 % ansteigen. 2050 wird jeder siebte Bundesbürger älter als 80 Jahre sein.

Das nachfolgende Schaubild zeigt den Aufbau der Bevölkerungspyramide im Jahr 2050 und die Veränderung gegenüber 2019 auf.



Quelle: statistische Bundesamt

<https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/>

Die Ergebnisse der Bevölkerungsforschung zeigen, dass die Zahl der über 60-Jährigen seit 1991 von ehemals nur 12 Mio. auf rd. 18 Mio. im Jahr 2018 überproportional gestiegen ist. Bis zum Jahr 2050 wird der relevante Personenkreis (> 60 Jahre) einen Anteil von 38 % an der Gesamtbevölkerung ausmachen. Dabei wird sich die Zahl der über 80-Jährigen gegenüber dem Stand vom Jahr 2019 auf 10,4 Mio. mehr als verdoppeln. Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt bis zum Jahr 2060 – also innerhalb von nur 40 Jahren – auf 86,2 bzw. 89,6 Jahre.



Variante V4 - G1L3W1

Geburtenrate 2060:
 1,4 Kinder je Frau

Lebenserwartung bei Geburt 2060:
 86,2 für Jungen
 89,6 für Mädchen

Durchschnittlicher Wanderungssaldo:
 147 000 Personen

Alter	Millionen	Anteil
80+	10,4	13%
60-79	19,1	25%
<60	47,9	62%
Insgesamt	77,5	100%

Jugendquotient: 251 | Altenquotient: 55

 Quelle: statistische Bundesamt
<https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/>

Neben den Sozialsystemen wird auch der Immobilienmarkt in Deutschland von den Auswirkungen der zunehmenden älterwerdenden Bevölkerung stark tangiert. Die Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe – in Bezug auf ihren Bevölkerungsanteil von 38 % - stellen veränderte Anforderungen an den Wohnungsmarkt. Und dies mit einer großen Nachfragemacht.

Diese spezifischen Anforderungen begründen sich in den veränderten Lebensumständen im „Alter“, dem Anwachsen von altersbedingten Krankheitsbildern und dem wachsenden Bedarf an Betreuungsangeboten. Dabei sind die Bedürfnisse aber nicht nur von Krankheiten geprägt, sondern auch von der noch vorhandenen Agilität und oftmals gesunden Konstitution der über 60-jährigen.

Aus den Daten ergibt sich ein wachsender Bedarf an altersgerechten und betreuten Wohnformen, die es den Senioren ermöglicht, so lange wie möglich selbstständig und lebensbejahend – aber mit notwendiger Unterstützung – ihren dritten Lebensabschnitt zu gestalten. Der aktuelle Fokus auf Pflegeheime wird hierbei den Bedürfnissen allein nicht gerecht. Vielmehr muss sich das Gesamtangebot des Immobilienmarktes entlang der Altersentwicklung, d. h. bedarfsgerecht und attraktiv, ausrichten. Dies umfasst:

1. Altersgerechtes Wohnen – barrierefrei und selbstbestimmt mit angepassten Wohnflächen und einer altersgerechten Infrastruktur
2. Ambulante Pflegeeinrichtungen – für die tägliche Pflege und Rehabilitation
3. Pflegezentren – modern und auf dem neuesten Stand – krankheitsgerechte Versorgung und Rehabilitation
4. Ärzthäuser und Apotheken – Nahversorgung und zentrale Abdeckung unterschiedlicher Disziplinen
5. Neue Wohnquartiere für Familien und Senioren mit den spezifischen Angeboten wie Pflegeeinrichtungen, Kita, Lebensmittelgeschäften und öffentliche Infrastruktur
6. Wohneinheiten, die speziellen Wohngruppen für bestimmte Krankheitsbilder oder Behinderungen – wie z. B. Demenzerkrankte – ein geeignetes Wohnumfeld bieten, damit diesen Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.





Aus dieser Betrachtung heraus ergibt sich die gesellschaftliche Herausforderung den Immobilienmarkt zielgerichtet auszurichten und das nicht ausreichende Angebot der stark wachsenden Nachfrage anzupassen. Eine Fokussierung auf ein bestimmtes Angebot – wie z. B. Pflegeheime – ist dabei nicht ausreichend. In diesem Segment des Immobilienmarktes müssen die Investitionen breiter gestreut werden.

Ferner kann in Deutschland nicht nur auf Investitionen der öffentlichen Hand bzw. der Sozialträger gehofft werden, sondern auch private Investitionen werden zur Realisierung des Angebotes dringend benötigt.

Der Megatrend „Demografische Entwicklung/Gesundheit“ wird in Deutschland noch viele Jahre oder Jahrzehnte im Vordergrund stehen und eine Entwicklung prägen. Damit bieten sich gerade für institutionelle Investoren in diesem Segment des Immobilienmarktes über einen langen Zyklus verlässliche, stabile und nachhaltige Investitionsmöglichkeiten von der Projektierung bis zum Bestand– unabhängig davon ob direkt oder indirekt.

BELLEVUE ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH

Healthcare Aktien: Mehrertrag und Stabilität für Aktienportfolien

Healthcare- und Biotech-Aktien gehören überdurchschnittlich zu den Profiteuren der Coronakrise. Die Pandemie hat gezeigt, dass ein funktionierendes Gesundheitswesen kombiniert mit medizinischer Innovation grundlegend für die Gesellschaft sind.

Fundamental betrachtet hält die Healthcare-Branche von konjunkturellen Abschwüngen unabhängige Wachstumschancen bereit – und dabei ist sie bestens positioniert, von einer Aktienmarkterholung zu profitieren. Insbesondere in Krisenzeiten erweisen sich geringe Einbussen bei der Ertragskraft, solide Bilanzen mit geringer Verschuldung und hohe Cashflows als wichtige Stabilitätsfaktoren in den Depots institutioneller Anleger.

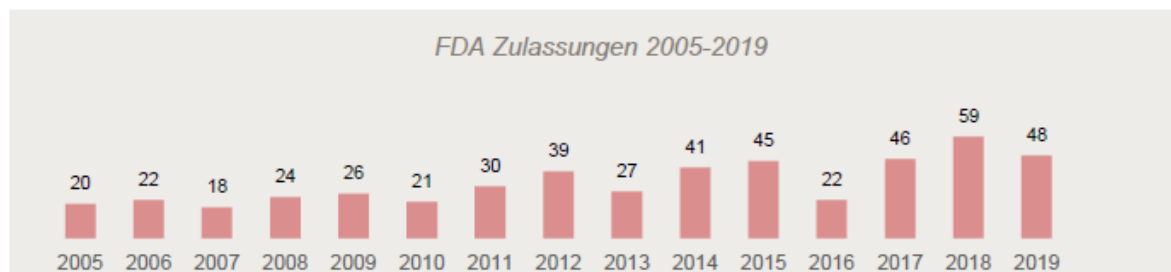
Intakte Wachstumstreiber verstetigen die positive Wertentwicklung

Diese Eigenschaften spiegeln sich auch in der Performance wider. Trotz eines massiven Ausverkaufs im Frühjahr hat der MSCI World Healthcare Index bereits Mitte Juni Index wieder sein Kursniveau vom Jahresanfang erreicht, während der MSCI World Index zu diesem Zeitpunkt ein Minus von 7 % aufwies. Auch künftig dürfte die Branche überproportional schnell expandieren, da die langfristigen Wachstumstreiber weiterhin intakt bleiben. Dazu zählt zum einen die Überalterung der Gesellschaft. In Deutschland beispielsweise sind heute bereits 27 % der Bevölkerung über 60 Jahre alt und die durchschnittliche Lebenserwartung steigt pro Kalenderjahr um 2 bis 3 Monate. Die Folge ist eine signifikante langfristige Erhöhung des Bedarfs medizinischer Leistungen. Zum anderen führen Veränderungen des Lifestyles speziell in den Schwellenländern zu einem enormen Anstieg der Fettleibigkeit, wodurch auch Diabetes zu einem problematischen Thema wird. Jeder fünfte Mensch über 65 Jahren ist mittlerweile an Diabetes erkrankt.

Dynamischer Biotech-Sektor

Bei der Medikamentenentwicklung ist die Innovationsstärke des Biotech-Sektors ungebrochen. Im vergangenen Jahr wurden von der amerikanischen Gesundheitsbehörde 48 neue Medikamente zugelassen, von denen rund die Hälfte von Biotechunternehmen entwickelt wurden. Dabei adressieren die Medikamente einen ungedeckten medizinischen Bedarf, etwa mit Gentherapien gegen Krebs oder seltener genetisch bedingten Krankheiten.

Medikamentenzulassungen durch die US Gesundheitsbehörde FDA



Quelle: FDA

Die Industrie steht derzeit im Rampenlicht und ist führend in der Impfstoffentwicklung gegen Covid-19. Aus den mehr als 200 laufenden Impfstoffprojekten auf der ganzen Welt sind es zwei Vakzine auf Basis der neuartigen Technologie mRNA, die am weitesten fortgeschritten sind. Pfizer/Biontech hat als erstes Unternehmen die Notfallzulassung von den US-Behörden erhalten, aber auch Moderna steht mitten im Zulassungsprozess (Stand Dezember 2020).

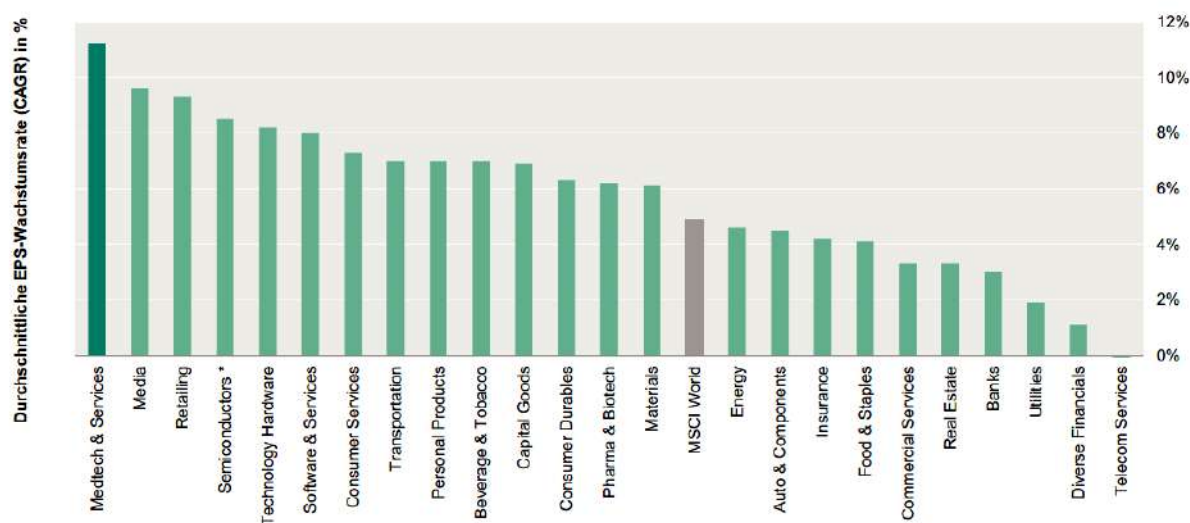
Die Coronapandemie eröffnet der Gesundheitsindustrie immense Chancen. Unternehmen bekommen die Möglichkeit, neue Technologien schneller durch marktreife Produkte zu validieren, weil das Zusammenspiel mit regulatorischen Behörden in der Coronakrise einmalig reibungslos verläuft. Dazu kommt das kommerzielle Potenzial von Impfstoffen, Diagnostika sowie Medikamenten, welche schwere Krankheitsverläufe mindern.

Stetige Gewinnwachstumsraten im Bereich der Medizintechnik

Doch auch im Bereich der medizinischen Geräte stehen wichtige Zulassungen bevor, etwa im Bereich der Herzklappen, im Diabetesmanagement oder bei Robotik-unterstützten medizinischen Eingriffen, da der globale Bedarf an Medizinprodukten und -technologien noch nie so gross wie heute war. Der Markt für Gesundheit wird von der Unternehmensberatung Deloitte auf aktuell rund USD 7.8 Bio. geschätzt – und soll in den nächsten vier Jahren auf USD 10 Bio. steigen. Getragen wird diese Entwicklung von exponentiell wachsenden Technologien, der personalisierten Medizin, neuen markterweiternden Produkten sowie dem zunehmenden Bedarf nach Pflegedienstleistungen.

Der Medizintechnik- und Services-Sektor, das ist der gesamte Gesundheitsmarkt ohne Medikamentenhersteller, weist neben seiner Krisenresistenz ein stetiges Gewinnwachstum auf – bei gleichzeitig niedriger Schwankunganfälligkeit. Auch während den Marktturbulenzen im Zuge der Corona-Pandemie konnte sich die Branche behaupten und ihre defensive Ausrichtung bestätigen. Das indexierte Wachstum des Gewinns je Aktie in diesem Sektor belief sich zwischen 1999 und 2019 auf rund 700 Prozent. Zum Vergleich: Die im MSCI World Index gelisteten Aktien erreichten im gleichen Abschnitt ein kumuliertes Gewinnplus von 180 Prozent.

Gewinnwachstum verschiedener Aktienthemen zwischen 1999 und 2019



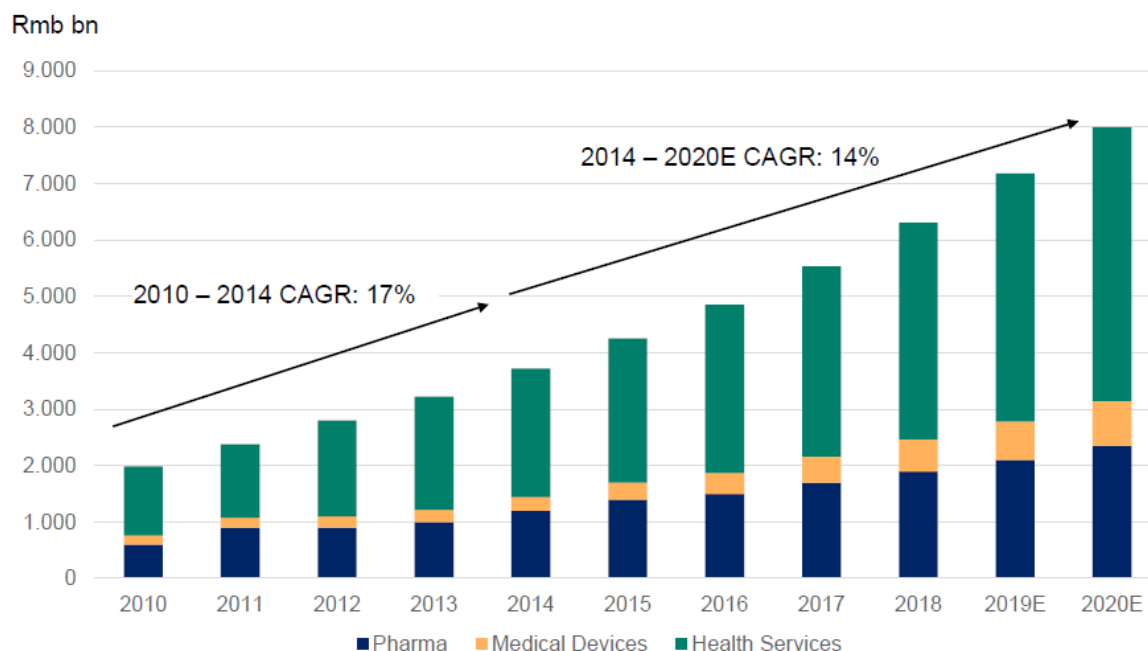
Quelle: Bellevue Asset Management, Bloomberg (Daten), MSCI (GICS Industry Group Klassifikation). Analysezeitraum: 1999 - 2019, * 2004 - 2019, alle Daten in USD, gewichtetes Gewinnwachstum pro Aktie.

Die Fundamentalfaktoren werden durch Covid-19 nur kurzfristig beeinflusst – obwohl die Pandemie auch die Absatzmärkte der Medizintechnikanbieter beeinträchtigt. Dies beruht in erster Linie auf der Nicht-Zyklizität des Gesundheitswesens, das auch in einer Krise funktionieren muss. Viele gesundheitliche Probleme wie beispielsweise Herzprobleme und Knochenbrüche müssen unabhängig des jeweils herrschenden Umfelds behandelt werden. Neu vor dem Hintergrund der Corona-Krise ist allerdings, dass während der Pandemie zeitlich nicht dringliche Operationen wie der Einsatz von Hüft- und Knieimplantaten verschoben werden mussten. Doch diese fallen nicht ersatzlos aus, sondern werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, was die Nachfrage beschleunigt. Selbst eine mögliche Rezession wird dieses Segment nur gering beeinflussen, da sowohl die Nachfrage als auch die Preise infolge der Kostenrückerstattung durch die Krankenkassen sehr stabil sind.

Steigende Nachfrage nach moderner Medizin in asiatischen Volkswirtschaften

Das Steigen der Nachfrage nach moderner Medizin findet auf globaler Ebene statt. Dabei spielt Asien eine besondere Rolle. Dies vor dem Hintergrund, dass 60% der Weltbevölkerung in Asien lebt und es sich um die dynamischste Wachstumsregion der Welt handelt. Bis 2050 dürfte der Anteil der asiatischen Schwellenländer an der Weltwirtschaftsleistung mehr als 50% ausmachen. Asiatische Volkswirtschaften mit steigenden Einkommen verändern ihr Wachstumsmodell weg vom Industrie- hin zum Dienstleistungssektor. Mit der wachsenden Mittelschicht steigt die Nachfrage nach moderner Medizin. Gesundheit steht vermehrt weit vorne auf der Wunschliste. Milliardeninvestitionen in Infrastruktur, neue Technologien und Forschung treiben die Modernisierung des Gesundheitswesens voran. Die Menschen erhalten dadurch einen breiteren Zugang zu einer besseren Gesundheitsversorgung. Die Nachfrage steigt zusätzlich durch eine rasch voranschreitende Überalterung. Allein in China werden in 30 Jahren 500 Millionen Menschen über 60 Jahre alt sein, die vermehrt moderne Gesundheitsdienstleistungen und Medikamente benötigen. So wächst heute der chinesische Healthcare Markt doppelt so schnell wie das lokale BIP.

Wachstum Gesundheitsmarkt China



Quelle: Informationszentrum der nationalen pharmazeutischen Industrie Chinas

Japan, das auch als das «demografische Labor der Welt» bezeichnet wird, setzt seit vielen Jahrzehnten auf Spitzeninnovationen. Technologieführer in Bereichen wie beispielsweise Antikörpertechnologien, Immuntherapien, Robotik, Digitalisierung, Diagnostik oder auch bildgebende Verfahren sind im Land der aufgehenden Sonne anzutreffen.

Vor dem Hintergrund dieser aufgeführten intakten Werttreiber ist langfristig von einem Branchenwachstum von ca. 5 % pro Jahr auszugehen – was im Vergleich zum realen Wirtschaftswachstum überdurchschnittlich hoch ist.

Anleiheinvestoren und Aktionäre verfolgen die gleichen Ziele

Während Stewardship-Aktivitäten von Aktionären heute gängig sind, stoßen Anleiheinvestoren auf Widerstand, wenn sie sich ähnlich engagieren wollen. Dabei verfolgen beide Investorengruppen grundsätzlich die gleichen Ziele. Anleiheinvestoren können wichtige Partner für Aktionäre und Unternehmensleitungen sein.

Mitch Reznick, CFA, Leiter Research und Sustainable Fixed Income im internationalen Geschäft bei Federated Hermes
Dr. Hans-Christoph Hirt, Executive Director, Leiter EOS im internationalen Geschäft bei Federated Hermes

Anleiheinvestoren und Aktionären werden gemeinhin sehr unterschiedliche Prioritäten bei ihren Investitionen nachgesagt. Daraus folgt die Annahme, dass aktive Engagements dieser Investorengruppen mit der jeweiligen Unternehmensleitung – so genannte Stewardship-Aktivitäten – ebenfalls sehr unterschiedlich gelagert sein müssten. Vereinzelt sprechen Anleiheinvestoren sogar die Berechtigung zur Stewardship ab. In einer Studie haben wir uns bei Federated Hermes unlängst der zahlreichen Klischees und Vorurteile dieser beiden Investorengruppen angenommen. Das Fazit: Anleiheinvestoren und langfristig orientierte Aktionäre verbindet mehr, als sie trennt. Was liegt also näher, als Stewardship-Aktivitäten gemeinsam anzugehen?

Falscher Horizont

Das Klischee der gegensätzlichen Interessen fußt auf den unterschiedlichen Zahlungsprofilen. Obligationen bieten regelmäßige, im Voraus bestimmte Couponzahlungen und eine Kapitalrückzahlung bei Verfall. Aktien garantieren weder Dividenden noch einen bestimmten Gegenwert; Anlageerfolge hängen primär von Unternehmenswachstum und Performance ab. Weil die zukünftigen Zahlungsströme der Anleiheinvestoren sicherer sind, ist diesen Investoren – so das gängige Argument – das langfristige Schicksal des emittierenden Unternehmens egal. Diese Begründung ist jedoch ähnlich kurz-sichtig wie der den Anleiheinvestoren unterstellte Horizont.

Renditen, sowohl von Anleihen als auch Aktien, hängen letztlich vom Gedeihen des Unternehmens ab. Macht eine Firma laufend – oder auch einmalig hohe – Verluste, beeinträchtigt das nicht nur ihre Aktienkurse, sondern auch ihre Liquiditäts- und Eigenkapitalpolster. Damit nimmt das Risiko für Anleiheinvestoren zu: Der Spread der Bonds steigt und ihr Buchwert in Portfolios sinkt. Je nach Höhe der Unternehmensverluste können Couponzahlungen und sogar Rückzahlungen ausbleiben. Deshalb sind auch Fremdkapitalgeber an der langfristigen Entwicklung von Emittenten interessiert.

Woher kommen unternehmensgefährdende Verluste?

Die größten Verlustrisiken bei Unternehmen lauern im Bereich Ökologie, Soziales und Corporate Governance – im Englischen abgekürzt als ESG. Ein Anschauungsbeispiel für die Auswirkungen schlecht gemanagter ESG-Faktoren hat 2017 der Konkurs von Carillion¹ in Großbritannien geliefert. Zahlreiche Studien² – einschließlich mehrerer von oder in Zusammenarbeit mit Federated Hermes – zeigen, dass die Integration von ESG-Kriterien in die Titelanalyse und aktive Vermögensverwaltung zur Performance sowohl von Aktien- als auch Anleiheportfolios beitragen kann.

ESG-Faktoren sind strategischer Natur und darum vom Anlageinstrument unabhängig. Die Motivation für Stewardship-Aktivitäten beeinflusst zwar den Fokus des Engagements, spielt letztlich aber eine untergeordnete Rolle gegenüber dem Ziel, strategische (ESG-)Risiken zu reduzieren. Der Dialog mit beiden Anlegergruppen eröffnet Unternehmensleitungen gleichzeitig eine breitere Perspektive. Die so getroffenen Maßnahmen sind darum in der Regel ganzheitlicher und nachhaltiger.

Anleiheinvestoren als langfristige Partner

Anleiheinvestoren können wichtige Partner für Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte sein, wenn es gilt, den langfristigen Erfolg des Unternehmens gegenüber kurzfristigen Ansprüchen wie (zu) hohen Dividenden, Poison Pills oder übermäßigen Aktienrückkäufen zu verteidigen. Wird solchem kurzfristig fokussierten Druck nachgegeben, bringt dies erstens nur kurzfristige Vorteile und wirft zweitens längerfristig Fragen zur Rechenschaft, Effizienz und Effektivität auf. Mit den Anleiheinvestoren an ihrer Seite, die meist regelmäßige, dauerhaft tragbare Dividenden befürworten, lässt sich solchem Drängen besser standhalten.

Ein Unternehmen demonstriert mit einer derart breit abgestützten Dividendenpolitik eine verantwortungsvolle Geschäftsführung, die sich durch klares, stabiles und gut kommuniziertes Finanzgebaren auszeichnet. Solche Transparenz reduziert Unsicherheit. Das erleichtert den Zugang zum Fremd- und Eigenkapitalmarkt und senkt Finanzierungskosten zum Vorteil aller Stakeholder.

Stewardship-Kooperation

Aktionäre und Anleiheinvestoren stehen gegenüber ihren Kunden – sowie den Regulatoren – in der Pflicht, das ihnen anvertraute Vermögen nicht nur zu vermehren, sondern auch zu treuen Händen zu verwalten und zu schützen. Eine aktive Stewardship-Rolle ist daher für beide Akteure nicht nur legitim, sondern sogar Pflicht. Weil sich ihre Interessen auf ESG- Ebene weitgehend decken, macht eine engere Stewardship-Zusammenarbeit Sinn.

Letztlich ist aber sowohl Aktionären, Anleiheinvestoren und Unternehmensführungen an einer langfristigen, nachhaltigen Wertschöpfung gelegen. Darum sollte auch die Stewardship-Kooperation zwischen Anleiheinvestoren und Unternehmensleitungen zur Norm werden. Davon profitieren nicht nur die finanziellen Stakeholder, sondern auch Gesellschaft und Umwelt.

¹ Über die Hintergründe zum Konkurs von Carillion: «Where did Carillion go wrong?», 18 January 2018 in The Economist.

² Beispiele solcher Studien: «ESG Shareholder Engagement and Downside Risk (Working Paper)» von Hoepner A., Oikonomou I., Sautner Z., Starks L.T., and X. Zhou, January 2018; sowie «Active Ownership» von Dimson E., Karakas O. and X. Li, 2015, veröffentlicht in der Review of Financial Studies, 28(12), 3225-3268 .

Disclaimer:

The value of investments and income from them may go down as well as up, and you may not get back the original amount invested. Any investments overseas may be affected by currency exchange rates. Past performance is not a reliable indicator of future results and targets are not guaranteed.

For professional investors only. This is a marketing communication. This document does not constitute a solicitation or offer to any person to buy or sell any related securities, financial instruments or products; nor does it constitute an offer to purchase securities to any person in the United States or to any US Person as such term is defined under the US Securities Exchange Act of 1933. It pays no regard to an individual's investment objectives or financial needs of any recipient. No action should be taken or omitted to be taken based on this document. Tax treatment depends on personal circumstances and may change. This document is not advice on legal, taxation or investment matters so investors must rely on their own examination of such matters or seek advice. Before making any investment (new or continuous), please consult a professional and/or investment adviser as to its suitability. All figures, unless otherwise indicated, are sourced from Federated Hermes. All performance includes reinvestment of dividends and other earnings.

Federated Hermes Investment Funds plc ("FHIF") is an open-ended investment company with variable capital and with segregated liability between its sub-funds (each, a "Fund"). FHIF is incorporated in Ireland and authorised by the Central Bank of Ireland ("CBI"). FHIF appoints Hermes Fund Managers Ireland Limited ("HFML") as its management company. HFML is authorised and regulated by the CBI. Further information on investment products and any associated risks can be found in the prospectus, the key information documents or the key investor information documents, the articles of association as well as the annual and semi-annual reports. In the case of any inconsistency between the descriptions or terms in this document and the prospectus, the prospectus shall prevail. These documents are available free of charge (i) at the office of the Administrator, Northern Trust International Fund Administration Services (Ireland) Limited, Georges Court, 54- 62 Townsend Street, Dublin 2, Ireland. Tel (+ 353) 1 434 5002 / Fax (+ 353) 1 531 8595; (ii) at <https://www.hermes-investment.com/ie/>; (iii) at the office of its representative in Switzerland (ACOLIN Fund Services AG, Leutschenbachstrasse 50, CH-8050 Zurich www.acolin.ch). The paying agent in Switzerland is NPB Neue Privat Bank AG, Limmatquai 1/am Bellevue, P.O. Box, CH-8024 Zurich.

Issued and approved by Hermes Fund Managers Ireland Limited ("HFML") which is authorised and regulated by the Central Bank of Ireland. Registered address: The Wilde, 53 Merrion Square, Dublin 2, Ireland. HFML appoints Hermes Investment Management Limited ("HIML") to undertake distribution activities in respect of the Fund in certain jurisdictions. HIML is authorised and regulated by the Financial Conduct Authority. Registered address: Sixth Floor, 150 Cheapside, London EC2V 6ET. Telephone calls may be recorded for training and monitoring purposes. Potential investors in the United Kingdom are advised that compensation may not be available under the United Kingdom Financial Services Compensation Scheme.



Infrastruktur als Profiteur der Corona Pandemie

High-Yield Anleihen aus dem Infrastrukturbereich besonders attraktiv

Kapitalanlagen in Infrastruktur, egal ob börsennotiert oder ungelistet, gelten vor allem als stabil, wenn auch etwas langweilig. Mautstraßen, Eisenbahnen, Wasser- oder beispielweise Stromversorger liefern von Konjunkturzyklen kaum berührt regelmäßig, ihre Erträge ab. Inflation, auch wenn diese nach dem Gusto der Notenbanken derzeit viel zu niedrig ist, hat Infrastruktur-Anleger nie gesorgt, sind doch häufig die Nutzungspreise für Infrastruktur und damit die Erträge an die Inflation gekoppelt. Monopolpositionen schützen in vielen Fällen die Erträge vor Wettbewerb. Staatliche Aufsicht schützt in solchen Fällen vor einem Missbrauch der Preissetzungsmacht, achtet aber auch auf ein auskömmliches Geschäft für den Betreiber.

Rückblickend wurde Infrastruktur von Portfoliostrategen mit der Überzeugung, dass die Anlageklasse ein niedriges Beta hat, Widerstandsfähigkeit gegen negative Marktbewegungen bietet und als Sahnehäubchen eine Aktienprämie oder einen überdurchschnittlichen Zins bietet, als die Quadratur des Kreises betrachtet. Institutionelle Anleger drängten in die Anlageklasse mit dem vorrangigen Ziel, Anlagerenditen zu erwirtschaften, um das Loch zu stopfen, das die Niedrigzinsen in ihren festverzinslichen Portfolios gerissen haben. Die höhere Nachfrage der Anleger wiederum ließ die Bewertungen steigen, besonders bei Brownfield-Core-Infrastruktur, also reifen operativen Infrastrukturanlagen, wie Flughäfen oder Wasserversorgungsunternehmen. Dabei standen häufig die Bewertungsverhältnisse zwischen ungelisteten und börsennotierten Infrastrukturinvestments auf dem Kopf. Der Renditeaufschlag, den man normalerweise als Kompensation für die Illiquidität eines ungelisteten Investment erwartet, blieb aus. Institutionelle Anleger zahlten Preisaufläge um ihre Portfolios mit Infrastruktur-Trophäen zu schmücken.

Die Covid-19-Pandemie hat die Branche auf eine harte Probe gestellt. Auf den ersten Blick hat sich die Anlageklasse gut gehalten. Selbst inmitten einer Covid-19-Ausgangssperre ist es unmöglich, sich eine Welt vorzustellen, in der wir nicht weiterhin Mahlzeiten kochen, das Licht einschalten oder den Wasserhahn aufdrehen werden. Infrastruktur bleibt unverzichtbar, und die vergangenen Wochen und Monate haben diese Tatsache wieder ins Blickfeld gerückt. So hat sich in den meisten Infrastruktursektoren eine Widerstandsfähigkeit gezeigt.

Bestimmte Untersektoren erleben aber derzeit aufgrund der Pandemie eine Neubewertung. Die Pandemie lässt global die Wirtschaftsleistung schrumpfen oder den Ölpreis abstürzen. Betroffen davon sind besonders der Verkehrssektor und die meist von Master Limited Partnerships betriebenen Öl-Pipelines.

Auf jeden Verlierer folgt ein Gewinner

Andere Infrastruktur-Sektoren, die sich oft dem direkten täglichen Blick entziehen, erleben hingegen einen Boom. Die Arbeitswelt hat sich während der Pandemie verändert, mit verlassenen Stadtzentren und einer globalen Verlagerung hin zur Telearbeit. Dabei sind natürlich die klassischen Unter-Sektoren wie Festnetz- und Mobilfunkkommunikation gefragt. Aber an dieser Stelle zeigt sich auch, wie Infrastruktur gerade einen enormen Wandel durchläuft. Am Ende der Datenleitungen sitzen Rechenzentren für das Cloud-Computing mit standardisierten Dienstleistungen, und benutzungsabhängiger Bezahlung oder Abonnement-Modellen. Die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sind keineswegs niedrig. Die extrem hohen Anforderungen an Datensicherheit, Verfügbarkeit und Erreichbarkeit rund um die Welt können nur von wenigen kapitalstarken Anbietern erfüllt werden. Alles Charakteristika die Infrastruktur auszeichnet.

Die hervorragenden Erfahrungen der Unternehmen während der Pandemie, die ihre IT-Infrastruktur in die Cloud ausgelagert haben und auf Telearbeit umschwenken konnten, wirkt als Vorbild für die Wettbewerber. Covid-19 wird zum Beschleuniger eines sich ohnehin abzeichnenden Wandels hin zu einer anderen und dabei auch grüneren Infrastruktur.

Der Verkehr steht im Auge des Covid-19-Sturmes

Bleiben wir zunächst beim Verkehr. Obwohl in den vergangenen zehn Jahren durchschnittlich 35 Prozent der europäischen Infrastrukturinvestitionen auf den Verkehrssektor entfielen, befindet sich der Sektor nun im Auge des Sturms der Pandemie. Aber auch hier ist Differenzierung angezeigt. Der Warentransport zum Beispiel erweist sich als widerstandsfähiger als der Personenverkehr. Die Europäische Kommission hat daher rasch "grüne Fahrspuren" vorgeschlagen - schnelle Grenzübergänge, die allen Lastkraftwagen offenstehen. Infolgedessen dürften Handelshäfen weniger von Covid-19 betroffen sein als Passagierfähren und Flughäfen.

Verkehrsbeschränkungen fordern immer noch einen hohen Tribut von den Flughäfen. Die Zulassung diverser Impfungen gegen das Corona-Virus sorgt hier für verhaltene Hoffnung. Bisher hat sich lediglich der Luftfrachtverkehr nennenswert erholt. Weltweit stützen die Regierungen ihre nationalen etablierten Fluggesellschaften. Jüngere Fluggesellschaften drohen jedoch zu scheitern, was zu einer Konzentration vor allem im Billigflugsegment führen wird und die Verhandlungsmacht von finanziell potenten Anbietern wie Ryanair stärkt. Selbst wenn die Strecken wieder geöffnet werden, erwarten wir, dass sie dies schrittweise tun werden, und die Fluggesellschaften werden sich wahrscheinlich auf die profitabelsten Strecken konzentrieren. Dafür sprechen auch langfristige Kürzungen bei den Budgets für Geschäftsreisen. Die Pandemie hat gelehrt, dass nicht alle, aber viele Geschäftsreisen durch Videokonferenzen ersetzt werden können. Ähnlich wie bei den Fluggesellschaften wird es auch bei den Flughäfen zu einer Konzentrationsbewegung kommen.

Die Krise als Beschleuniger des Wandels

Die aktuelle Krise hat also Innovationen beschleunigt, die Vorteile für Mensch und Umwelt haben können. Nirgendwo ist das Gedränge intensiver als in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Flexible Arbeitsmuster werden sich wahrscheinlich weiterverbreiten, und diese Veränderungen könnten langfristige Folgen für die Art und Weise haben, wie der ÖPNV genutzt wird, wodurch Nachfragespitzen abgebaut und die Nutzung besser verteilt werden könnte. Es ist möglich, dass flexiblere öffentliche Verkehrssysteme entstehen werden, und die Krise hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass solche Technologien schnell eingeführt werden können. Während automatisierte, bedarfsgerechte und emissionsarme Netze noch in weiter Ferne liegen, dürften Fortschritte in der Technologie diese Entwicklung beschleunigen.

Um das Vertrauen der Kunden in soziale Distanzierungspraktiken wiederherzustellen und die Rückkehr zu einer "covid-sicheren" Wirtschaft zu unterstützen, müssen die Eigentümer stark frequentierter Infrastruktur, wie Bahnhöfe und Flughäfen, weitere Investitionen in schwer zugängliche Bereiche und Crowd-Intelligence-Technologien in Betracht ziehen, um lange Warteschlangen und Überfüllung zu minimieren.

Staaten werden mit dem privaten Sektor eine grünere Infrastruktur aufbauen

Der Staat hat eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung des Lebensunterhalts, der Unternehmen und der Wirtschaft gespielt. Allerdings sind die Regierungen nun mit kolossalen Defiziten konfrontiert. Dementsprechend werden die Regierungen Möglichkeiten erwägen, den Wert künftiger Verpflichtungen im Infrastrukturbereich durch "crowding in" die Finanzierung durch den privaten Sektor zu maximieren. Dies schafft Investoren die Gelegenheit an dem sich abzeichnenden grundlegendem Umbau von Infrastruktur zu beteiligen. Die Krise bringt teilweise Verwüstung. Sie schafft aber auch eine Gelegenheit, die Art der Gesellschaft, die wir schaffen wollen, neu zu bewerten und unsere Antworten auf diese Frage in unsere Leben zu integrieren. Eines ist sicher: Wir müssen die Welt auf eine belastbare und nachhaltige Weise wiederaufbauen.

Die meisten Regierungen haben Konjunkturprogramme für Infrastruktur gefordert. In Europa dürfte dies eine Kombination aus dem Green-Deal-Investitionsschwerpunkt, der bereits der wichtigste Teil des EU-Haushalts und soziale Infrastruktur, die durch die Krise getestet wurde, sein. Es ist wahrscheinlich, dass die Regierungen eine Bilanz der Systemausfälle während der Pandemie ziehen werde und dabei einen Mangel an Widerstandsfähigkeit im Gesundheitswesen feststellen werden. Es besteht ein massiver Bedarf an Investitionen in Kapazität und Ausbildung des medizinischen Personals sowie an einer umfassenderen Neubewertung der Investitionen in Gesundheitseinrichtungen. Auch dies ist Infrastruktur. Die bereits gelockerten Maastricht-Regeln für die Haushaltspolitik werden eine echte Beschleunigung nachhaltiger Infrastrukturinvestitionen in Europa bewirken.

Globale Green-Deal-Welle erwartet

In den USA zeichnet sich durch den Wahlsieg der Demokraten das gleiche ab. Biden spricht von einem New-Green-Deal. Auch in China wird bereits ein New-Infra-Projekt in Angriff genommen. Zwar ohne ein grünes Etikett versehen, doch auch hier mit einer gehörigen Portion Nachhaltigkeit versehen. Es geht um den Aufbau einer ressourcen-sparenden, digital-vernetzten Wirtschaft. Neben dem Ausbau von Strom- und Bahnnetzen, soll ein 5G-Mobilfunknetz Fabriken, Konsumenten und Logistik untereinander vernetzen. Nimmt man diese Programme zusammen, so wird leicht die Zahl von 6.000 Milliarden Euro an Investitions-Volumen übertroffen.

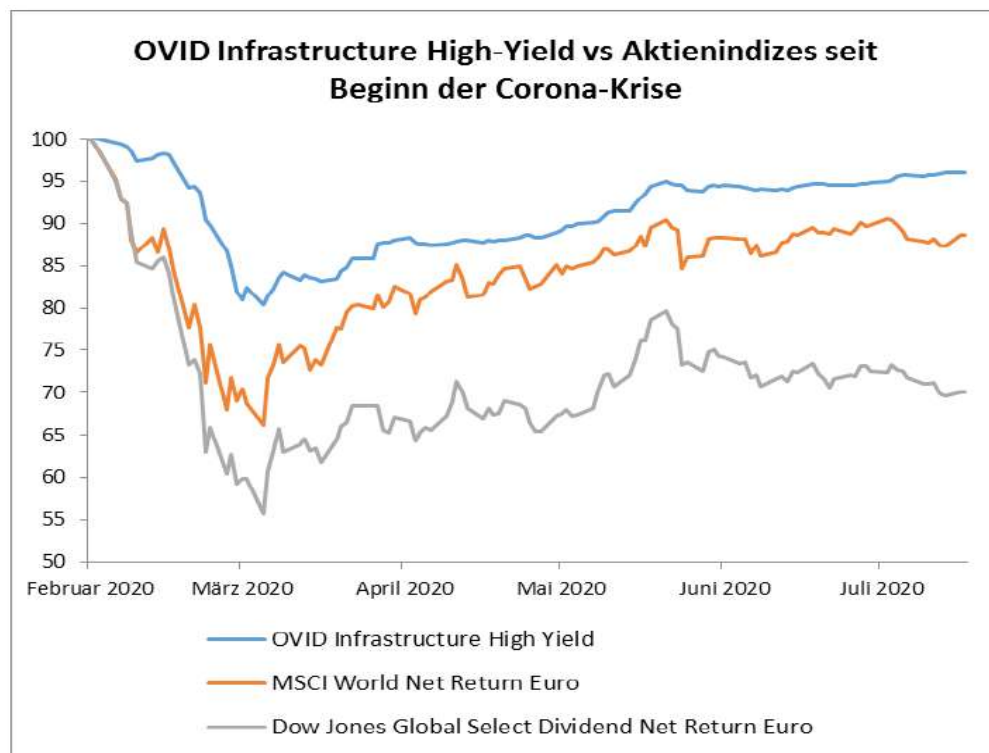
Covid-19 ist also nicht nur eine Krise, sondern sie verdeutlicht die Bedeutung von Infrastruktur in all ihren Facetten und beschleunigt den Wandel dieses vermeintlich statischen Anlagesegments, mit dem vielen Anleger oft nur Leitungen, Straßen und Häfen verbinden. Notwendig ist dabei eine Abkehr von der Konzentration auf klassische Infrastruktur und vertraute Märkte. Ohne Energie-, Wasser-Versorgung und Verkehr wird die Menschheit auch zukünftig nicht auskommen. Hinzu kommt aber leistungsfähige soziale Infrastruktur, digitale Infrastruktur und der allgemeine Umbau zu einer nachhaltigeren Infrastruktur, bei der erneuerbare Energien, deren Lagerung und deren effizienten Nutzung eine große Rolle spielen werden. Der beschleunigte Wandel kommt gerade jetzt Anlegern zu pass, die ihr Kapital nicht auf Jahre in nichtnotierte Privat-Equity- oder Private-Debt-Anlagen gebunden haben. Sie können sich über liquide handelbare Wertpapiere optimal für einen Wandel positionieren, dessen Tempo jeden Experten überrascht hat.

Vielfältige Investitionsmöglichkeiten in Infrastruktur

Der Sektor bildet ein reichhaltiges Instrumentarium an Investitionsmöglichkeiten mit interessanten Möglichkeiten, regelmäßiges Einkommen zu erzielen beispielsweise Direktinvestments oder geschlossene Fonds. Allerdings bieten nur zwei Anlagemöglichkeiten die bei vielen Anlegern begehrte Liquidität. Da sind natürlich die Anleihen und die Aktie zu nennen. Infrastruktur-Aktien gehört klassischerweise zur Spezies der Dividendenaktien. Einige Gesellschaften, wie die Master Limited Partnership in den USA, die meist Öl- und Gas-Pipeline, sind sogar darauf ausgelegt, den gesamten Unternehmensgewinn auszuschütten.

Dividendenzahler unter Druck - Hochzinsanleihen kommen besser durch die Krise

Doch wie wir gezeigt haben, mussten auch Teile der Infrastruktur-Branche in der Corona-Krise Federn lassen. Einige Unternehmen werden nicht oder nur allmählich zur alten Ertragsstärke zurückfinden. In der Zwischenzeit müssen aber die durch den Lockdown strapazierten Bilanzen gepflegt und eventuell auch staatliche Hilfen zurückgezahlt werden. Dies wird zulasten des Eigenkapitalgebers geschehen, also des Aktionärs. Covid-19 legt damit die Schwachstellen der Dividende-als-neuer-Zins-Logik offen. Da Zinsen dem Fremdkapitalgeber verpflichtend zu zahlen sind - also den Banken und Anleihegläubigern - kann das Unternehmen am schnellsten seine Bilanz durch eine konservativere Dividendenpolitik heilen. Die Dividende ist eben nicht festgeschrieben, sondern kann von Jahr zu Jahr neu festgelegt werden. Vergleicht man nun die aktuelle Dividendenrendite von etwas mehr als zwei Prozent bei Infrastrukturaktien (FTSE Global Core Infrastructure Index) mit den erheblich höheren Renditen bei Hochzinsanleihen aus dem gleichen Sektor fällt die Investitionsentscheidung leicht.



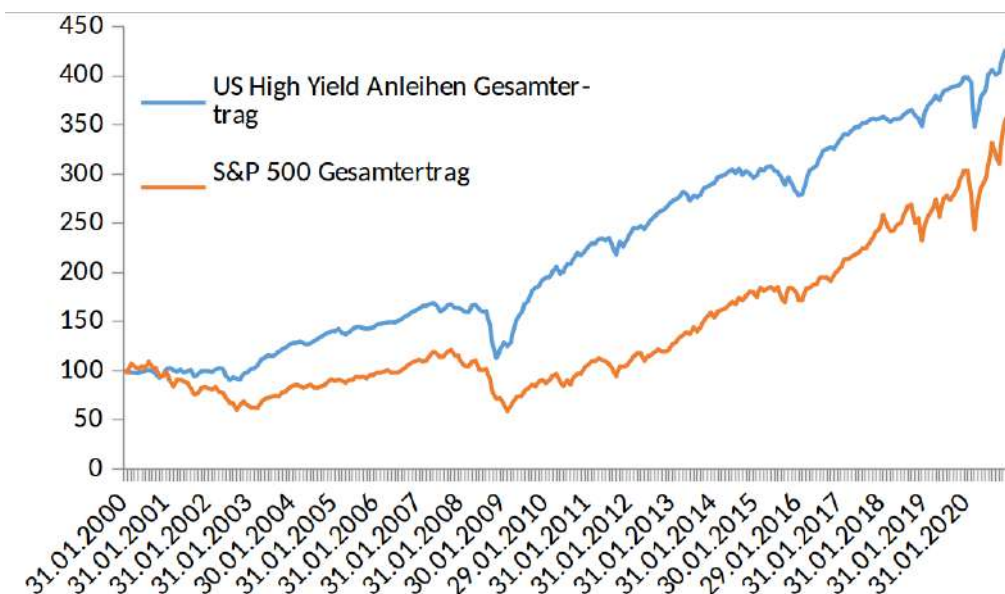
Dies ist ein klarer Widerspruch zur These von der Alternativlosigkeit von Aktien. Viele Hochzinsanleihen-Fonds, wie zum Beispiel der OVID Infrastructure High-Yield Income UI Fonds, liegen deutlich vor dem breiten Aktienmarkt und Dividenden-Indizes.

Damit ist der Infrastruktur-Sektor kein Einzelfall. Diese Überlegungen lassen sich auch auf den übrigen Aktienmarkt übertragen. So stellt in den Dividenden-Aktienindizes in der Regel die Finanzbranche den größten Anteil. Die europäische Finanzmarktaufsicht ESMA drängt derzeit Banken und Versicherungen angesichts der enormen wirtschaftlichen Risiken auf Zurückhaltung bei Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufen. Anleger, die bei den Banken auf eine Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen im vierten Quartal gehofft hatten, wurden von der Weisung der EZB enttäuscht, dies bis mindestens Ende des Jahres zu unterlassen. Nicht nur die BaFin, sondern auch die US-Notenbank FED warnt vor einer zu entspannten Haltung der Branche bezüglich möglicher Kreditfälle.

„Anleger in Dividendenaktien sitzen im laufenden Jahr auf Kursverlusten, die ein Vielfaches der typischen jährlichen Dividendeneinnahmen entsprechen“

Nummer zwei unter den größten Dividendenzahlern, beispielsweise im STOXX Global Select Dividend, sind Immobilienunternehmen. Die Pandemie hat deutliche Spuren bei Einzelhandels-, Büro- oder Hotel-Immobilien hinterlassen. Ein Beispiel unter vielen: Der Immobilienriese Unibail-Rodamco-Westfield benötigt neues Kapital, die Aktie hatte seit Jahresanfang um bis zu 80% an Wert verloren. Allein Immobiliengesellschaften mit überwiegend Wohnimmobilien im Portfolio wurden bislang verschont. Großzügige Kurzarbeitsprogramme und andere Maßnahmen für Privathaushalte haben hier Mietausfälle verhindert. Im Ergebnis sitzen Anleger in Dividendenaktien im laufenden Jahr oft noch auf Kursverlusten, die ein Vielfaches der typischen jährlichen Dividendeneinnahmen entspricht, während sich der breite Aktienmarkt deutlich besser schlägt.

Wie könnte eine Alternative zur Dividenden-Aktien aussehen? Ideal wäre eine Asset-Klasse, die mindestens die Ausschüttungen der typischen Dividendenzahlern bietet, die aber planbar sind. Hochverzinsliche Anleihen, ausgegeben von Unternehmen geringerer Bonität bieten dies. Natürlich soll auch hier nicht das Risiko eines Zahlungsausfalls verschwiegen werden. Die Historie zeigt aber, dass diese Risiken durch die Rendite kompensiert wurden. Tatsächlich haben US-Hochzinsanleihen über einen langen Zeitraum die Wertentwicklung der US-Aktienmarktes inklusive Dividenden übertroffen.



Der lange Abwärtstrend der Zinsen, der den Aktienmarkt ganz erheblich stützte, spielt bei der Wertentwicklung aufgrund der unterdurchschnittlichen Laufzeiten von Hochzinsanleihen eine untergeordnete Rolle.

„Hochzinsanleihen haben sich 2020 aufgrund der Planbarkeit der Erträge sehr schnell wieder erholt, trotz der Verluste von Covid-19-Verlierern wie etwa am US-Energiesektor.“

Durch die Fixierung der Kuponzahlungen kamen Hochzinsanleger vergleichsweise entspannt durch das laufende Jahr. Zwar blieb ihnen ein scharfer Kursrückgang im Frühjahr nicht erspart. Während Aktionäre aber nicht wissen, wann und ob Dividenden gezahlt werden und sich Dividenden-Aktienindizes kaum erholt haben, liegen Hochzinsanleihen aufgrund der Planbarkeit der Erträge sehr viel besser. Und dies, obwohl es im Hochzins-Segment Corona-Verlierer wie etwa den US-Energiesektor gab, dessen Shale-Oil-Förderer unter dem Verfall der Ölpreise litten und einen erheblichen Anteil am Hochzinsmarkt haben.

„Notenbanken folgen der Hierarchie des Insolvenzrechtes: Gläubiger haben Vorrang vor dem Aktionär“

Dazu kommt, dass Notenbanken großes Interesse daran hatten, die Fremdkapitalversorgung der Unternehmen über den Anleihenmarkt vor Verwerfungen zu schützen. Hatte die US-Notenbank Fed zuvor schon Unternehmensanleihen hoher Bonität (Investmentgrade) gekauft, so trat sie nun als Käufer von Hochzins-Anleihen-ETFs auf. Die EZB begann wenig später mit dem Kauf von Anleihen der Unternehmen, die krisenbedingt vom Investmentgrade-Status in das Hochzins-Segment abgerutscht waren. Im Grunde folgt sie damit der Hierarchie des Insolvenzrechtes: Der Gläubiger hat Vorrang vor dem Aktionär.

Vontobel

Vontobel Asset Management

Positiver Impact dank Anlagen in börsennotierte Aktien

Das Volumen und die Diversität des Impact-Kapitals haben in den letzten zehn Jahren erheblich zugenommen. Derzeit wird der Markt für Impact Investing auf insgesamt USD 715 Mrd. beziffert¹, und das Marktsegment wird zweifellos weiterwachsen.

Früher beschränkte sich Impact Investing auf ausserbörsliche Märkte und erfolgte häufig in Form von Mikrofinanzierungen, mit denen sich eine direkte, spürbare Wirkung erzielen, Armut verringern und das Leben der bedürftigsten Bevölkerungsgruppen verändern lässt. Diese gewaltigen Herausforderungen verlangen jedoch nach weiteren Investitionsinstrumenten. Inzwischen hat Impact Investing mit börsennotierten Werten eine solche Skalierbarkeit und globale Reichweite erlangt, dass es als komplementärer Ansatz zu den ausserbörslichen Märkten gilt.

Die Kapitalallokation und Engagement-Strategien sind für Anleger die effektivsten Instrumente, um mit börsennotierten Aktien etwas zu bewirken. Durch Investitionen in solche Aktien sinken die Kapitalkosten der Unternehmen, was künftiges Wachstum begünstigt. Die eigentliche Wirkung erzielt das Portfoliounternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen, die den ökologischen Fussabdruck und unser aller Leben verbessern. Das andere Instrument zur Einflussnahme ist aktive Mitwirkung – vor allem durch direktes Engagement und Stimmrechtsausübung. Dies fördert die Transparenz und bewirkt positive Veränderungen.

Zur Einordnung des Impact Investing lohnt sich ein Blick auf einschlägige Richtlinien wie die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs)², die von der Internationalen Finanz-Corporation (IFC) der Weltbankgruppe entwickelten Operating Principles for Impact Management und die Core Characteristics of Impact Investing des Global Impact Investing Network (GIIN). Diese Merkmale definieren das Segment in Bezug auf eine messbare Wirkung sowie die finanziellen Erträge. Es gibt vier zentrale Aspekte:

- **Intentionalität:** Ziel des Impact Investing ist es, zu sozialen und ökologischen Verbesserungen beizutragen. Dies ist der Unterschied zu anderen Strategien wie ESG-Investing, verantwortlichem Investieren und Screening-Strategien.
- **Finanzielle Erträge:** Impact-Anleger streben finanzielle Erträge aus dem investierten Kapital auf oder über dem Marktniveau an. Darin unterscheiden sie sich von der Philanthropie.
- **Verschiedene Anlageklassen:** Impact Investing lässt sich mit den meisten Anlageklassen umsetzen.
- **Wirkungsmessung:** Ein typisches Merkmal des Impact Investing ist die Verpflichtung des Anlegers, die soziale und ökologische Performance der zugrunde liegenden Anlagen zu messen und darüber Bericht zu erstatten.

Lösungsorientierte Unternehmen mit nachhaltigen und skalierbaren Produkten und Dienstleistungen werden hierbei eine entscheidende Rolle spielen. Und hier kommt der Aspekt der Messung ins Spiel. Ein börsennotiertes Unternehmen mit einem messbaren Nutzen bietet Anlegern die Möglichkeit zum Einstieg ins Impact Investing.

1 Schätzung des Global Impact Investing Network (GIIN) im 2020 Annual Impact Investor Survey (börsliche und ausserbörsliche Märkte).

2 Die 17 SDGs wurden 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen als allgemeiner Aufruf zum Handeln angenommen, um die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen bis 2030 Frieden und Wohlstand geniessen. Die einzelnen Ziele sind in einer Liste von 169 Zielvorgaben definiert, wobei die Fortschritte auf dem Weg zu diesen Zielen anhand von 232 einzigartigen Indikatoren verfolgt werden.

Echte Wirkung durch eine Cleantech-Anlagestrategie erzielen

Die Cleantech-Strategie von Vontobel Asset Management berücksichtigt die oben genannten Grundsätze. Die Strategie strebt eine positive Wirkung an und investiert dazu in börsennotierte Unternehmen, die sich in einen von sechs klar definierten Wirkungsbereichen einordnen lassen und einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes mit innovativen Produkten und Lösungen erzielen. Die UN-SDGs bilden einen globalen Rahmen für die Bestimmung, Festlegung und Priorisierung der Intention der Anlagestrategie. Ein klarer Fokus sorgt dafür, dass die Wirkungsziele und die Anlagestrategie konsistent sind. Der Anlageprozess umfasst eine Bewertung der Wirkungskategorien des Unternehmens und dessen Ausrichtung an unseren Wirkungsbereichen. Die Strategie untersucht auch, ob alle Aktivitäten mit Branchenstandards wie der Global Reporting Initiative (GRI), dem Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und dem IRIS+ Impact Measurement and Management in Einklang stehen. Vervollständigt wird dieser Ansatz durch den aktiven Austausch mit den Unternehmen, vor allem über relevante Umweltauswirkungen.

Die Portfoliounternehmen sind auf mindestens eines der UN-SDGs ausgerichtet und tragen zu mindestens einem unserer neun wesentlichen Impact-Indikatoren bei. Wir fordern die Unternehmen regelmässig auf, über relevante Umweltindikatoren Bericht zu erstatten, hierdurch wird die Wirkung der Strategie messbar.

Eine systematische und dokumentierte Analyse von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) ist ebenfalls Teil des Anlageprozesses. Unternehmen, die schwerwiegende Kontroversen³ auslösen oder gegen internationale Branchennormen und -praktiken (z. B. UN Global Compact; OECD-Richtlinien) verstossen, sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

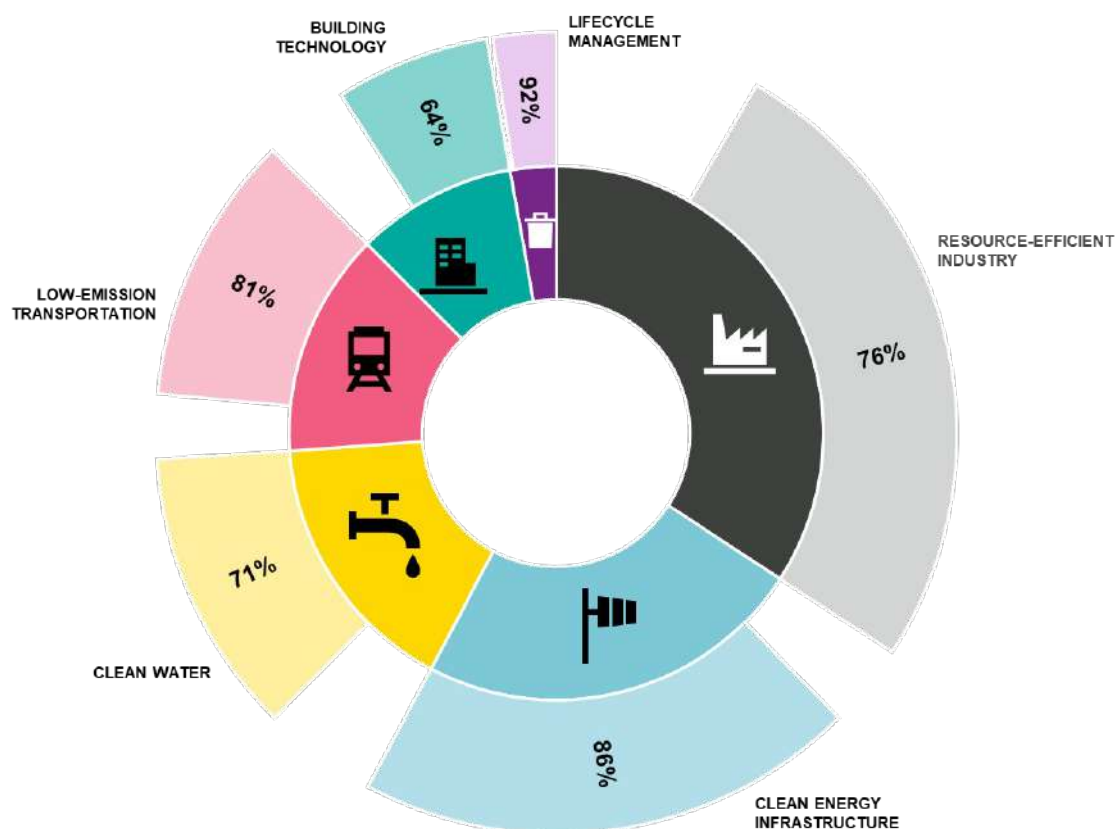
Wie sich Wirkungsbereiche im Portfolio widerspiegeln

Die Strategie versucht, die Chancen zu nutzen, die sich aus langfristigen Strukturverschiebungen wie Bevölkerungswachstum, zunehmender Urbanisierung und steigendem Einkommen ergeben. Die nachstehend aufgeführten sechs Hauptwirkungsbereiche, schliessen sich gegenseitig nicht aus, sodass Unternehmen manchmal in mehr als eine Kategorie fallen können. Die Strategie konzentriert sich auf Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die einen Ausweg aus den drängenden Problemen der Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung bieten können. Die Wirkungsbereiche sind die Folgenden:

- Saubere Energie – Ersetzen fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energien
- Gebäudetechnik – effizienzorientiertes Bauen
- Ressourceneffiziente Industrie – Prozesse einfacher und sauberer gestalten
- Sauberes Wasser – Sinnvolle Investitionen in die richtigen Unternehmen
- Emissionsarmer Transport – Reisen ohne schlechtes Gewissen
- Lifecycle Management – Entsorgung vor der Produktion bedenken

³ Als schwerwiegend gelten Kontroversen mit «Red Flag» von MSCI oder der Kategorie 5 von Sustainalytics.

Grafik 1: Jedes Unternehmen leistet einen bedeutenden Beitrag zur Strategie und 77% der Umsätze haben eine positive Wirkung



Quelle: Vontobel Asset Management.

Die Zukunft: Aufnahme von Sozialfaktoren

Wir arbeiten derzeit an einer Erweiterung der Strategie durch die Integration von Sozialfaktoren. Ziel der Strategie ist die Aufnahme wirkungsvoller Sozialfaktoren, wie Gesundheit und Wohlergehen, Chancengleichheit, nachhaltige Lebensmittel und verantwortungsvoller Konsum.

In den Bereich Gesundheit und Wohlergehen fallen nicht übertragbare Krankheiten, wobei ein besonderer Fokus auf Herzkrankheiten, Schlaganfall, Krebs, Diabetes und chronischen Lungenerkrankungen liegt, da diese zusammengenommen für knapp 70% der Todesfälle weltweit verantwortlich sind. Diese Krankheiten haben verheerende gesundheitliche Auswirkungen und drohen, die Gesundheitssysteme zu überwäligen. Darüber hinaus sind nicht übertragbare Krankheiten mit enormen sozioökonomischen Kosten verbunden. Die Prävention und Kontrolle dieser Krankheiten hat daher höchste Priorität. Ferner fällt der Diagnostik eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von Krankenhausaufenthalten, der Vermeidung unnötiger Behandlungen und der Verringerung der Gesundheitsausgaben zu. So machen Labortests nur 2% der Gesundheitsausgaben aus, beeinflussen jedoch 70% der medizinischen Entscheidungen.

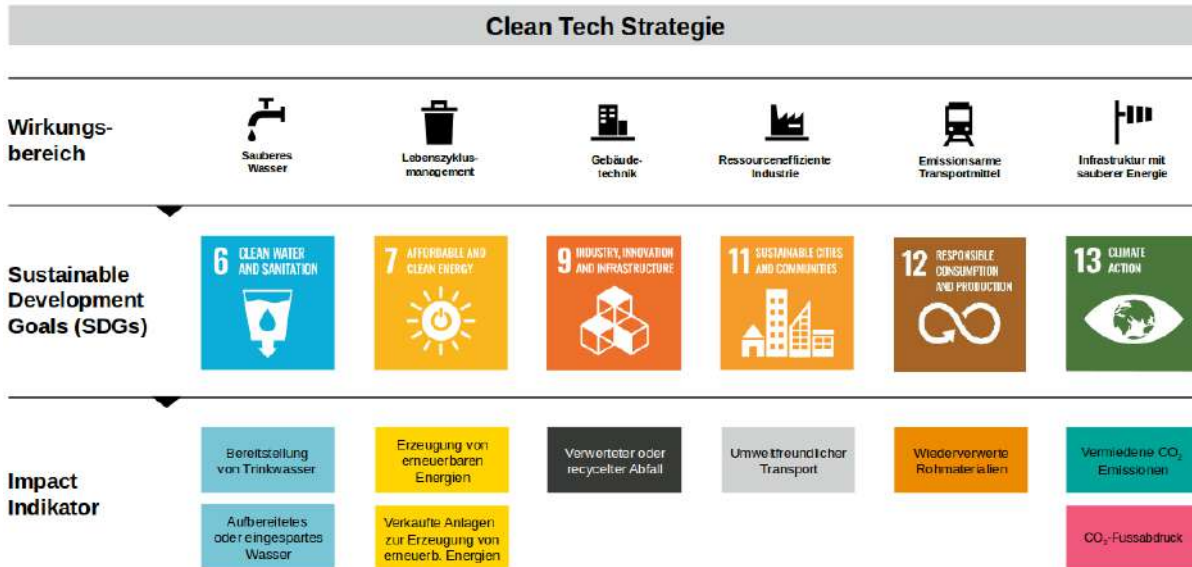
Der Bereich Chancengleichheit strebt Bildungschancen für alle an, unabhängig von Wohlstand, geografischem Standort und Voraussetzungen. Zudem fördert er die finanzielle Inklusion durch Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für unterversorgte Bevölkerungsgruppen. Die Mission des Bereichs Nachhaltige Lebensmittel ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung und produktiver Agrarflächen für zukünftige Generationen.

Das Ziel dieser breitangelegten Strategie wird zudem die Entwicklung messbarer Impact-Indikatoren für diese sozialen Wirkungsbereiche umfassen sowie die Identifizierung von Unternehmen, die sinnvolle Beiträge in diesen Bereichen leisten.

Die Wirkung in Zahlen

Die sechs Wirkungsbereiche der Cleantech-Strategie fördern im Wesentlichen sechs SDGs. Dieser Zusammenhang wird anhand von neun Indikatoren gemessen, die im Kontext mit üblicheren Kennziffern dargestellt werden, damit sich das Ergebnis besser einordnen lässt (siehe Grafik 2).

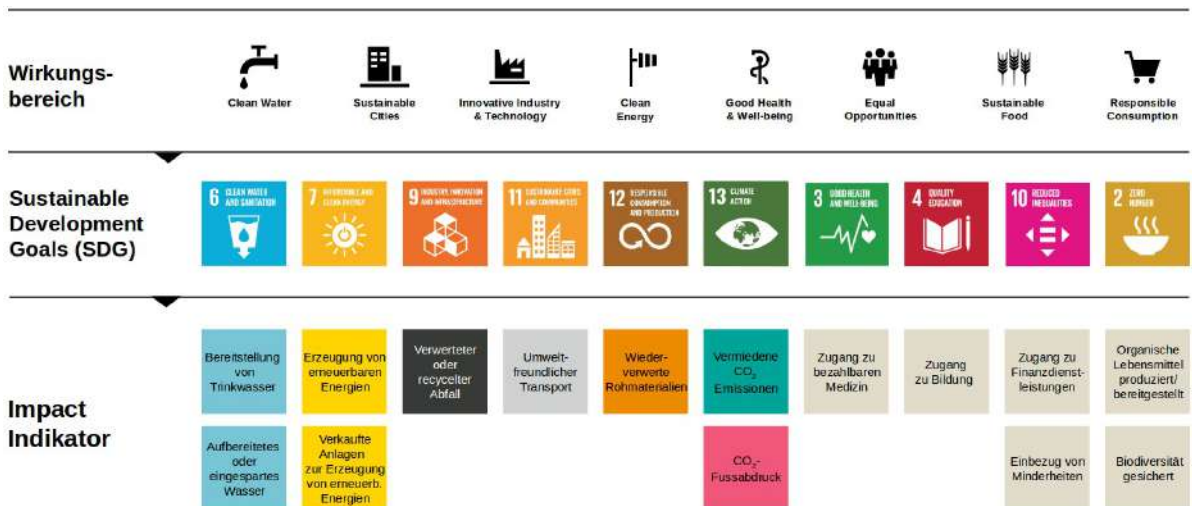
Grafik 2



SDG = Die Ziele für nachhaltige Entwicklung spiegeln die Megatrends wider, die die Zukunft der Welt prägen. Sie wurden von 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen. Die Agenda enthält 17 Ziele und 169 Sub-Ziele. Hinweis: Nur zur Veranschaulichung. Quelle: United Nations, Vontobel Asset Management.

Ziel der erweiterten Strategie ist die Aufnahme wirkungsvoller Sozialfaktoren:

Grafik 3



SDG = Die Ziele für nachhaltige Entwicklung spiegeln die Megatrends wider, die die Zukunft der Welt prägen. Sie wurden von 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen. Die Agenda enthält 17 Ziele und 169 Sub-Ziele. Hinweis: Nur zur Veranschaulichung. Quelle: United Nations, Vontobel Asset Management.

Quelle: Vontobel Asset Management.

Grundlage für die Berechnung der Wirkung im Bereich erneuerbare Energien ist beispielsweise die Gesamtkapazität der im Verlauf eines Jahres hergestellten Anlagen zur Erzeugung von Sonnen- und Windenergie in Megawatt (MW). Der positive Einfluss von Unternehmen, die Solar- oder Windparks betreiben, wird in Gigawattstunden (GWh) erzeugter erneuerbarer Energie gemessen. Im Bereich sauberes Wasser wird die Anzahl der bereitgestellten Liter Trinkwasser und der Liter Wasser berechnet, die im Laufe des Jahres eingespart, recycelt oder aufbereitet wurden. Der Indikator zur Messung

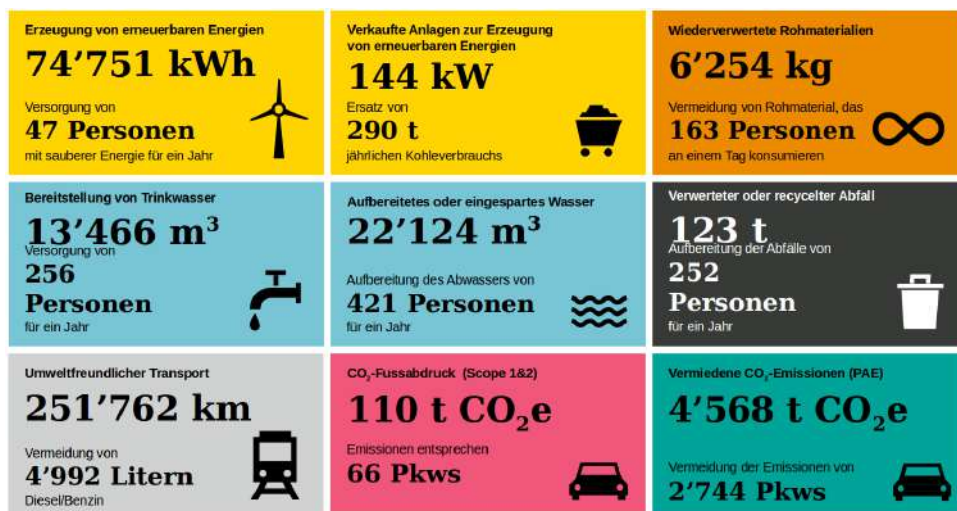
des Beitrags, den ein Unternehmen zur Kreislaufwirtschaft leistet, ist der Anteil wiederverwendeter oder rezyklierter Materialien in den Produktionsprozessen und die damit verbundenen Rohstoffeinsparungen. Damit ergänzt er den Indikator zum Abfallmanagement, der die gesammelten Abfallmengen misst, die von Deponien umgeleitet und von spezialisierten Entsorgungsunternehmen aufbereitet wurden.

Per 30. Juni 2020 konnten für die Portfoliounternehmen der Cleantech-Strategie innerhalb eines Jahres die folgenden positiven Auswirkungen festgestellt werden:

- 155.402 GWh erzeugte erneuerbare Energie
- 45.472 MW jährlich ausgelieferte Kapazität zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
- 7.4 Millionen Tonnen der Kreislaufwirtschaft zugeführte Materialien
- 7.153 Millionen m³ bereitgestelltes Trinkwasser
- 14.828 Millionen m³ rezykliertes/aufbereitetes/ingespartes Wasser
- 1.5 Milliarden km Schienengüter-/personenverkehr
- 76 Millionen Tonnen gesammelter/verwerteter/aufbereiteter und teilweise rezyklierter Abfall
- 186 Millionen Tonnen CO₂e emittiert (CO₂-Bilanz, Scope 1 u. 2)
- 2.920 Millionen Tonnen potenziell vermiedene CO₂e (PAE)

Um die Indikatoren aussagekräftiger zu gestalten, werden alle positiven Auswirkungen im Folgenden bildlich dargestellt. Die Investition von 1 Million Euro in die Cleantech-Strategie von Vontobel Asset Management geht einher mit:

Grafik 4



Quelle: Vontobel Asset Management.

Konformität mit der EU-Taxonomie

Auf ihrem Weg zur Klimaneutralität bis 2050 will die Europäische Union durch rechtliche Änderungen privatwirtschaftliche Mittel in «grüne» und nachhaltige Entwicklung lenken. Gleichzeitig soll nachhaltiges Investieren transparenter werden. Ein wesentlicher Baustein der EU-Bemühungen ist der sogenannte EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Als eine der drei Säulen ist die EU-Taxonomie ein Klassifizierungssystem, mit dem sich ermitteln lässt, ob eine wirtschaftliche Tätigkeit nachhaltig ist. Die beiden anderen Säulen umfassen Aspekte zu Offenlegung und Berichterstattung sowie zur Präsentation nachhaltiger Produkte gegenüber Kunden.

Die EU-Taxonomie gibt sechs Umweltziele an: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung von

Biodiversität und Ökosystemen. Finanzprodukte, die ein Nachhaltigkeitslabel anstreben, müssen die Aktivitäten ihrer Positionen entsprechend bewerten. Damit die Umsätze eines Unternehmens als taxonomiekonform gelten, muss es zu mindestens einem dieser Ziele beitragen und darf keines der anderen fünf erheblich beeinträchtigen («DNSH» = do no significant harm). Zudem muss das Unternehmen soziale und governancebezogene Mindestanforderungen erfüllen – die sogenannten Mindeststandards. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte dienen uns hierbei als Richtschnur.

Die EU-Taxonomie wirkt sich sowohl für Portfoliounternehmen als auch Investmentmanager direkt auf die Berichts- und Offenlegungspflichten aus. Banken oder Vermögensverwalter müssen nachweisen, dass sie diese erfüllen, oder die Einstufung als «nicht taxonomiekonform» in Kauf nehmen. Ebenso müssen Unternehmen offenlegen, in welcher Form ihre Geschäftstätigkeiten taxonomie relevant sind. Diese Informationen sollen den Anlegern fundierte Anlageentscheidungen ermöglichen. Im März 2020 hat die Technische Expertengruppe für nachhaltige Finanzen (TEG) technische Kriterien für zwei der sechs Umweltziele der EU-Taxonomie (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) definiert. Derweil hat das Europäische Parlament im Juni seine Zustimmung erteilt.

Vermögensverwalter sollen ab 2021 im Sinne der EU-Taxonomie über ihre Investitionen Bericht erstatten, also noch bevor EU-Unternehmen eigene Angaben machen müssen. In der Zwischenzeit müssen sich institutionelle Anleger somit auf eigenes Research stützen.

Die grössten Herausforderungen ergaben sich für uns aus dem Detailgrad einiger Anforderungen der Taxonomie, während andere noch ungenau sind:

1. Mangel an Unternehmensinformationen zu den Taxonomiekriterien
2. Mangel an technischen Daten und erforderlichen Effizienzmessungen von Produkten, um als taxonomiekonform zu gelten

Um alle Anforderungen der Taxonomie abzudecken, gingen wir wie folgt vor:

- a. Wir bewerteten jedes Unternehmen der Cleantech-Strategie und schätzten potenziell taxonomiekonforme Aktivitäten anhand bereits verfügbarer Unternehmensdaten. Demzufolge stammen die betrachteten Umsätze aus Aktivitäten, die nur potenziell taxonomiekonform sind (siehe Grafik 6).
- b. Do-No-Significant-Harm-Kriterien beurteilten wir anhand von Geschäftstätigkeiten und Umweltkontroversen, wobei Sustainalytics-Daten als Anhaltspunkt dienten.
- c. Darüber hinaus nutzten wir die Bewertung von Sustainalytics zur Einhaltung des UN Global Compact. Mit den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und Geschäftsethik deckt der Global Compact die erforderlichen sozialen Mindeststandards ab.

Grafik 6 Potenzielle Taxonomiekonformität der Portfoliositionen

EU-Taxonomie (Umsatzanteil potenziell taxonomiekonformer Aktivitäten in %)

Anteil potenziell taxonomiekonformer Umsätze: 44%

Anzahl der Positionen mit Beitrag: 47

	Klima- schutz			Klima- anpassung	Wasser	Kreislauf- wirtschaft	Verschmut- zung	Öko- systeme
	Eigen- leistung	Förde- rung	Über- gang					
Fondsebene	8%	33%		1%	1%	0.5%		
Effiziente Industrie	7%	19%		0.3%	0.3%			
Lifecycle Management	7%				21%	14%		
Emissionsar- mer Transport		54%		0.1%				
Sauberes Wasser	9%	12%		4%				
Saubere Ener- gieinfrastruktur	18%	55%		0.4%				
Gebäude- technik		60%		2%				

Quelle: Vontobel Asset Management.

Grafik 6 zeigt, dass insgesamt 44% der Umsätze der Strategie potenziell taxonomiekonform sind. Dabei überrascht es nicht, dass diese Aktivitäten grösstenteils Unternehmen zuzuschreiben sind, die zum Klimaschutz beitragen. Die Mehrheit ermöglicht es Kunden, ihre Treibhausgasemissionen zu senken. Die wohl typischsten Vertreter sind hier Hersteller von Solar- und Windkraftanlagen (55%), während Versorger dank Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen (18%) selbst zum Klimaschutz beitragen. In der Gebäudetechnik ermöglichen Dämmstoffhersteller wie Kingspan oder Saint Gobain eine Emissionsreduzierung, da die Gebäude der Kunden einen niedrigeren Energiebedarf für Heizung und Kühlung aufweisen. Ein weiteres Beispiel sind Hersteller von Bahnanlagen, die es Bahngesellschaften ermöglichen, Personen und Güter emissionsarm zu befördern. Aber auch Automobilzulieferer können mittels Elektrifizierung oder innovativer Motorkomponenten den Kraftstoffverbrauch von Pkws senken. Eine Anpassung an den Klimawandel ist möglicherweise schwieriger zu erfassen.

Auch wenn viele der Unternehmen, in die wir investieren, die Anpassung an den Klimawandel sehr ernst nehmen, weisen sie Investitionen zur Stärkung der Belastbarkeit ihres Geschäfts gegenüber den nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels nicht gesondert aus; verglichen mit dem Jahresumsatz würden solche Ausgaben auch eher gering erscheinen. Allerdings verkaufen Unternehmen wie Daikin mehr Klimaanlageanlagen in extrem heissen Ländern, in denen die Kühlung von Gebäuden für ein gesundes Wohnen unerlässlich ist. Kühltechnik ist somit ein typisches Beispiel für die Anpassung an den Klimawandel.

Ein weiteres gutes Beispiel ist unsere Investition in Tetra Tech. Das Management geht davon aus, dass sich aus dem Klimawandel grosse Zukunftschancen ergeben werden. Es setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass mit proaktiverem Handeln Einsparungen möglich sind. Einigen Annahmen zufolge lassen sich für jeden Dollar, der für eine Anpassung an den Klimawandel ausgegeben wird, vier Dollar bei der Katastrophenbehebung sparen. Ein Gebiet, auf dem Tetra Tech weiteres Potenzial sieht, ist der Küstenbau.

Fazit

Alle Geschäftstätigkeiten wirken sich auf die Umwelt aus – einige positiv, viele negativ. Die mangelnde Beachtung oder sogar Missachtung der ökologischen Folgen dieser Aktivitäten hat enorme Umweltprobleme mit sich gebracht: Klimawandel, Ressourcenverknappung und Biodiversitätsverlust. Die Cleantech-Strategie von Vontobel Asset Management verfolgt einen proaktiven Ansatz, um Veränderungen zu bewirken und neben finanziellen Erträgen auch positive Umweltauswirkungen zu erzielen. Die Strategie konzentriert sich auf sechs Wirkungsbereiche, bei denen der Handlungsbedarf am grössten ist und wir als Anlageteam zugleich bedeutende Fortschritte bei umweltfreundlichen Technologien und vielversprechenden Dienstleistungen sehen. Somit dürfte die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Unternehmen, die Umweltprobleme angehen, zunehmen. Wir sind daher überzeugt, dass wir grossen Herausforderungen die Stirn bieten können, indem wir Aktien von Unternehmen mit skalierbaren Geschäftsmodellen in Bereichen auswählen und halten, die in den nächsten Jahrzehnten Investitionen in Milliardenhöhe erfordern.

Asset Manager und Investmentlösungen



AGATHON CAPITAL & METZLER CAPITAL MARKETS

Adresse

Strasse + Nummer	Krankenhaus Süd – Im Zollhafen 24
Stadt / City	Köln
PLZ	50678
Land	Deutschland
Gründungsjahr	2009
webpage	www.agathon-capital.de

Kontakte / Ansprechpartner



Firma	AGATHON CAPITAL GmbH
Geschäftsbereich	Institutionell und Retail
Vorname Name	Jürgen Büschges
Titel und Funktion	Senior Sales Manager
Telefonnummer	0221 975868 35
E-Mail	juergen.bueschges@agathon-capital.de



Firma	Metzler Capital Markets
Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Achim Walde
Titel und Funktion	Currency Management Advisor
Telefonnummer	069 2104 275
E-Mail	AWalde@metzler.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen

Currency Management

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien

Assetklasse

Währungen

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien

weltweit

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

AGATHON Capital – Ihr Investmentbegleiter

Die AGATHON CAPITAL GmbH ist ein Spezialist für innovative Absolute Return Lösungen im Bereich der Kapitalanlage. Mit einem betreuten Volumen von über 1,6 Mrd. Euro gilt AGATHON seit mehr als 10 Jahren als unabhängiger und verlässlicher Partner für liquide Finanzprodukte im Bereich Spezial- und Publikumsfonds.

Das altgriechische Wort „agathon“ steht für „das Gute, das Nützliche“. Der Name ist zugleich Verpflichtung. Wir sind Verfechter des aktiven Asset Managements unter besonderer Berücksichtigung des Risikomanagements in den unterschiedlichen Marktzyklen. Seit 2016 ist AGATHON Fondsinitiator der ART Fonds-Familie. Ziel ist es, spezialisierte Asset Manager zu finden und zu fördern, die in jedem Börsenzyklus eine attraktive Rendite generieren können. Die unterschiedlichen Investmentansätze sollen in erster Linie ein Lösungsansatz zur Diversifikation der Asset-Allokation sein. Ziel dieser Diversifikation ist es, dass der Anleger damit seine Verpflichtungsseite besser erfüllen kann.

Aus unserer Sicht müssen Kapitalanleger im heutigen Niedrigzinsumfeld ihre Anlagen überdenken und über klassische Anlageformen wie Aktien und Anleihen hinaus weiter in liquide und transparente Kapitalmarktprodukte diversifizieren. Die Frage ist somit, wie manage ich im Umfeld von niedrigen Zinsen und wirtschaftlichen Unsicherheiten mein Kapital.

In den nächsten Jahren geht es neben der Erzielung sinnvoller Erträge vor allem um ein gutes Risikomanagement. Gerade nach den radikalen Erfahrungen in 2020 sowie den ungelösten fundamentalen Problemen hat die relative Sicherheit einen besonderen Stellenwert. Konkret lautet die Aufgabe, langfristig stetige Erträge bei geringem Draw-down zu erwirtschaften. Dazu braucht der Anleger risikoarme, innovative und verlässliche Lösungen.

Mit dem ART Metzler FX Protected Carry verbinden wir bei der Agathon Capital den globalen Ansatz, Volkswirtschaften mit den attraktivsten Hochzinswährungen zu identifizieren. Als Universum fungieren hier die 25 größten Volkswirtschaften. Um diese Renditen möglichst sicher zu erwirtschaften, benötigt der Asset Manager in dem jeweiligen Themengebiet besonderes Fachwissen. Immer spielen risikoreduzierende Überlegungen eine zentrale Rolle.

Metzler Currency Management

Allgemeine Grundsätze der Metzler-Philosophie im Währungsmanagement

Metzler Currency Management steht für einen wissenschaftlich fundierten Ansatz, klar definierte Prozesse und transparente Regeln im Hinblick auf das Management von Währungsrisiken.

Wir betrachten Währungen als eine separate Anlageklasse. Der globale Devisenmarkt setzt täglich mehr Volumen um als jeder andere Markt der Welt. Schon aus diesem Grund verdient dieser Markt volle Aufmerksamkeit. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, darauf zu achten und unser Wissen mit unseren Kunden zu teilen.

Metzler Currency Management steht für langjährige Expertise im Währungsbereich. Wir beraten institutionelle Kunden und Unternehmen beim systematischen Währungsmanagement. Dabei nutzen wir für den Handel und die Abwicklung von Devisengeschäften die exzellente Infrastruktur des Bankhauses Metzler. Wir steuern für Sie Fremdwährungsrisiken auf den Punkt – durch ein zentralisiertes Währungsmanagement, dynamische Sicherungsstrategien mittels quantitativer Modelle oder durch eine auf Zusatzerträge ausgerichtete, systematische Anlagestrategie.

Ausgezeichnetes Währungsmanagement

Metzler Currency Management konnte im Jahr 2020 den prestigeträchtigen European Pension Award gewinnen und setzte sich damit zum wiederholten Male gegen die gesamte europäische Konkurrenz durch. Der Award wird pro Jahr nur an einen Manager verliehen. Die Auswahl erfolgt durch eine internationale Jury von institutionellen Kunden und Consultants.



Austausch von Erkenntnissen mit der Investment Management Community

Wir bei Metzler sind uns unserer Verantwortung bewusst, Ideen mit der Finanzwelt zu teilen. Auch das Jahr 2020 war mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gespickt, bei denen das Währungsmanagement von Metzler durch Teammitglieder vertreten war. So bei einem Workshop der PLSA-Investitionskonferenz in Edinburgh im März 2020, gefolgt von einem weiteren Workshop bei der PLSA Local Authority Conference in Gloucestershire im Mai 2020 sowie bei den Portfolio Institutionell Awards in Berlin im August 2020. Auf der FX Trade Tech-Konferenz in Amsterdam wurden Einblicke in unsere renditeorientierte FX-Strategie gegeben, danach waren wir auf dem DB Strategic Investment Forum in London im Oktober 2020 um vor einer weiteren großen britischen Gruppe von Pensionsfonds zu sprechen. Unser letztes Engagement für das Jahr 2020 war ein Workshop während der Structured Finance Konferenz in Stuttgart im November 2020. Corona-bedingt fanden die meisten Veranstaltungen virtuell statt.

Efficient Currency Program

Mit dem Efficient Currency Program (ECP) bieten wir ein zentralisiertes Währungsmanagement für Kunden mit umfangreichen Fremdwährungsrisiken an. Ziel ist, die Währungsrisiken effektiv und kosteneffizient zu steuern und die Handelsprozesse für alle Devisentransaktionen zu optimieren.

Um ein modernes und effizientes Währungsmanagementprogramm zu initiieren, das alle regulatorischen Felder wie EMIR und MiFID abdeckt, empfehlen wir die Einrichtung eines Overlay-Vehikels auf aggregierter Ebene (z.B. als Segment auf Masterfondsebene), von dem aus alle Fremdwährungsrisiken, Geschäfte und Sicherheiten zentral verwaltet werden. In diesem Zusammenhang fungiert Metzler als zentralisierter Overlay-Manager, der alle FX-Transaktionen des Kunden zusammenfasst, wobei die Fälligkeitstermine so abgestimmt werden, dass Netting-Möglichkeiten entstehen. Infolgedessen müssen weniger Geschäfte getätigt werden, wodurch die Kunden Transaktionskosten sparen können.

Im Rahmen des ECP bieten wir auch an, als einzige juristische Gegenpartei für alle FX-Transaktionen zu fungieren, was für einen zentralisierten Collateral-Management-Service erhebliche Vorteile bietet. Dadurch wird die Anzahl der erforderlichen direkten Broker-Beziehungen reduziert, was effizienzsteigernd wirkt und das Gegenparteirisiko signifikant minimiert. Weitere Kostensenkungen ergeben sich aus dem Netting der Sicherheitenzahlungen selbst, wodurch die Beträge der täglichen Überweisungen reduziert werden. Bei Metzler akzeptieren wir auch Wertpapiere als Sicherheiten, wodurch den Pensionsfonds mehr Geld zur Verfügung steht, dass sie anderweitig investieren können.

In unserem ständigen Streben nach Exzellenz in allen Aspekten des Devisenhandels halten wir uns auch bei der Analyse der Transaktionskosten an den höchstmöglichen Standard. Die Gewährleistung vollständiger Unabhängigkeit in diesem Prozess ist die Vorgehensweise von Metzler. Aus diesem Grund haben wir vor vielen Jahren New Change FX, den weltweit einzigen unabhängigen Anbieter von Devisen-TCA, der regulierte Benchmark-Mittelkursdaten zur Messung der Kosten anbietet, mandatiert. Dadurch sind wir in der Lage, alle Broker und Ausführungsplattformen kontinuierlich mit den gleichen unabhängigen Daten zu vergleichen, was für unsere Kunden Transparenz schafft und die Qualität unserer Best Execution-Prozesse ständig verbessert.

Die Vorteile des ECP auf einen Blick:

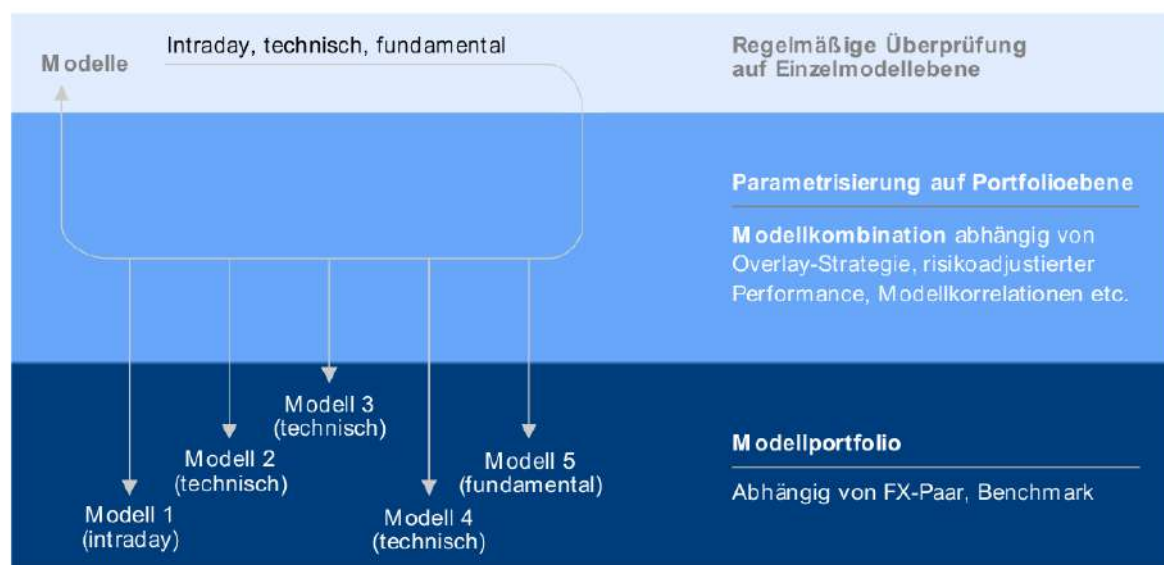
- Ein zentraler Ansprechpartner für alle Währungsthemen
- Klare Verantwortlichkeiten und vereinfachte Performance-Attribution
- Absolute Transparenz über alle Währungsrisiken und Devisentransaktionen
- Reduzierte Transaktionskosten dank Best Execution und Netting-Möglichkeiten
- Geringerer Collateral-Bedarf durch zentralisiertes Collateral Management
- Verbesserte Gesamtperformance durch professionelles Währungsmanagement.

Systematic Currency Overlay

Für Kunden, die ein aktives FX-Risikomanagement vorziehen, bieten wir unser preisgekröntes Systematic Currency Overlay (SCO) an. Ziel ist die Begrenzung von Währungsverlusten bei gleichzeitiger Chance auf eine Partizipation an positiven Kursentwicklungen. Ausschlaggebend für eine Änderung der Sicherungsquote ist der Anstoß durch unser Multifaktormodell. SCO basiert auf unserem proprietären quantitativen Handelssystem, bei dem wir aus einem Pool von mehr als 20 verschiedenen Handelsmodellen pro Währungspaar auswählen und jedem Währungspaar fünf Modelle zuweisen. Jedes Kunden-Setup wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls neu kalibriert, so dass das Overlay-System kontinuierlich verbessert werden kann, indem es aus einer wachsenden Datenmenge lernt und nicht an einem statischen Ansatz festhält. Sollte das Umfeld des Devisenmarktes signifikante Veränderungen erfahren, wie z.B. Regimewechsel, wird unsere Modellzusammensetzung entsprechend angepasst.

Quantitatives Währungsmanagement

Diversifikation durch Multimodellarchitektur



Ein weiteres einzigartiges Merkmal, das unseren Metzler-Ansatz von den meisten anderen unterscheidet, ist unsere Art und Weise, fundamentale und technische Anlagestile in unseren Handelsmodellen zu kombinieren. Beispielsweise umfasst unser aktuelles Modell in EUR/USD drei technisch getriebene Modellkomponenten, die hauptsächlich dem Trend folgen, ein Modell, das auf Veränderungen der Zinsdifferenz reagiert, und ein Modell, das Handelssignale auf der Grundlage der Positionierung der Marktteilnehmer und der aktuellen Stimmung erzeugt. Auf diese Weise vermeiden wir es, uns auf eine einzige Denkschule zu beschränken.

Die Vorteile des SCO auf einen Blick:

- Risikoadjustierte Zusatzerträge durch diversifizierte Sicherungsstrategie mit überzeugendem Real Money Track Record
- Reduzierung der Kurssicherungskosten
- Begrenzung der negativen Cashflows aus Devisentermingeschäften durch asymmetrisches Chance-Risiko-Profil
- Geringerer Collateral-Bedarf
- Spezialistenteam aus sieben Overlay-Managern und sechs FX-Tradern mit einer durchschnittlichen Markterfahrung von 20 Jahren
- Implementierung unter Solvency-II-Vorgaben und Hedge-Accounting möglich

Renditesuchende & unkorrelierte FX-Strategien

Zusätzlich zu unseren Currency-Overlay-Lösungen haben wir eine innovative, auf Rendite ausgerichtete Strategie namens FX Protected Carry (FXPC) eingeführt. Sie ist seit März 2017 als OGAW-Fonds ART Metzler FX Protected Carry erhältlich und wird auf den folgenden Seiten ausführlich dargestellt.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	ART Metzler FX Protected Carry
WKN/ISIN	A2DHUF / DE000A2DHUF0
Anlageuniversum	Währungen weltweit
Auflagedatum	10.03.2017
Benchmark	Absolute Return
Währung	Basiswährung Euro
Region	
Volumen	54 Mio. Euro
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds
Asset Manager / Anlageberater	Metzler Capital Markets
Internet-Informationen zum Produkt	https://www.agathon-capital.de/professioneller-anleger/anleihen-/waehrungsfonds/art-metzler-fx-protected-carry/

Geldmarktstrategie in Hochzinswährungen

Mit FX Protected Carry bezeichnen wir eine auf risikoadjustierte Zusatzerträge ausgerichtete, systematische Anlagestrategie. Damit investieren wir in die weltweit attraktivsten Hochzinswährungen, um die höheren Zinsen bei verbesserter Liquidität gegenüber physischen Anleihen zu vereinnahmen. Die Refinanzierung der Carry-Positionen erfolgt dynamisch aus US-Dollar und Euro. Das Fremdwährungsrisiko wird gesteuert über das seit Jahren erfolgreiche Metzler Systematic Currency Overlay auf Basis einer quantitativen Multi-Modell-Architektur. Die Impulse für den Handel gehen allein von den quantitativen Modellen aus.

Die Währungsmärkte verhalten sich in der Praxis anders als die Theorie der ungedeckten Zinsparität es vorgibt. Carry-Strategien profitieren von diesem Phänomen.

Die Theorie zur ungedeckten Zinsparität besagt, dass im Laufe der Zeit Währungen mit einem hohen Zinsniveau ihren Wert gegenüber Währungen mit einem niedrigen Zinsniveau verlieren werden, damit im Ganzen die erwarteten Renditen beider Währungsräume gleich sind. Diese Theorie lässt sich jedoch empirisch nicht bestätigen. Währungen mit einem hohen Zinsniveau neigen dazu nicht so stark abzuwerten (oder sogar aufzuwerten), wie es die Zinsdifferenz impliziert. In der finanzwissenschaftlichen Literatur wird dies auch als „Forward Rate Bias“ oder „Forward Premium Puzzle“ bezeichnet. Typischerweise werden „Low Risk“-Währungen als Finanzierungsquelle genutzt und dafür Hochzinswährungen gehalten. Diese Strategie wird Carry-Strategie genannt.

Die bekannteste Erklärung des „Forward Rate Bias“ ist, dass die Mehrrendite ein erhöhtes Drawdown-Risiko kompensiert. Zum einen locken Hochzinswährungen viele spekulative Investoren an, die im Falle einer veränderten Risikowahrnehmung der Marktteilnehmer (Wechsel von Risikoaffinität zu Risikoaversion) alle gleichzeitig die Positionen auflösen und einen „Crash“ verursachen.

Fundamental werden Hochzinswährungen zumeist eine höhere Korrelation zu Wachstumsrisiken oder Risiken wirtschaftlicher und politischer Katastrophen zugesprochen. Letztlich unterstellt der Anleger bei Hochzinswährungen ein erhöhtes Drawdown-Risiko, das er kompensiert haben möchte. Langfristig kann dadurch eine Risikoprämie vereinnahmt werden. Dazu gibt es eine ganze Reihe von Studien (z. B. Jakub W. Jurek (2007) Crash-Neutral Currency Carry Trades; Brunnermeier/Nagel/Pedersen (2008): Carry Trades and Currency Crashes).

Systematischer Anlageprozess

Das Anlageuniversum umfasst alle liquiden Währungen weltweit, die sowohl über Devisentermingeschäfte als auch über nicht lieferbare Forwards gehandelt werden können. Einmal jährlich werden aus diesem Universum die fünf attraktivsten Hochzinswährungen ausgewählt. Voraussetzung für die mögliche Auswahl eines Hochzinslandes ist eine positive Zinsdifferenz des 1-Monats-Geldmarktsatzes gegenüber den US-Zinsen. Es werden die Währungspaare ausgewählt, die mit unserem Systematischen Währungs-Overlay unter Performance-Gesichtspunkten am besten gemanagt werden können. Metzler Systematic Currency Overlay ist eine dynamische Absicherungsstrategie für Währungsrisiken. Ziel ist es, Währungsverluste zu begrenzen und gleichzeitig Chancen zu nutzen, an einer vorteilhaften Kursentwicklung zu partizipieren. Metzler steuert die Absicherungsquote auf Basis eines quantitativen Multimodellsystems. Alle Absicherungsgeschäfte werden ausschließlich auf Basis der Währungsmodelle vorgeschlagen. Die aus der Verhaltenspsychologie bekannten Ineffizienzen können so vermieden werden. Darüber hinaus führt das System zu klar nachvollziehbaren und jederzeit erklärbaren Anlageentscheidungen.

FX-Protected Carry – systematischer Anlageprozess



Die strategische Gewichtung der fünf Hochzinsländer beträgt jeweils 20% (Gleichgewichtung). 20% entspricht auch der maximalen Gewichtung pro Hochzinswährung. Für die fünf Hochzinswährungen werden jeweils fünf aktive Modelle verwendet. Darüber hinaus wird die Positionierung in EUR/USD über unser Systematisches Währungs-Overlay in EUR/USD unabhängig von der Positionierung in den High-Yield-Ländern ermittelt. Unser Modell entscheidet in fünf Schritten zwischen einer Vollfinanzierung aus USD oder EUR. Daher kann die Strategie im Extremfall zu maximal 100% in Hochzinsländern mit 100%iger Refinanzierung aus USD oder EUR investiert sein. Oder die Strategie kann zu 0% in hochverzinslichen Ländern investiert sein und entweder 100% USD oder keine Positionierung aus Euro Sicht halten.

Die Strategiemerkmale des ART Metzler FX Protected Carry:

- Vereinnahmung der Geldmarktrenditen in Hochzinismärkten durch Termingeschäfte auf Devisen
- Bei steigender Risikoaversion (fallenden Hochzinismärkten) Glattstellung der Position und/oder Umschichtung in US-Dollar
- Minimierung von Währungsrisiken durch aktives Management
- Geringes Kontrahentenrisiko durch tägliches Collateral Management
- Kein Emittentenrisiko in Hochzinismärkten
- Geringes Durationsrisiko
- Durch den direkten Zugang zu 50 Brokern werden die Transaktionskosten niedrig gehalten und es besteht ein geringes Liquiditätsrisiko

AGATHON CAPITAL & PEGASOS CAPITAL GMBH

Adresse

Strasse + Nummer	Krankenhaus Süd – Im Zollhafen 24
Stadt / City	Köln
PLZ	50678
Land	Deutschland
Gründungsjahr	2009
webpage	www.agathon-capital.de

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell und Retail
Vorname Name	Jürgen Büschges, AGATHON Capital
Titel und Funktion	Senior Sales Manager
Telefonnummer	0221 975868 35
E-Mail	juergen.bueschges@agathon-capital.de



Geschäftsbereich	Institutionell und Retail
Vorname Name	Axel Daffner
Titel und Funktion	Geschäftsführer, Pegasos Capital
Telefonnummer	089 41760 910
E-Mail	adaffner@pegasos-capital.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Digitalisierung / technologische Innovationen	

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	Global

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

AGATHON Capital

Als Bindeglied zwischen den Kapitalmärkten und den Investoren ist es die Aufgabe der AGATHON CAPITAL, dem Investor nicht nur Lösungen für die Erfüllung der Verpflichtungsseite zu präsentieren, sondern ihn auch auf mögliche langfristige Trends an den Märkten aufmerksam zu machen. Blockchain ist für uns ein solcher neuer Megatrend, der die Unternehmen und die Volkswirtschaften langfristig durch eine Erhöhung ihrer Produktivität verändern wird. Mit dem Begriff neue innovative Investments verbinden wir bei der Agathon Capital immer den Anspruch, Investments zu identifizieren, die über einen langen Marktzyklus in der Lage sind, attraktive Renditen zu erzielen. Für uns bedeutet das Investment in die Blockchain-Technologie eine willkommene Gelegenheit einer Beimischung zur klassischen Asset Allokation.

Der Einsatz der Blockchain-Technologie wird in den nächsten Jahrzehnten zu gravierenden Veränderungen in den Volkswirtschaften weltweit führen. Durch sie werden Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse optimiert oder ganz neu ausgerichtet. Bei den anwendenden Unternehmen ist heute ein Milliardenmarkt erkennbar. Vieles davon beruht auf Effizienzgewinnung bei eher traditionellen Branchen - also ein wahrer Megatrend.

Pegasos Capital GmbH

Die inhabergeführte Pegasos Capital GmbH ist als unabhängiger Vermögenverwalter mit Firmensitz in München tätig. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Verwaltung privater und betrieblicher Vermögen sowie die Beratung (Advisory) von Publikums- und Spezialfonds. Die Verwaltung von Vermögen erfolgt durch sechs unterschiedliche Anlagestrategien.

Auf Nachhaltigkeit wird nicht nur bei der Geldanlage geachtet, sondern sie wird auch gelebt. Beim Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Jahr 2019 wurde auf strikte Einhaltung nachhaltiger Standards geachtet. Ein geringer Co2 Abdruck entsteht durch den ausschließlichen Einsatz ökologischer Baumaterialien und energieeffizienter Elektronik. Eine weitestgehend papierlose Arbeitsweise wird durch eine digitale Infrastruktur ermöglicht.

Die Pegasos Capital gehört zu den Innovationsleadern rund um das Investment-Thema „Blockchain Technologie“. Eine frühzeitige Beschäftigung mit zukunftssträchtigen Technologien sowie agile interne Prozesse haben die Pegasos Capital gemeinsam mit AGATHON Capital letztes Jahr zur Auflage des Blockchain Fonds ART Transformer Equities veranlasst.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	ART Transformer Equities I
WKN/ISIN	A2PB6Q / DE000A2PB6Q6
Anlageuniversum	Aktien Global
Auflagedatum	01.05.2019
Benchmark	Keine
Währung	EUR
Region	Global
Volumen	45M €
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds
Asset Manager / Anlageberater	Pegasos Capital GmbH
Internet-Informationen zum Produkt	Art-transformer-equities.com

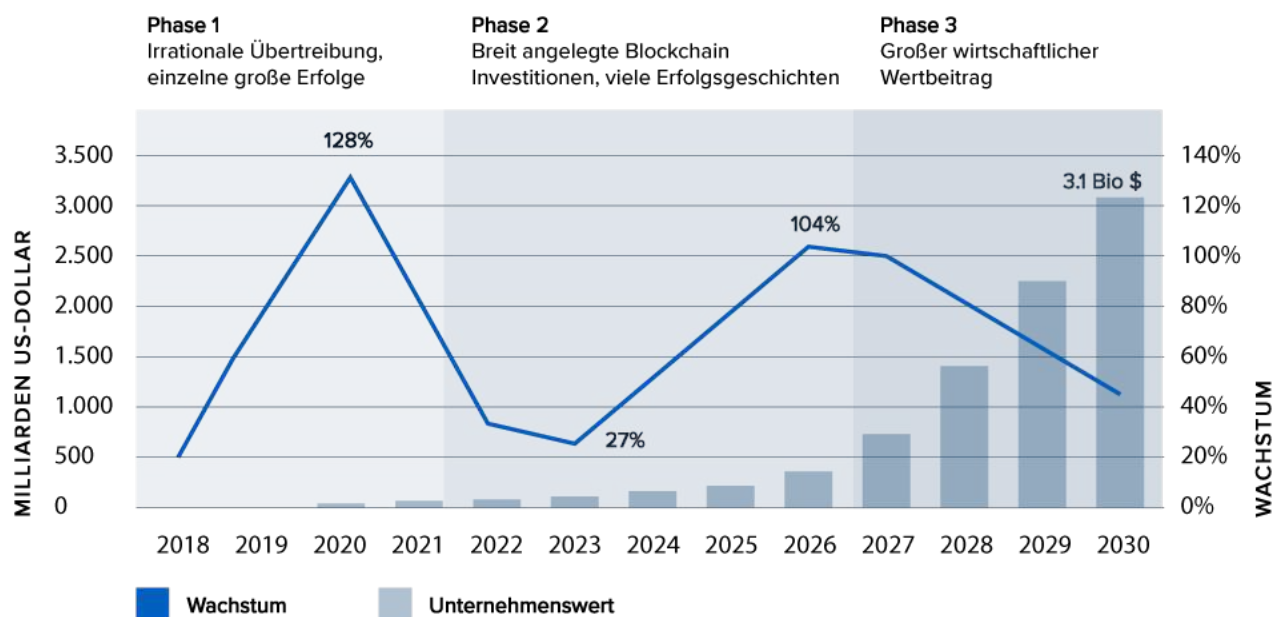
Ursprüngliche Idee und aktuelle Struktur des ART Transformer Equities

Wenn über die Blockchain in der Presse berichtet wird, geht es dabei eigentlich fast immer nur um Kryptowährungen. Hervorgerufen durch den extremen Höhenflug den Bitcoin, Ethereum und Co. bis Ende 2017 erlebt haben. Bei den entsprechenden Anlegergruppen gab es einen Goldrausch und die digitalen Währungen wurden als Möglichkeit gesehen, sehr schnell sehr reich zu werden. Außerdem wurden die Kryptowährungen teilweise schon als das eingesetzt, für das sie per Definition vorgesehen waren: als Zahlungsmittel – allerdings unter Umgehung von Intermediären wie Banken und Finanzdienstleistern. Einen weiteren signifikanten Schub an medialer Aufmerksamkeit bekamen die Kryptowährungen dann 2018 durch die massiven Kursverluste gegenüber den traditionellen Währungen. Diese Entwicklungen haben die Aufmerksamkeit der breiten Masse auf sich gezogen, weshalb in den Medien insbesondere dieser Teilbereich der Blockchain-Technologie behandelt wurde. Aktuell geht es mit einigen „Kryptos“ übrigens erneut steil nach oben und der Bitcoin hat im Januar 2021 ein neues All Time High erreicht. Mit abermals entsprechend medialer Begleitung und Rückenwind durch zunehmende Investitionen von „smart money“ aus dem Stiftungs- und Pensionsfondssektor.

Blockchain-Anwendungen kann es in den unterschiedlichsten Branchen und Sektoren geben. Zwar ist die Blockchain-Technologie noch sehr jung und an vielen Stellen wird noch geforscht und getestet, wie die Blockchain bestehende Prozesse aufbrechen und ersetzen kann, aber genau darin liegt die Chance! Wir befinden uns erst am Anfang einer Entwicklung. Die Blockchain ist mitnichten ein beliebiges Produkt, das von den Launen des Marktes und der Endkunden abhängig ist. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Blockchain-Technologie unser Leben ebenso revolutionieren wird, wie es das Internet getan hat. Ende der 60er oder Anfang der 70er Jahre hätte auch niemand gedacht, dass irgendwann mal ein weltweiter Datenaustausch ohne Internet nicht mehr vorstellbar sein würde.

Durch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Blockchain lässt sich ein signifikanter Mehrwert für Unternehmen generieren, indem Wertschöpfungsketten optimiert und neue Geschäftsmodelle entstehen werden. Das renommierte Marktforschungs- und Analyseunternehmen Gartner Inc. rechnet mit einem zusätzlichen Unternehmenswertbeitrag von 3,1 Bio. USD bis zum Jahr 2030.

Mit dem ART Transformer Equities ermöglichen wir den Anlegern, an dieser enormen Wertschöpfung zu partizipieren.



Quelle: Gartner Inc.

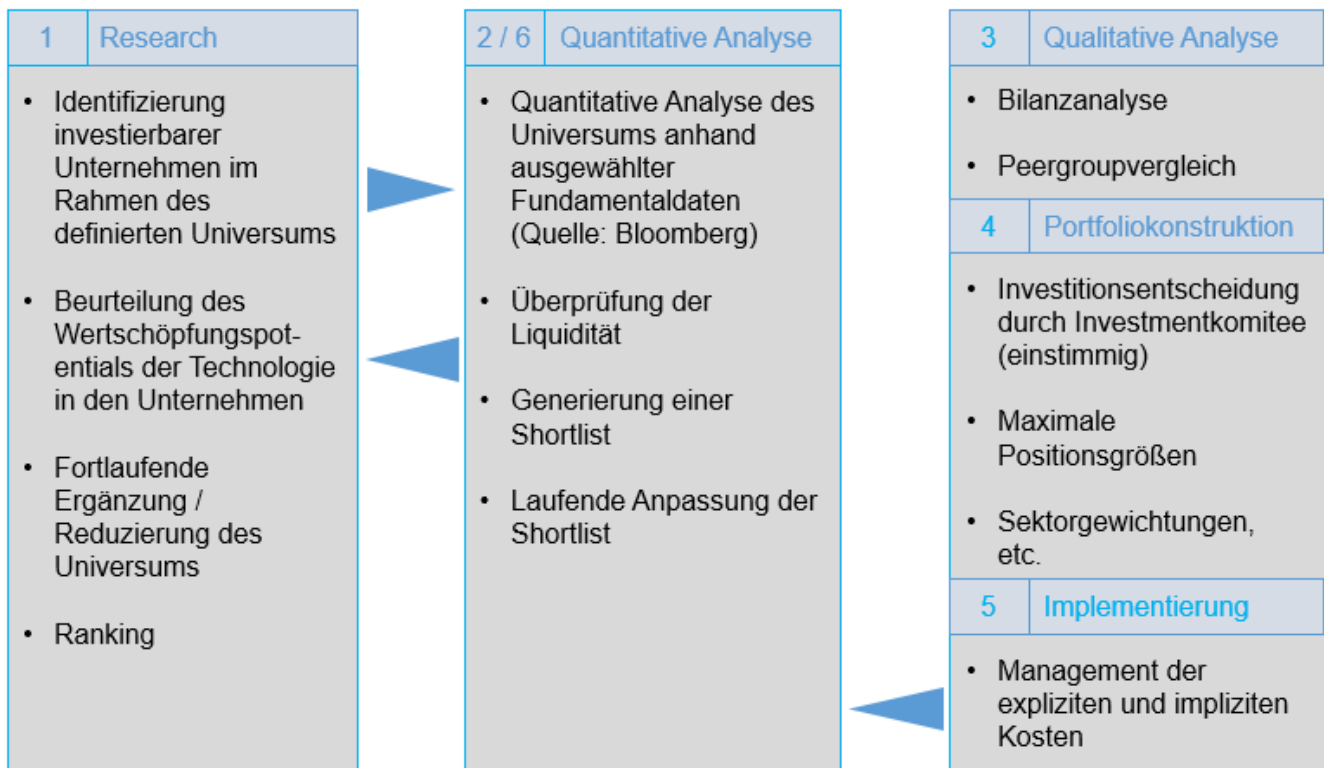
Die Idee zum Fondskonzept entstand bereits Ende 2017, als die Kryptowährungen, und hier insbesondere der Bitcoin, einen irrationalen Hype hinsichtlich ihrer medialen Darstellung und Kursentwicklung erlebten.

Schon in dieser Phase haben wir uns bewusst gegen einen reinen Kryptowährungsfonds entschieden, sondern beschäftigten uns intensiv mit der zugrundeliegenden Basistechnologie. Uns war bereits seinerzeit klar, dass die Struktur der Blockchain-Technologie und die damit verbundenen, vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten viele Prozesse und Wertschöpfungsketten in Behörden und Unternehmen nicht nur optimieren sondern sogar revolutionieren kann. Um dieses Potential möglichst vollflächig abdecken zu können, investieren wir in Aktien von Unternehmen, die sich in unterschiedlichen Phasen ihres Lebenszyklus befinden. Ein Teil des Fondsvermögens steckt in jungen Unternehmen, die noch am Anfang ihres Corporate Lifecycles stehen und viel Wachstum versprechen. Aber wir setzen auch auf bereits am Markt etablierte Unternehmen, die profitabel sind und konstant wachsen, um die Risiken im Gesamtportfolio zu minimieren.

Der ART Transformer Equities ist kein reiner Technologiefonds. Als globaler Aktienfonds besteht unser Portfolio aktuell zu circa 65 Prozent aus Technologie-Aktien. Zu unseren Investments gehören Toyota als Autohersteller mit eigener Tochtergesellschaft, die sich Blockchain-Anwendungen widmet, genauso wie IBM, die Blockchain-Anwendungen bei ihren Kunden implementiert. Die Blockchain hat in nahezu jeder Branche Anwendungsfälle. Entsprechend vergleichen wir den ART Transformer Equities auch nicht mit reinen Tech-Fonds, sondern mit anderen globalen Aktienfonds ohne Branchenfokus.

Dreistufiger Investitionsprozess des ART Transformer Equities

Zuerst identifizieren wir gemeinsam mit unserem Netzwerk aus Blockchain-Experten insbesondere innovationsgetriebene Unternehmen, die den Sektoren IT-Technology, Financials und Industrial zuzuordnen sind. Sie bilden die Basis des Fonds-Universums.



Investment Prozess ART Transformer Equities

Die Titel aus dem Universum werden im nächsten Schritt einer quantitativen wie qualitativen Analyse unterzogen, bevor es zur Investitionsentscheidung für die rund 60 bis 90 Titel im Portfolio kommt. Zum 31.03.2021 war der Fonds in 84 Titel investiert.



ART Transformer Equities I, Performance seit Auflage, Stand: 31.03.2021

Die Zukunft des ART Transformer Equities Fonds

Über eine Versiebenfachung des Fondsvolumens seit der Auflage am 01.05.2019 können wir uns zwar freuen, darauf ausruhen aber nicht. Viel mehr sehen wir das Wachstum der Assets under Management als einen deutlichen Beleg für unsere Vision, dass die Blockchain unser Leben revolutionieren wird. Wir stehen jedoch erst am Anfang dieser globalen Transformation.

Der nächste große Meilenstein ist zum Greifen nah: Nach unserer Depotbank Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG hat auch unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal Investment sich mit einer neu gegründeten Tochtergesellschaft Enlyte zur Umsetzung digital verwahrbarer Assets bekannt. Somit sind unserem Plan, den ART Transformer Equities als Digital verwahrbaren Aktienfonds in einer weiteren Tranche auflegen zu können, alle Türen geöffnet: Der Fonds, mit dem geordnet und zukunftsorientiert in die Blockchaintechnologie investiert werden kann, kommt als Investmentvehikel selbst auf die Blockchain.

Die digitale Verwahrbarkeit des ART Transformer Equities wird Kostenvorteile für Anleger sowie eine starke Vereinfachung im digitalen Vertrieb des Aktienfonds erlauben.



AGORA INVEST

AGORA GROUP

Adresse

Strasse + Nummer	Franz-Rennefeld-Weg 6
Stadt / City	Düsseldorf
PLZ	40472
Land	Deutschland
Gründungsjahr	2013
webpage	https://agoragroup.de/

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Michael F. Legnaro
Titel und Funktion	Geschäftsführer von AGORA INVEST GmbH und AGORA ADVICE GmbH
Telefonnummer	+49 211 417 477 91
E-Mail	m.legnaro@agorainvest.de



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Burkhard Kurzeia
Titel und Funktion	Geschäftsführer von AGORA INVEST GmbH und AGORA ADVICE GmbH
Telefonnummer	+49 211 417 477 93
E-Mail	b.kurzeia@agorainvest.de

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Altersgerechtes Wohnen	Investition in altersgerechte teil- oder vollbetreute Wohnungen für ältere Menschen sowie in spezielle Wohnquartiere mit Anbindung an ambulante oder stationäre Einrichtungen oder Ärztehäuser
Wohnimmobilien	Investition in deutsche Wohnimmobilienprojekte in ausgewählten Lagen

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Immobilien	Offene Spezialfonds nach Luxemburger Recht für institutionelle Anleger
Real Estate Debt	Offene Spezialfonds nach Luxemburger Recht für institutionelle Anleger

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Deutschland

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

AGORA Group

AGORA Group ist ein Spezialist für Private-Debt-Real Estate-Investments mit Fokus auf Wohnimmobilien in Deutschland. Das im Jahr 2013 gegründete unabhängige Beratungsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf wird von den drei Gesellschaftern Burkhardt Kurzeia, Michael F. Legnaro und Martin Sander geführt. Kern des Geschäfts ist die Konzeption, Strukturierung und Platzierung von bankenunabhängigen Finanzierungslösungen für Projektentwickler und die Finanzierungsbeitragung von institutionellen und semi-institutionellen Investoren über Spezialfonds oder Direktinvestments. Zur AGORA GROUP gehören die AGORA INVEST, AGORA PROJECT und AGORA ADVICE.

AGORA INVEST ist als Initiator der offenen Immobilienspezialfonds für das fondsspezifische Research, das aktive Risikomanagement und die Projektidentifikation verantwortlich. AGORA INVEST und seine Co-Investoren beteiligen sich ausschließlich an Immobilien-Projektentwicklungen in Deutschland. Im Jahr 2014 wurde der offene Immobilien-Spezialfonds „AGORA INVEST REM 2 SICAV SIF – Residential“ aufgelegt und im Jahr 2020 wurde der offene Immobilien-Spezialfonds „AGORA INVEST REM 2 SICAV SIF – Social and Care“ herausgegeben.

AGORA PROJECT übernimmt die umfassende Prüfung der Projekte hinsichtlich ihrer Rentabilität und Geeignetheit für unser Investmentvehikel und/oder für Direktinvestments Dritter. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartner für Projektentwickler bei Finanzierungslösungen bis hin zur Begleitung von Emissionsthemen.

AGORA ADVICE besitzt die Zulassung nach §-32-KWG und bietet individuelle Beratungs- und Reportingleistungen für institutionelle Investoren in Kapitalanlagethemen rund um Immobilien- und Debtinvestments an.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	Agora Invest REM 2 SICAV SIF -Social and Care-
Anlageuniversum	Projektentwicklung von Immobilien mit sozialem Charakter (Altenheime, Seniorenwohnungen, betreutes Wohnen, Pflegeheime, Kindertagesstätten/Kindergarten etc.)
Auflagedatum	28. August 2020
Benchmark	
Währung	EURO
Region	Deutschland
Volumen	> 300 Mio. EURO
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Offener Spezialfonds/Luxemburg SICAV-SIF
Asset Manager / Anlageberater	AGORA ADVICE GmbH
Internet-Informationen zum Produkt	https://agoragroup.de/immobilienspezialfonds/agora-invest-rem-2-sicav-sif/

Agora Invest REM 2 SICAV SIF -Social and Care-

Der offene Spezialfonds „Agora Invest REM2 SICAV SIF -Social and Care-“ (im Folgenden: der Fonds oder „Social and Care“) realisiert für die Investoren hohe Zinseinnahmen durch kurz- bis mittelfristige Finanzierungen von „Social and Care“-Immobilienprojekten in Deutschland. Die Standortauswahl berücksichtigt die demografische Entwicklung und die daraus entstehende Nachfrage nach besonderen Wohnformen in den Regionen und Städten in Deutschland und Österreich.

Unsere Anlagestrategie, wird von einem strikten Diversifikationsansatz geleitet und folgt einem risikoorientiertem Investmentansatz. Bei einem definierten Risikoauslauf soll ein hohes Alpha erzielt werden. Dabei werden die aktuell hohen Prämien im Markt für nachrangiges Finanzierungskapital (Junior-Loans) genutzt, um für die Investoren verlässliche und nachhaltige Zinseinnahmen zu generieren, die deutlich oberhalb der aktuellen Zinsstrukturen liegen. Hierzu werden über gelistete Inhaberschuldverschreibungen der Projektgesellschaften bzw. Projektentwickler die Immobilienprojekte bis zu einer maximalen Laufzeit von 36 Monate bei einem LTV von max. 80 % auf Verkehrswertbasis finanziert. Zur Absicherung der Vermögenspositionen und Forderungen des Fonds und dessen Investoren, wird in Abhängigkeit der jeweiligen, projektbezogenen Finanzierungsstruktur grundsätzlich eine Grundschuld zugunsten des Fonds auf dem Projektgrundstück oder vergleichbare Sicherheiten von den zu finanzierenden Gesellschaften eingefordert. Es werden somit keine Equity-Beteiligungen an dem Projekt erworben, sondern ausschließlich besicherte Junior- oder Whole-Loans vergeben. Die Identifikation und Auswahl von geeigneten Anlagemöglichkeiten erfolgt gemeinsam mit unseren Partnern (AGORA ADVICE als lizenzierter Anlageberater und VP Fund Solutions als vollregulierte KVG des Fonds) nach fest definierten Anlagekriterien und wird in einem mehrstufigen Vier-Augen-Prüfprozess evaluiert.

Der Teilfonds „Social and Care“ konzentriert sich auf Projektentwicklungen und in geringem Maße auf Bestandsimmobilien, die für die Anforderungen der „Senioren“ konzipiert werden. Dies geht von altersgerechten Wohnimmobilien über betreutes Wohnen bis zu Pflegeeinrichtungen. Ergänzend werden auch Ärzte- oder Pflege- und Betreuungszentren in die Allokation einbezogen. Im Rahmen der strategischen Asset Allokation und des Liquiditätsmanagements ist die einzelne Investition auf max. 10-15 % des Fondsvolumens begrenzt. Zudem gelten vordefinierte Grenzen ebenfalls auf Projektentwickler- und Standortebeine. Diese hohe Diversifikation begrenzt das Einzel-, wie auch das Market Risk. Der Fonds erzielt über den Ankauf der Inhaberschuldverschreibungen ausschließlich Zinseinnahmen aus inländischen Wertpapieren. Während der Beteiligungsdauer wird der laufende Projektfortschritt von externen, unabhängigen Experten und dem Risikomanagement überwacht.

Der Fonds erfüllt die Voraussetzungen der EU-Verordnung zu den Offenlegungspflichten des Artikels 8 sowie des Artikels 9.

Projektebene

Investiert wird in Deutschland und zwar in Regionen und Städte mit einem Nachfrageüberhang an altersgerechten Wohnformen anhand der demografischen Kennzahlen. Dabei liegt der Fokus auf Projektentwicklungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen (GIK) von 20 bis 100 Mio. Euro. Die geplante Bauausführung unterliegt der aktuellen Energieeinsparverordnung der Bundesrepublik Deutschland. Über den projektierten Zeitraum werden externe laufende Baucontrollings und Bewertungen der Projektentwicklung durchgeführt. Es ist auch Bestandteil des Konzepts, dass es eine Vorlage eines Veräußerungskonzepts (nachweisbarer Abverkauf bzw. Pachtverträge) der jeweiligen Projektentwicklung gibt.

Anlage- und Beteiligungsebene

Auf der Anlage- und Beteiligungsebene lassen wir uns bestätigen, dass die ranggerechte Eintragung im Grundbuch erfolgen kann (Nachrang) oder bewertbare Sicherheiten gestellt sind. Das Eigenkapital des Projektentwicklers in der Objektgesellschaft (SPV) liegt bei mind. 5 % der GIK; Eigenleistungen werden nicht angerechnet. Das Objektrisiko ist limitiert, da die maximale Höhe einer Kapitalbeteiligung pro Objekt 15 % des Zielfondsvolumens beträgt. Ferner achten wir sowohl auf die Limitierung des Standortrisikos als auch auf die Limitierung des Adressenrisikos. Die maximale Gewichtung eines Projektentwicklers bzw. einer Projektentwickler-Gruppe liegt bei 10-15 % des Zielfondsvolumens, die Limitierung gilt auch auf Betreiberebene.

Investorebene

Der Teilfonds „Social and Care“ ist ein international anerkanntes, reguliertes und transparentes Investmentvehikel für Kapitalinvestments (SICAV SIF). Die Sicherungsvermögensfähigkeit gilt nach § 124 f. VAG (neue Fassung) und die Zuordnung gem. § 2 Abs. 1 Nr. 16. bzw. 7/8 AnIV ist möglich. Nach Solvency II Anforderung (TPT-Zahlen) wird ein SCR-Wert bestimmt.

Der Fonds entrichtet eine jährliche Ausschüttung realisierter Zinseinnahmen (Ziel > 4,5 %) und erwartet eine IRR-Rendite von 5 bis 7 %. Es gibt keine Vorabauschüttung zu Lasten des Kapitals. Das Produkt ist ein „liquides Investment“, d. h. es wird ein monatlicher NAV ermittelt und es besteht ein Kündigungsrecht von 120 Tagen zum Monatsende.

BANTLEON

Institutional Investing

BANTLEON AG

Adresse

Strasse + Nummer	Aegidientorplatz 2a
Stadt / City	Hannover
PLZ	30159
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1991
webpage	www.bantleon.com

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Ulf Möller
Titel und Funktion	Leiter Relationship Management Institutionelle Investoren
Telefonnummer	+49 (0) 511 288 798 31
E-Mail	ulf.moeller@bantleon.com



Geschäftsbereich	Retail
Vorname Name	Christoph A. Schwarzmann
Titel und Funktion	Leiter Partnervertrieb Deutschland und Österreich
Telefonnummer	+49 (0) 89 262 075 3 40
E-Mail	christoph.schwarzmann@bantleon.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Digitalisierung / technologische Innovationen	
Ökologische Herausforderungen	
Energiewende	
Natural Resources	
Zukünftige Mobilität	
Demografischer und sozialer Wandel	
Basis-Infrastruktur	

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	
Renten	
Währungen	
Derivate	

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Global mit Schwerpunkt auf Europa

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Seit mehr als 25 Jahren steuert BANTLEON sicherheitsorientierte institutionelle Kapitalanlagen erfolgreich durch alle Fahrwasser – egal ob Subprime-, Staatsschulden- oder Coronavirus-Krise. Mit Schwerpunkt im Anleihensektor, starkem Nachhaltigkeitsfokus und spezifischer Kompetenz in der Selektion von Unternehmen (Aktien) mit substanziellen Geschäftsmodellen. Dahinter steht ein Team aus erfahrenen Anleihen- und Aktienmanagern, quantitativen Analysten und einigen der weltweit besten Konjunkturanalysten. Historisch tiefe Zinsen weit unterhalb der Inflationsrate, hohe Volatilitäten an den Finanzmärkten, hohe Korrelationen und gestiegene aufsichtsrechtliche Anforderungen stellen institutionelle Investoren vor besondere Herausforderungen. BANTLEON bleibt ein Spezialist für das Thema Kapitalerhalt. Aufgrund des globalen Strukturwandels ist Kapitalerhalt aber nicht mehr zwingend nur mit Anleihen verbunden. Vor allem der demografische Wandel und technologische Umbrüche sowie die Verschiebung der Geldpolitik vom Inflationshüter zur Allzweckwaffe werden die Finanzmärkte auch künftig prägen. Entsprechend werden sich auch die Kapitalanlagen institutioneller Investoren weiterhin verändern. Es ist unser strategisches Ziel, diesen Wandel zu begleiten und die dafür geeigneten Anlagelösungen zur Verfügung zu stellen. Dazu können institutionelle Anleger bei BANTLEON aus vier Bereichen wählen: »Anleihenmanagement«, »Aktien- und Alternative Lösungen«, »Quant Lab« sowie »Taktische Asset Allocation«. Jede dort zugrundeliegende Managementmethode ist auf die Bedürfnisse institutioneller Investoren optimiert – mit einem selektiven Anlageuniversum, einem strukturierten Managementprozess, optimiertem Risikoprofil und hoher Transparenz.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	BANTLEON SELECT INFRASTRUCTURE (IA)
Anlageuniversum	Aktien aus dem Bereich Basis-Infrastruktur
Auflagedatum	20.06.2019
Benchmark	Keine Indexorientierung. Langfristig wird ein Mehrertrag gegenüber dem »Eurostoxx50 Net Return EUR« angestrebt.
Währung	Euro
Region	Globale Basis-Infrastruktur, Schwerpunkt Europa
Volumen	33,1 Mio. €
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds
Asset Manager / Anlageberater	BANTLEON
Internet-Informationen zum Produkt	www.bantleon.com

Warum Basis-Infrastruktur?

Aktien aus dem Segment Basis-Infrastruktur sind deutlich stabiler als der breite Aktienmarkt. Das zeigte sich während der globalen Finanzmarktkrise 2008/2009 ebenso wie während der Coronavirus-Krise 2020, als der europäische Aktienmarkt gemessen am Eurostoxx50 von Jahresbeginn bis Ende März um mehr als 26% einbrach, während das Infrastruktur-Aktienportfolio von BANTLEON um weniger als 16% korrigierte. Auch zeigen sich Infrastruktur-Unternehmen weitestgehend unabhängig von übergeordneten geopolitischen Spannungen, wie beispielsweise der Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China. Zudem bietet Infrastruktur insbesondere im auf absehbare Zeit manifestierten Niedrigzinsumfeld Zugang zu verschiedenen strukturellen Wachstumsthemen. So zählen Infrastruktur-Unternehmen zu den großen Profiteuren von langfristigen Trends wie dem digitalen und demografischen Wandel sowie der Energiewende. Unter dem Strich ist im Segment Basis-Infrastruktur damit langfristig eine bessere Wertentwicklung zu erwarten als beim breiten Aktienmarkt, mit niedrigeren Drawdowns und regelmäßig hohen Dividenden.

Gründe für die geringen Drawdowns, die konstant hohen Dividenden und das erwartete Wachstum:

- monopolistische Geschäftsmodelle mit hohen Markteintrittsbarrieren
- langlebige Verträge
- stetige Cashflows der Unternehmen
- ausgeprägte Robustheit gegenüber Konjunkturschwankungen
- Vertragsanpassungen, die gestiegene Kapitalkosten sowie Inflation berücksichtigen
- langfristig starke Nachfragesituation durch Investitionen in Nachhaltigkeitsthemen

Deutlich zu sehen ist die finanzielle Stabilität in Krisenzeiten. Aufgrund der negativen Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die Realwirtschaft boten die Unternehmensergebnisse für das 1. Halbjahr 2020 ein deutliches Bild vom tatsächlichen Ausmaß der Krise. In diesem Zeitraum brachen die Gewinne des Stoxx Europe 600 um mehr als 25% ein, während Basis-Infrastruktur seine Robustheit beweisen konnte. Vor allem Versorger und Telekommunikationsunternehmen behaupteten sich durch ein starkes Gewinnwachstum im negativen Marktumfeld. Die meisten Unternehmen der »BANTLEON Infrastruktur-Strategien« behielten zudem die Dividende bei und kein Unternehmen befand sich in Liquiditätsschwierigkeiten.

Warum börsennotierte Basis-Infrastruktur?

Das Beste aus Aktienmarkt und Private Equity

Infrastruktur-Investments können auf unterschiedliche Art und Weise und in verschiedenen Anlageklassen getätigt werden. Börsennotierte Infrastruktur-Unternehmen vereinen dabei das Beste aus den verschiedenen Welten: Im Vergleich zu nicht-börsennotierten Alternativen sind sie oftmals vergleichsweise günstig bewertet, da die hohe Nachfrage die Preise von privaten Infrastruktur-Assets teils substanziell in die Höhe getrieben hat. Auch sind börsennotierte Infrastruktur-Unternehmen ideal für eine defensive Ausrichtung der Aktienquote. Im Gegensatz zum breiten Aktienmarkt profitiert der Investor von einer deutlich größeren Stabilität und im Vergleich mit Direktinvestitionen von der Möglichkeit der aktiven Steuerung, von hoher Liquidität, Transparenz und niedrigerer Verschuldung.

Aktiv zu bewirtschaften und strategisch relevant

Die hohe Liquidität der Aktien ermöglicht die Anpassung von Portfolios an den konjunkturellen Zyklus sowie an mögliche Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus hat Basis-Infrastruktur einen strategischen Wert für jede Volkswirtschaft, der Aktieninvestments substanziell untermauert und zusätzliche Chancen eröffnet. Ebenfalls können Sondersituationen, die sich aus Privatisierungen und Akquisitionen ergeben, für Investoren sehr lukrativ sein.

Beispiele:

- **EI Towers (Italien):** Im Juli 2018 machte der staatliche italienische Infrastruktur-Fonds F2i ein Angebot für den italienischen Funkmastenbetreiber EI Towers. Mit der Übernahme investierte der Staat erfolgreich in einen der attraktivsten Sektoren im Bereich Basis-Infrastruktur. Das Unternehmen wurde mit einer 20%igen Prämie gegenüber dem damaligen Aktienkurs übernommen und im Oktober 2018 von der Börse genommen.
- **Innogy (Deutschland):** Am 12. März 2018 wurde bekannt, dass der deutsche Energieversorger RWE seine Tochtergesellschaft Innogy an den deutschen Energieversorger EON verkaufen will. Für Aktionäre blieb die Aktie fast zwei Jahre lang, bis zum Abschluss der Transaktion, eine stabile Anlage in einem volatilen Kapitalmarktumfeld. Dabei kam es immer wieder zu attraktiven Angebotsnachbesserungen durch den Käufer.
- **Pattern Energy (Kanada):** Am 4. November 2019 gab der Produzent erneuerbarer Energien bekannt, einem Kauf des Unternehmens durch das Canadian Pension Plan Investment Board zuzustimmen. Die Transaktion wurde erfolgreich mitten in der Aktienmarktkorrektur vom März 2020 abgeschlossen und bot Anlegern eine sichere Anlagemöglichkeit während der Turbulenzen.

Warum jetzt?

Der Bereich Basis-Infrastruktur verbindet substanzielle Sicherheit mit den Chancen eines strukturellen Wachstumstrends. Substanzstarke Unternehmen, vor allem definiert durch qualitativ hochwertige Bilanzen und Liquiditätspositionen, sind Kernstück des Publikumsfonds BANTLEON Select Infrastructure. Sie bieten Robustheit in Krisensituationen und können auch in schwachen Konjunkturphasen Dividenden zahlen. Haupttreiber des strukturellen Wachstums ist der hohe Investitionsbedarf in Industriestaaten und Schwellenländern. Jährlich müssen etwa 4% des globalen Bruttoinlandsprodukts investiert werden. Dies entspricht insgesamt etwa 70 Billionen USD für die Jahre 2017 bis 2035. Die aktuelle Finanzierungslücke beträgt geschätzt 14 Billionen USD bis zum Jahr 2035. Profitieren werden zum Beispiel regulierte Stromanbieter mit Fokus auf Netzstabilität und Vernetzung des europäischen Energiemarkts, Telekommunikationsunternehmen, die das Glasfaser- und 5G-Netz ausbauen, sowie Anbieter für Lösungen von Problemen bei der Straßen-Infrastruktur.

Die EU-Kommission hat mit der Verabschiedung des Green Deals, der Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen soll, ein weiteres Ausrufezeichen gesetzt, das positive Wachstumstrends im Bereich Infrastruktur langfristig untermauert. Die Maßnahmen in Sektoren wie Versorger, Transport, Industrie und Landwirtschaft sollten zu einem weiteren starken Anstieg von Investitionen, dem kompletten Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und starken Gewinnanstiegen für die führenden Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien führen. Die Coronavirus-Krise hat diese Pläne bislang nicht beeinflusst. Zudem muss viel Geld in die globale Infrastruktur investiert werden, um die UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Experten rechnen damit, dass zum Erreichen der Ziele bis 2030 allein in den Industriestaaten jährlich Investitionen von weiteren 2,5 Billionen bis 3,0 Billionen USD notwendig sind¹.

Warum aktives Management?

Die Anlagemöglichkeiten in börsennotierter Infrastruktur sind sehr heterogen. Entsprechend unterscheiden sich passive und aktive Strategien deutlich hinsichtlich Sektoraufteilung, geografischem Fokus sowie Dividenden- und Nachhaltigkeitsprofil. Dies führt dazu, dass ein Großteil der Infrastruktur-Strategien weniger defensiv ist, als man annehmen würde, wodurch es zu negativen Überraschungen in Krisenzeiten kommen kann. Ein Fokus auf Basis-Infrastruktur mit wenig zyklischen Geschäftsmodellen, langfristigen und inflationsindexierten Verträgen und soliden Bilanzen ermöglicht ein robustes Portfolio mit stetigen Erträgen und einem starken Wachstumsprofil. Dieser Ausrichtung folgen die »BANTLEON Infrastruktur-Strategien«.

Aktives Management ermöglicht zudem bessere risikoadjustierte Renditen, indem die Bewertungsunterschiede zwischen Subsektoren und Unternehmen erkannt und genutzt werden. Mit einer aktiven Aktienauswahl können Investoren darüber hinaus Sondersituationen wie M&A und Privatisierungen zur Diversifizierung ihrer Portfoliorisiken nutzen. Zudem helfen Nachhaltigkeitsanalysen dabei, Risiken zu verringern sowie Unternehmen mit einer starken Wettbewerbsposition in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu identifizieren.

Wie investiert BANTLEON in Infrastruktur?

Fokus auf stabile Geschäftsmodelle

Das Portfolio Management konzentriert sich auf die Infrastruktur-Bereiche Versorger, Telekommunikation und Transport-Infrastruktur (Straßenbau, Schienenverkehr, Flug- und Seehäfen), die von monopolistischen Geschäftsmodellen, hohen Markteintrittsbarrieren sowie einer stetigen Nachfrage nach ihren Gütern und Leistungen profitieren. Dies macht die Zahlungsströme der Unternehmen vorhersehbarer, was wiederum zu niedrigeren Kursschwankungen gegenüber dem breiten Aktienmarkt führt. Ein weiterer stabilisierender Faktor ist der Fokus auf Nachhaltigkeit: Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen im Zentrum der Investitionen in das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen stehen, werden überproportional von der zusätzlichen Nachfrage profitieren.

In das Ausgangsuniversum nimmt BANTLEON nur Aktien von Unternehmen auf, die einen möglichst großen Anteil ihres Umsatzes und Gewinns im Bereich Basis-Infrastruktur erzielen, in regulatorisch sicheren Ländern börsennotiert sind und dort den Großteil ihres operativen Geschäfts ausüben sowie festgelegte Kriterien für Bilanzqualität und Nachhaltigkeit erfüllen. Auf Sektorebene werden Energieproduzenten mit einem hauptsächlich auf fossilen Brennstoffen und Nuklearenergie basierenden Energiemix ausgeschlossen. Dies betrifft vornehmlich Segmente des traditionellen Energiesektors, wie Öl-exploration, und -produktion. Für das Beispiel »Versorger« bedeutet dies, dass BANTLEON ausschließlich in Unternehmen investiert, bei denen der Anteil an erneuerbaren Energien im Produktionsmix über 50% beträgt und die gleichzeitig eine Strategie verfolgen, die Energieproduktion mit Kohle weiter zu reduzieren. Gas wird, als Übergangstechnologie, in geringer Allokation in das Portfolio aufgenommen.

1 Quelle: 2019 – 2021 UN Secretary-General's Roadmap for financing the 2030 agenda for sustainable development
Copyright © 2021 TELOS GmbH

Universum konzentriert sich auf Basis-Infrastruktur

Versorger	Telekommunikation	Transport
Produzenten erneuerbarer Energien	Kommunikations-Infrastruktur (Funkmasten, Datenzentren, Satelliten)	Mautstraßen
Integrierte Versorger mit Fokus auf erneuerbare Energien	Telekommunikationsanbieter mit eigenen Glasfasernetzen	Flughäfen
Wasserversorger		Schienenverkehr
Stromversorger		Seehäfen
Gasversorger		Infrastruktur-Bauunternehmen (komplexe Projekte von Design bis Betrieb)

Globale Strategie mit Schwerpunkt auf Europa

Die »BANTLEON Infrastruktur-Strategien« sind global ausgerichtet, wobei der geografische Schwerpunkt bewusst auf europäischen Unternehmen liegt. Dadurch werden ein hoher Grad an Diversifikation erreicht, Fremdwährungsrisiken reduziert und gleichzeitig die Chancen von Wachstumsmärkten genutzt.

In Europa haben börsennotierte Unternehmen eine große geschäftliche Bandbreite: von sehr stabilen, regulierten Versorgern mit moderatem Wachstumspotenzial, aber einer niedrigen Volatilität und hohen Dividendenzahlungen, über den sehr stark wachsenden Markt der Funkmasten und Datenzentren bis zu dem zyklischeren Bereich der Transport-Infrastruktur. Deshalb können Investoren bereits mit einem regionalen Fokus auf Europa ein breites Spektrum an Portfoliocharakteristiken abdecken. Darüber hinaus sind die Wachstumsperspektiven in Europa ähnlich attraktiv wie in den Schwellenländern. Dies hängt damit zusammen, dass die Industriestaaten einen hohen Bedarf an Infrastruktur-Modernisierungsinvestitionen haben. Zudem sind europäische Unternehmen in einigen Infrastruktur-Bereichen weltweite Marktführer, zum Beispiel in der Offshore-Windenergie. Ferner können viele europäische Unternehmen aus dem Bereich Basis-Infrastruktur aufgrund ihrer globalen Ausrichtung von den strukturellen Treibern, wie demografischer Wandel und Infrastruktur-Neuinvestitionen, weltweit profitieren. Der Erneuerbare-Energien-Produzent EDP Renováveis aus Portugal beispielsweise hat die Mehrheit seiner Kapazitäten für Wind- und Solarenergie außerhalb Europas aufgebaut, unter anderem in den USA und in Brasilien. Auch der Flughafenbetreiber AENA profitiert nicht nur von dem Verkehrsaufkommen seiner in Spanien betriebenen Flughäfen, sondern auch von Investitionen in aufstrebenden lateinamerikanischen Flughäfen.

Die breite regulatorische, geografische und sektorale Diversifikation von Basis-Infrastruktur-Unternehmen in Europa bietet Investoren somit die Möglichkeit, von dem globalen Megatrend Infrastruktur über ein auf Europa fokussiertes Portfolio zu profitieren. Darüber hinaus investiert das Portfolio Management aber auch in Infrastruktur-Unternehmen außerhalb Europas. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn das Risiko-Ertrags-Profil des nicht-europäischen Unternehmens eindeutig besser ist oder Unternehmen der entsprechenden Sektoren in Europa nicht oder nur unzureichend börsennotiert sind. Letzteres ist beispielsweise der Fall bei Güterschieneverkehr, Datenzentren und Wasser-Infrastruktur.

Konjunkturbasierte Allokation

Die Konjunkturanalysten von BANTLEON gehören gemäß Bloomberg und Thomson Reuters zu den weltweit besten. Aufbauend auf ihren Prognosen erfolgt innerhalb des Bereichs Basis-Infrastruktur sowohl die Gewichtung der einzelnen Untersegmente als auch die Anpassung der Zins- beziehungsweise Inflationssensitivität in Abhängigkeit von der Position im konjunkturellen Zyklus.

Substanz und Qualität

Die Auswahl der Unternehmen basiert auf einem klassischen Stock-Picking-Ansatz. Substanz und Qualität eines Unternehmens sind neben dem thematischen Fokus ausschlaggebend für die Einzeltitelgewichtung in einem Portfolio.

Infrastruktur & Nachhaltigkeit

Infrastruktur-Investitionen stehen im Mittelpunkt jeder Diskussion, wenn es um eine Lösung für nachhaltiges, ressourcenschonendes globales Wachstum geht. Grund hierfür ist die Sektorzusammensetzung des Infrastruktur-Universums aus Bereichen mit aktuell sehr hohen Emissionslevels: Transport und Energiewirtschaft. Die hohe Umweltbelastung dieser Sektoren bedeutet aber auch, dass sich deutliche Veränderungen hin zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen besonders positiv auf die Nachhaltigkeitsziele einer Volkswirtschaft auswirken können.

BANTLEON investiert in Basis-Infrastruktur nachhaltig und mit thematischem Fokus auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Energiewende sowie des demografischen und des digitalen Wandels. Dabei handelt es sich um langfristige strukturelle Trends. Investoren der »BANTLEON Infrastruktur-Strategien« können deshalb mittelbar Einfluss auf die Befriedigung der Bedürfnisse künftiger Generationen nehmen. Grundsätzlich wird nur in Infrastruktur-Aktien investiert, die ein positives Nachhaltigkeitsprofil aufweisen. In Verbindung mit einer gründlichen Finanzanalyse strebt das Portfolio Management auf Gesamtportfolioebene das bestmögliche Risiko-Ertrags-Profil an.

UN-Nachhaltigkeitsziele

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) stehen im Zentrum nachhaltiger Anlagestrategien. 193 Länder haben sich dem Plan angeschlossen, die Ziele bis 2030 zu erreichen. Experten rechnen damit, dass zum Erreichen der Ziele allein in den Industriestaaten jährlich Investitionen von 2,5 Billionen bis 3,0 Billionen USD notwendig sind². Auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Infrastruktur-Unternehmen können sowohl von den Investitionen profitieren als auch zum Erreichen zahlreicher Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Die von den Vereinten Nationen geplanten Investitionen in Infrastruktur konzentrieren sich vor allem auf die Ziele »Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen«, »Bezahlbare und saubere Energie«, »Industrie, Innovation und Infrastruktur«, »Nachhaltige Städte und Gemeinden« und »Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum«.

Infrastruktur-Investments und die SDGs

Um für die »BANTLEON Infrastruktur-Strategien« investierbar zu sein, muss ein Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele liefern und darf nicht aktiv dem Erreichen der Ziele entgegenwirken. Am Beispiel »Versorger« bedeutet dies, dass BANTLEON ausschließlich in Unternehmen investiert, deren Anteil an erneuerbaren Energien im Produktionsmix über 50% beträgt und die gleichzeitig eine Strategie verfolgen, die Energieproduktion mit Kohle weiter zu reduzieren. Der aggregierte Umsatzanteil der Portfoliounternehmen, welcher den relevantesten SDGs zuzurechnen ist, wird im Rahmen des ESG-Reportings veröffentlicht. Die vorgelagerte Anwendung von ESG- und strategiespezifischen Ausschlüssen hat bereits eine deutlich positive Auswirkung auf das grundsätzliche Nachhaltigkeitsprofil des investierbaren Universums. Im Rahmen der Einzeltitelanalyse wird im nächsten Schritt für jedes Unternehmen ein Nachhaltigkeitsprofil erstellt. Dieses beinhaltet neben dem ESG-Rating und dem konkreten Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen eine Analyse der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, der Stärken und Schwächen, der relativen Positionierung des Unternehmens innerhalb des Sektors und der Reputationsrisiken. Im letzten Schritt beeinflusst das so erarbeitete Nachhaltigkeitsprofil die Kerntreiber der Unternehmensbewertung: Wachstum, Profitabilität und Risiko. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsanalyse definieren zudem maximal erlaubte Höchstgrenzen für Sektoren und Einzeltitel. Dadurch kann ein schlechtes Nachhaltigkeitsprofil nicht unbegrenzt durch eine sehr attraktive Finanzanalyse kompensiert werden.

² Quelle: 2019 – 2021 UN Secretary-General's Roadmap for financing the 2030 agenda for sustainable development
Copyright © 2021 TELOS GmbH

Fazit

Basis-Infrastruktur vereint Stabilität durch materielle Substanz und berechenbare Cashflows mit überproportionalen Wachstumschancen. Im Unterschied zu nicht-börsennotierter Infrastruktur bietet der Fokus auf börsennotierte Unternehmen ein breites Universum aus attraktiv bewerteten Infrastruktur-Unternehmen mit der Möglichkeit, zyklische oder strukturelle Veränderungen im Portfolio zu antizipieren.

Die aktive Aktienausswahl ermöglicht neben der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien auch eine taktische Steuerung und die Identifikation von Sondersituationen, was sowohl zur Stabilisierung des Gesamtportfolios beiträgt als auch zusätzliche Chancen eröffnet.

Börsennotierte Basis-Infrastruktur: Perspektiven 2021

- **Fiskalprogramme treiben Investitionen in erneuerbare Energien voran:** Der globale Investitionsbedarf an erneuerbaren Energien ist enorm. Ausgehend von dem 2019-Niveau von 2.700 Gigawatt wird es bis 2030 voraussichtlich zu mehr als einer Verdoppelung der Kapazitäten kommen. Begründet ist dieser Ausbau mit einer Verdoppelung des Energiebedarfs bis 2050 sowie einer weitreichenden Implementierung von Klimaneutralitätszielen. Aufgrund der relativen Kostenvorteile erneuerbarer Energien bieten sich attraktive Investitionsmöglichkeiten für den Versorgersektor, welche durch die fiskalpolitischen und regulatorischen Rahmenprogramme nun verstärkt angestoßen werden.
- **Digitalisierung braucht ein leistungsfähiges Telekommunikationsnetz:** Die Coronavirus-Krise hat das Bewusstsein für Digitalisierungsdienstleistungen und die dazugehörige Infrastruktur in Hinblick auf das Funktionieren einer Volkswirtschaft substanziell gestärkt. Damit einhergehend zeichnet sich eine weitere Beschleunigung des Wachstums von Anbietern passiver Infrastruktur ab, denn hinter heiß laufenden Video-Streaming-Diensten, Telemedizin, Homeoffice und Messaging Apps steht eine digitale Infrastruktur, die primär in Form von Rechenzentren, Funkmasten und Kabelnetzen die Übertragung eines noch nie da gewesenen Datenvolumens ermöglichen muss. Gleichzeitig zeichnet sich eine Deregulierung im Sektor Telekommunikation ab, welche darauf abzielt, dass Telekommunikationsanbieter adäquate Anreize für Investitionen in den Ausbau der Netzinfrastruktur, insbesondere des 5G-Netzes, erhalten.
- **Der Fokus auf Europa bleibt auch 2021 attraktiv:** Die erwartete wirtschaftliche Erholung in Europa eröffnet ein dynamisches Wertentwicklungspotenzial in den konjunkturnäheren Infrastruktur-Segmenten wie Umweltdienstleister und Unternehmen aus dem Bereich der Transport-Infrastruktur. Mobilitätsbeschränkungen, welche zum Schutze der Bevölkerung vor dem Coronavirus umgesetzt wurden, haben einzelne Infrastruktur-Subsegmente überdurchschnittlich stark getroffen. Eine absehbare Aufhebung dieser Beschränkungen kann vor allem bei Flughäfen und Mautstraßen zu weiteren starken Kursanstiegen führen. Hinzu kommt das Exposure europäischer Versorgerunternehmen zu dem globalen Kapazitätsausbau in erneuerbare Energien sowie ein sehr attraktives Dividendenprofil europäischer Unternehmen.
- **Wasserstoff als Opportunität:** Die Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologie ist auf zwei Weisen interessant: Zum einen stellen erneuerbare Energien die Energiequelle von grünem Wasserstoff dar. Mit zunehmender Nachfrage nach Wasserstoff wird es folglich mehr Ausschreibungen für Wind- und Solarprojekte zu voraussichtlich besseren Finanzierungsbedingungen geben. Zum anderen werden für Versorger die operativen Kosten sinken, sobald sich die Wasserstofftechnologie als kosteneffiziente Möglichkeit der Energiespeicherung etablieren kann. Das Jahr 2021 wird durch die Gestaltung der entsprechenden regulatorischen Rahmenbedingungen einen wichtigen Impuls für die Wasserstoffentwicklung liefern.

- **M&A-Boom trifft auf Infrastruktur:** Selten waren die Verkaufspreise für Infrastruktur-Projekte so hoch und die Aktivität im Bereich Infrastruktur so stark. Hinzu kommt eine beachtliche Summe an nicht investiertem Private-Equity-Kapital, das sich für Infrastruktur-Projekte interessiert. Börsennotierte Unternehmen haben dadurch die Möglichkeit, sich frisches Investitionskapital beschaffen oder strategisch unattraktive Geschäftsbereiche »versilbern« zu können. Aus Anlegersicht resultieren aus dieser Dynamik auch weitere risikoarme Opportunitäten, beispielsweise durch die Investition in Übernahmekandidaten, die sich in fortgeschrittenen Vertragsverhandlungen mit einer sehr hohen Abschlusswahrscheinlichkeit befinden und Preisnachbesserungspotenzial bieten.

BELLEVUE ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH

Adresse

Strasse + Nummer	Bockenheimer Landstrasse 51-53
Stadt / City	Frankfurt am Main
PLZ	60325
Land	Deutschland
Gründungsjahr	2018
webpage	www.bellevue.ch

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Alexander Brühl
Titel und Funktion	Geschäftsführer
Telefonnummer	+49 69 770 608 103
E-Mail	abr@bellevue-am.de



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Gökay Safak
Titel und Funktion	Prokurist
Telefonnummer	+49 69 770 608 101
E-Mail	gsa@bellevue-am.de

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Gesundheit / Wohlbefinden	
Med-Tech	
Digitalisierung / technologische Innovationen	

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Global

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Bellevue Asset Management – Creating Value

Bellevue Asset Management sowie die in Oberursel bei Frankfurt ansässige Schwestergesellschaft StarCapital sind Teil der Bellevue Group, einer unabhängigen, schweizerischen Finanzgruppe mit Sitz in Küsnacht und Listing an der Schweizer Börse SIX. Bellevue wurde 1993 gegründet und zählt heute mit verwalteten Vermögen von rund CHF 12 Mrd. (per 31.12.2020) zu den führenden Investmentboutiquen in den Bereichen Healthcare-Aktienstrategien sowie traditionellen und alternativen Anlagestrategien.

		
SPEZIALISIERTE HEALTHCARE-STRATEGIEN (DIREKTIONAL)	ALTERNATIVE ANLAGESTRATEGIEN (UNKORRELIERT)	TRADITIONELLE ANLAGE-STRATEGIEN (DIVERSIFIZIERT)
Investmentgesellschaften	Private Equity Fonds	Spezialisierte Wachstumsstrategien
<ul style="list-style-type: none"> • Biotech • Healthcare Global 	<ul style="list-style-type: none"> • Biotech Ventures Fonds • Private Equity DACH Fonds 	<ul style="list-style-type: none"> • Entrepreneur-Strategien (CH/EU) • Frontier Markets (Afrika)
Anlagefonds	Private Equity Investments	Defensive Aktienstrategien
<ul style="list-style-type: none"> • Biotech • Medtech & Services • Digital Health • Asia / Emerging Markets • Healthcare Global • ESG-Strategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Private-Equity-Direktbeteiligungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Globale Value-Strategien
Mandate	Absolute-Return-Strategien	Rentenstrategien
<ul style="list-style-type: none"> • Massgeschneiderte Fondsmandate • Institutionelle Mandate 	<ul style="list-style-type: none"> • Global Macro (Alternative UCITS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Globale Rentenstrategien (unconstrained)
	Mandate	Mischstrategien
	<ul style="list-style-type: none"> • Massgeschneiderte Fondsmandate • Institutionelle Mandate 	<ul style="list-style-type: none"> • Defensive und dynamische Mischstrategien • Long-Short-Mischstrategien
		Mandate
		<ul style="list-style-type: none"> • Massgeschneiderte Fondsmandate • Institutionelle Mandate

Kernkompetenz Healthcare Investments

Eine unserer Kernexpertisen ist seit über 25 Jahren der globale Gesundheitssektor. Mit einem Portfolio Management Team von über 20 Healthcare-Anlagespezialisten bieten wir unseren Kunden ein vielfältiges Spektrum von ausgezeichneten Anlagelösungen an. Neben der börsennotierten Beteiligungsgesellschaft BB Biotech AG finden Investoren entsprechend ihren Bedürfnissen eine breite Palette an Anlagefonds- und Mandatslösungen. Für institutionelle Kunden eignet sich im Speziellen unsere global ausgerichtete BB Adamant Healthcare-Strategie, welche weltweit in die 40 attraktivsten Gesundheitsfirmen investiert ist und in den vergangenen Jahren den Gesamtmarkt deutlich übertreffen konnte.

Produktvorstellung

Warum die Portfolio-Konstruktion im Healthcare-Sektor oberste Priorität haben sollte

Die Schweizer Kapitalanlagegesellschaft Bellevue Asset Management verfügt über eine breite Palette an Anlagefonds- und Mandatslösungen in dem Bereich der Gesundheitsindustrie. Als Basisinvestment bietet der global ausgerichtete BB Adamant Healthcare Strategy Fonds für institutionelle Investoren eine liquide Investmentopportunität, die in den vergangenen Jahren den Gesamtmarkt deutlich übertreffen konnte.

Bellevue mit differenziertem Produktangebot im Healthcare-Sektor

Die Coronakrise hat dazu geführt, dass die Wahrnehmung der Gesundheitswirtschaft signifikant zugenommen und neben den Biotech-Erregenschaften die Digitalisierung Effizienzfortschritte ins Gesundheitswesen gebracht hat. Es gibt eine Vielzahl von Investitionsmöglichkeiten, sei es in Form von cloudbasierten Lösungen, künstlicher Intelligenz, Big-Data-Anwendungen, Robotik oder Sensorik.

Aktien aus dem Biotechsektor und aus Schwellenländern notieren zurzeit auf historisch niedrigen Niveaus und bieten langfristig attraktive Einstiegskurse. Das beste Chance-Risiko-Verhältnis ergibt sich für Anleger, die ihre Investments über unterschiedliche Positionen in einem aktiv gemanagten Investmentfonds streuen. Mit sieben Fondsstrategien verfügt Bellevue Asset Management über ein breit diversifiziertes Produktangebot, das den facettenreichen Healthcare-Sektor global abdeckt. Die Fondslösungen werden durch ein interdisziplinäres Team aus 13 Gesundheitsspezialisten verwaltet, wobei zwei als Exklusivconsultants in Boston und Singapur arbeiten und das globale Netzwerk verstärken. Die Assets under Management der Fonds-Palette beliefen sich Ende November auf EUR 3.7 Mrd. Bellevue verwaltet insgesamt EUR 8.4 Mrd im Bereich Healthcare, darunter zählt auch die börsennotierte Investmentgesellschaft BB Biotech.

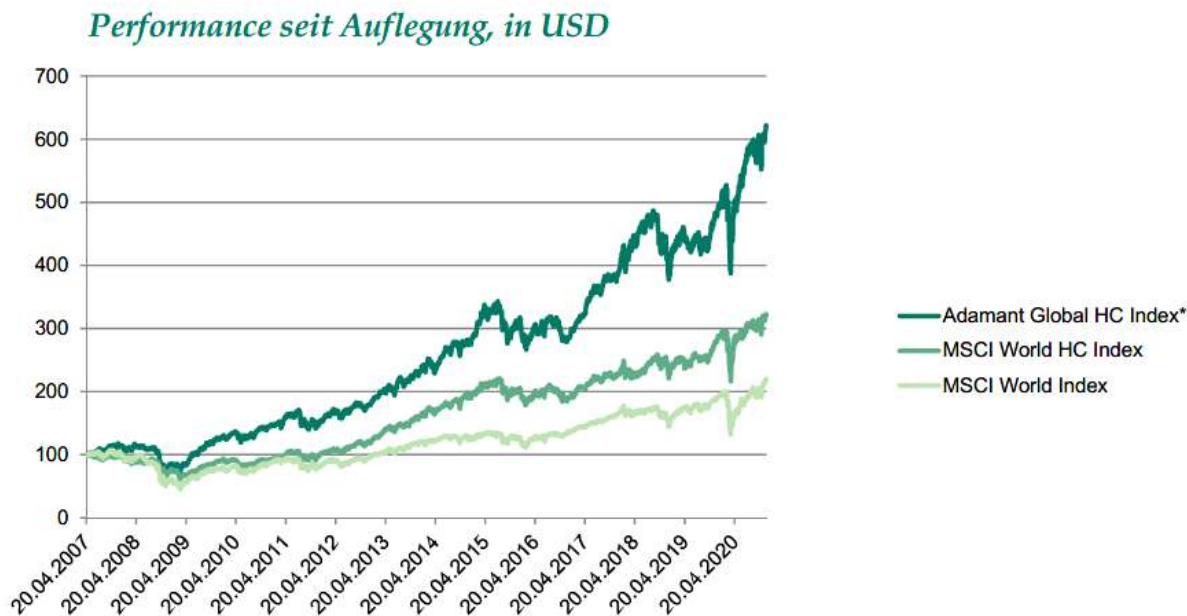
	Regionen				Sub-Sektoren					Market Cap			Portfolio	
	USA	Europa	APAC	EM	Pharma	Biotech	Generika	Medtech	Services	Large	Mid	Small	#Titel	AuM (mCHF)
BB Adamant Healthcare Strategy	35%	25%	15%	25%									40	417
BB Adamant Sustainable Healthcare	35%	25%	15%	25%									40	169
BB Adamant Medtech & Services													40 - 60	1363
BB Adamant Digital Health													30 - 50	787
BB Adamant Biotech													40 - 60	63
BB Adamant Asia Pacific Healthcare													40 - 50	465
BB Adamant Emerging Markets Healthcare													40 - 50	96

■ Fokus
■ Selektiv

Quelle: Bellevue Asset Management, Daten per 30.11.2020

Mit dem BB Adamant Healthcare Index wurde bereits im Jahr 2007 ein Marktbarometer entwickelt, das auf fundamentalem Research basiert und – mit Schwerpunkt auf werthaltige Mid Caps – 40 globale Gesundheitstitel vereint. Der Index konnte seit Auflegung gleichermassen eine signifikante Outperformance gegenüber MSCI World Index wie auch gegenüber dem MSCI World Health Care Index erzielen.

Anlagestrategie mit langem Track Record



Quelle: Bloomberg, Standard&Poors, Daten per 08.12.2020

Diese positive Wertentwicklung bewog Bellevue Asset Management, im Oktober 2016 nach Luxemburger Recht einen Fonds auf seinen proprietären BB Adamant Healthcare Index aufzulegen, der das zugrundeliegende Marktbarometer nach Abzug der Kosten quasi 1:1 repliziert. Ziel ist es, den MSCI World Healthcare Index zu übertreffen, wobei Fremdwährungsrisiken nicht gehedged werden. Für institutionelle Investoren mit einem Anlagehorizont von mindestens 5 Jahren stellt diese Strategie ein überzeugendes Basis-Investment im Gesundheitssektor dar.

Beimischung von Healthcare erhöht Renditepotenzial

Die Portfolio Manager verfolgen einen auf Fundamentalfaktoren basierenden globalen Bottom-up-Ansatz und fokussieren sich auf Titel, die überdurchschnittlich und profitabel wachsen sowie attraktiv bewertet sind. Ende November 2020 lag das mittelfristige Umsatzwachstum der Portfolio-Unternehmen im Schnitt bei 17.3 %, bei einer EBITDA-Marge von 28.6 %

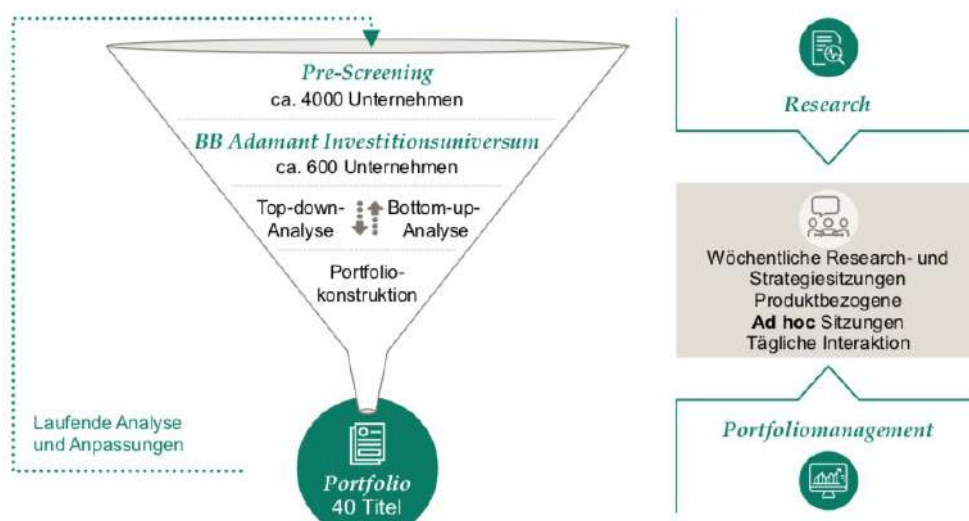
Die Berücksichtigung des Adamant Global Healthcare Index bietet bereits ab einer tiefen Beimischungsquote zusätzliches Renditepotenzial. Eine Hinzufügung von 20 % in ein europäisches Aktienportfolio (gemessen am Euro Stoxx 50) etwa hätte bei einer Abnahme der Volatilität um 2 Prozentpunkte die Rendite über einen Zeitraum von 13 Jahren um über 3% pro Jahr erhöht.

Szenario für einen europäischen Aktieninvestoren

	Risiko (p.a.)	Ertrag (p.a.)
100% Adamant Global Healthcare Index*	14.1%	15.2%
10% Euro Stoxx 50 / 90% Adamant Gl. HC Index	13.7%	13.8%
20% Euro Stoxx 50 / 80% Adamant Gl. HC Index	13.5%	12.3%
30% Euro Stoxx 50 / 70% Adamant Gl. HC Index	13.5%	10.8%
40% Euro Stoxx 50 / 60% Adamant Gl. HC Index	13.6%	9.4%
50% Euro Stoxx 50 / 50% Adamant Gl. HC Index	13.9%	7.9%
60% Euro Stoxx 50 / 40% Adamant Gl. HC Index	14.4%	6.5%
70% Euro Stoxx 50 / 30% Adamant Gl. HC Index	15.1%	5.0%
80% Euro Stoxx 50 / 20% Adamant Gl. HC Index	15.8%	3.5%
90% Euro Stoxx 50 / 10% Adamant Gl. HC Index	16.7%	2.1%
100% Euro Stoxx 50	17.7%	0.6%

Dank seiner Innovationsstärke ist der Gesundheitssektor in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Zahlreiche Management-Buy-outs und Ausgründungen von Universitäten haben zu einer Vielzahl neu gegründeter unabhängiger Firmen geführt. Geographisch betrachtet sind Nordamerika und Asien die Regionen mit dem grössten Firmenzuwachs. Das globale Anlageuniversum von BB Adamant besteht aus rund 3500 börsennotierten Healthcare-Unternehmen. Liquidität und Mindestanforderungen an die Marktkapitalisierung und den Free Float schränken dieses Universum auf etwa 600 Unternehmen ein, die nach einem proprietären Research-Ansatz analysiert werden.

Strukturierter Investmentprozess



Hinsichtlich der Titelselektion kommen vier quantitative und vier qualitative Parameter zum Einsatz. Bei Letzteren werden die Einschätzung des Managements, die Produktpipeline sowie die operativen und Länderrisiken bewertet. In punkto quantitative Bewertungskriterien finden Finanzkennzahlen wie die operative Marge, das PEG-Ratio, Price/Sales Multiple und das Umsatzwachstum Anwendung. Unternehmen mit hohen Bewertungen und niedrigen Wachstumsraten werden in der Regel nicht in den Fonds aufgenommen. Historische Indexdaten zeigen, dass Mid-Cap-Aktien in der Regel 60 bis 80 % des Index ausmachen, während etwa ein Drittel auf den asiatischen Raum entfällt.

Werthaltige Selektionskriterien

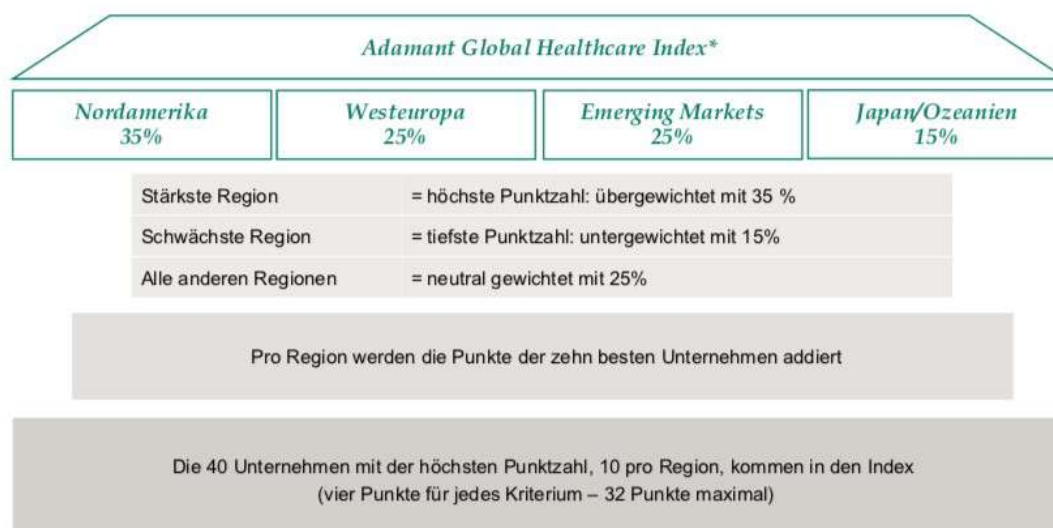


Für jeden dieser Faktoren können maximal vier Punkte zuerkannt werden. Dies bedeutet, dass ein idealtypisches Unternehmen gemäss dieser 8 Faktoren maximal 32 Punkte erreichen kann. In der Regel tauschen sich die Portfolio Manager mit jedem Unternehmen innerhalb des investierbaren Universums mindestens einmal im Jahr aus und besuchen die Firmen vor Ort, bevor eine Investition getätigt wird. Dies ist besonders wichtig für asiatische Unternehmen, bei denen Sekundärresearch nur in begrenztem Umfang zur Verfügung steht und Roadshows nach Europa meist nicht durchgeführt werden. Daher finden neben den Europa- und Amerikareisen auch ein- bis zweimal jährlich Researchreisen nach Asien statt.

Schwellenländer höher gewichtet als in der Peer Group

Insgesamt gibt es mit den USA, Europa, Asien-Pazifik und den Emerging Markets vier Regionen, die jeweils mit den attraktivsten zehn Unternehmen im Index vertreten sind. Für jede Region werden die 10 Unternehmen mit der höchsten Gesamtpunktzahl bezüglich der acht Selektionskriterien ermittelt. Die Region mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält ein zusätzliches Gewicht von 10 % und wird mit 35 % allokiert. Die Region mit der niedrigsten Punktzahl wiederum wird um 10 % untergewichtet und erhält ein Gewicht von 15 %. Die beiden anderen Regionen werden mit je einem Viertel im Portfolio berücksichtigt.

Regionale Über- und Untergewichtung



Der Grund für diese Vorgehensweise: Die 10 Unternehmen, die die Region mit der höchsten Punktzahl repräsentieren, weisen im Vergleich zu den anderen Gegenden ein niedrigeres aggregiertes Risikoprofil auf Basis der Wertparameter auf. Daher erscheint eine höhere Gewichtung innerhalb des Portfolios angemessen. Die gleiche Argumentation führt zu einer leichten Untergewichtung der am niedrigsten bewerteten Region.

Ein weiteres Charakteristikum des Auswahlprozesses besteht darin, dass diejenige Region mit dem höchsten Rating, in der Regel Nordamerika, keine Indexgewichtung von mehr als 35% haben kann. Damit kommt Schwellenländern im Index eine grössere Bedeutung zu. Historisch betrachtet hat sich diese regionale Über- und Untergewichtung positiv auf die Outperformance des Adamant Healthcare Index Fonds ausgewirkt.

Standard & Poor's berechnet den Index unabhängig auf täglicher Basis. Das Rebalancing sowie eine Firmen-Evaluierung finden halbjährlich im April und Oktober statt. Sobald das Portfolio nach der Neugewichtung des Indexes festgelegt ist, erfolgt keine Änderung mehr.

Signifikante Unterschiede zur Benchmark

Der Ansatz des Adamant Healthcare Index enthält eine starke regionale Diversifikation. Sie ist bedeutend höher als beim MSCI World Healthcare, der stark auf US-Titel zentriert ist und Emerging Markets kaum berücksichtigt. Zugleich findet eine breite Streuung unter den verschiedenen Subsektoren Pharma, Generika, Biotech, Medtech und Services statt. Auch dies steht im Gegensatz zum MSCI-Pendant mit seinem starken Pharma-Übergewicht. Diese Herangehensweise – zusammen mit dem klaren Fokus auf fundamentale Faktoren der einzelnen Firmen und einem starken Analysten-Team-hat sich in der Vergangenheit bereits in den verschiedensten Marktphasen bewährt.

Die fundamentalen Trends der Gesundheitsbranche sprechen mittel- bis langfristig für ein überdurchschnittliches Wachstum und werden zusätzlich von der dynamischen Digitalisierung begünstigt. Zugleich konnte die Coronakrise einmal mehr die Resilienz dieses Sektors in Krisensituationen unter Beweis stellen – und rückte ihn verstärkt ins Blickfeld institutioneller Investoren. Gerade das aktuelle Marktumfeld stellt daher eine gute Anlage-Opportunität in dieser zukunftsweisenden Branche dar.



CARMIGNAC DEUTSCHLAND GMBH

Adresse

Strasse + Nummer	Junghofstraße 24
Stadt / City	Frankfurt am Main
PLZ	60311
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1989
webpage	www.carmignac.de

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell & Wholesale
Vorname Name	Luis, Caceres
Titel und Funktion	Director Business Development Wholesale & Institutional Germany & Austria
Telefonnummer	+49-69-71042-3616
E-Mail	luis.caceres@carmignac.com



Geschäftsbereich	Institutionell & Wholesale
Vorname Name	Markus, Kopp
Titel und Funktion	Director Business Development Wholesale & Institutional Germany
Telefonnummer	+49-69-71042-3639
E-Mail	Markus.kopp@carmignac.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Med-Tech	Fokussierung auf innovative Unternehmen im Bereich Medizintechnik
Digitalisierung / technologische Innovationen	Fokussierung auf Digitalisierung in der Industrie und technologisch innovativen Unternehmen.
Ökologische Herausforderungen	Fokussierung auf innovative Unternehmen aller erneuerbaren und grünen Wertschöpfungsketten.
Energiewende	Fokussierung auf Unternehmen, die zum Klimaschutz beitragen.
Zukünftige Mobilität	Fokussierung auf E-Mobilität entlang der Wertschöpfungskette
Demografischer und sozialer Wandel	Fokussierung auf die komplette Wertschöpfungskette.

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Globale Megatrends (Multi Themen Ansatz)	Fokussierung auf die globalen Megatrends im Bereich Digitalisierung, sozialer Wandel, technologische Beschleunigung und Klimawandel.

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	Fokus auf innovative Unternehmen aller erneuerbaren und industriellen Wertschöpfungsketten, die sich aktiv mit dem Klimaschutz befassen, oder dazu beitragen.

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Global

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Auf einen Blick

Seit 1989 pflegen wir eine langjährige Praxis des verantwortlichen Investierens. Seitdem keine Anlagen in Tabak, umstrittenen Waffen, Kohle oder Erwachsenenunterhaltung. Wir haben 2012 die UN PRI unterzeichnet und eine ESG-Analyse ist zu 100% in all unseren Fonds enthalten.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Wertzuwächse für unsere Kunden zu erzielen, die gleichzeitig ein Gewinn für Gesellschaft und Umwelt sind. Als aktive Anleger nutzen wir unsere Aktionärsrechte, um Unternehmen zur Verbesserung ihrer Unternehmensführung, ihres ökologischen Fußabdrucks und ihrer Personalwirtschaft zu bewegen.

Unser Ansatz

Das Analysieren der Leistung eines Unternehmens und eine klare Bewertung seiner langfristigen Risiken bedeutet, über traditionelle finanzielle Überlegungen hinauszugehen. Unser Ansatz für verantwortliches Investieren vermittelt uns ein detailliertes Bild des tatsächlichen Potenzials eines Unternehmens, sodass wir bessere Anlageentscheidungen für unsere Kunden treffen können.

Als aktive und unabhängige Vermögensverwalter ist es unsere Aufgabe, die Ersparnisse unserer Kunden langfristig effizient zu verwalten, und verantwortliches Investieren ist von Natur aus mit dem Erreichen dieses Ziels verknüpft.

Wir machen uns unser eigenes Bild durch unternehmensinterne quantitative Analysen, die durch menschliche Erkenntnisse und unabhängiges Research ergänzt werden.

Wir betten eine „nicht-finanzbezogene Analyse“ in unseren Anlageprozess ein, weil sie von entscheidender Bedeutung beim Mindern von Risiken und Erkennen von Chancen ist.

Wir treffen Entscheidungen auf der Grundlage unserer Überzeugungen und unserer langfristigen Vision, auch wenn wir dafür herkömmliche Denkweisen überwinden müssen.

Wir führen mit den Unternehmen, in die wir investieren, einen aktiven Dialog, um sie dazu zu bewegen, die besten Praktiken anzuwenden und sich in Richtung einer nachhaltigeren Rentabilität zu entwickeln.

Wir arbeiten mit wichtigen Branchenvertretern zusammen, um das Bewusstsein zu schärfen und Maßnahmen zur Minderung des Klimawandels und für gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern.

Unsere Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) sind breit gefächert und befassen sich mit dem Umgang von Unternehmen mit Abfällen und Wasserverbrauch (E), Diversität, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (S), Bestechung und Korruption, Unabhängigkeit des Verwaltungsrats und Vergütung von Führungskräften (G). Wir haben beschlossen, drei Themen Priorität einzuräumen, die mit unserer Anlagephilosophie und unseren langfristigen Ansichten in Einklang stehen: Klima, Humankapital und Unternehmergeist.

Einblick in unser unternehmenseigenes ESG-Research-System

Effizientes Management von ESG-Faktoren ist eng mit langfristiger Performance und Risikomanagement verknüpft. Unsere jüngste ESG-Entwicklung ist die Umsetzung unseres interaktiven unternehmenseigenen Systems START (System for Tracking and Analysis of a Responsible Trajectory), mit dem die Integration der ESG-Analyse in den Anlageprozess unserer Fonds systematisiert wird.

START bietet eine zukunftsgerichtete ESG-Analyse, die unserem Investmentteam den Einblick gibt, den es benötigt, um geeignete Anlageentscheidungen zu treffen und die langfristigen Interessen unserer Kunden bestmöglich zu bedienen.

Wir analysieren über 30 spezifische ESG-Indikatoren, die wir für etwa 8.000 Unternehmen als finanziell wesentlich definiert haben und zu denen wir noch Kontroversen und Wirkungsdaten hinzunehmen. START ermöglicht unserem Team, einzigartige menschliche Erkenntnisse einzubringen und einen aktiven Dialog mit den Unternehmen im Zusammenhang mit diesen wichtigen Indikatoren zu führen.

Das firmeneigene ESG-System START kombiniert und aggregiert ESG-Indikatoren von marktführenden Datenlieferanten. Aufgrund der mangelnden Standardisierung von und Berichterstattung über einige(n) ESG-Indikatoren durch börsennotierte Unternehmen können nicht alle relevanten Indikatoren berücksichtigt werden. START stellt ein zentralisiertes System bereit, wobei Carmignacs interne Analysen und Erkenntnisse zu jedem Unternehmen unabhängig von den aggregierten externen Daten – sollten diese unvollständig sein – zum Ausdruck kommen.

Unsere Richtlinien

Richtlinien für die ESG-Integration

Als verantwortliche Anleger halten wir es für einen Teil unserer treuhänderischen Pflicht, ESG-Risiken und -Chancen aktiv zu verwalten, wenn wir im Auftrag unserer Kunden anlegen. Wir integrieren die ESG-Analyse in unseren Anlageprozess für Aktien und Anleihen. Dies geschieht über unser unternehmenseigenes ESG-Research-System START (System for Tracking and Analysis of a Responsible Trajectory), das menschliche Erkenntnisse und verschiedene ESG-Datenquellen berücksichtigt.

Klimapolitik und CO2-Berichte

Wir haben das Klimabewusstsein zu einem formalen Bestandteil unseres Investitionsprozesses gemacht, uns den im Rahmen des Pariser Abkommens unternommenen Anstrengungen angeschlossen und Artikel 173 über die CO2-Berichterstattung und die Umsetzung von ESG in unseren Fonds angewendet. Zum 31. Dezember 2019 wurden 12,6 Mrd. EUR oder 38% unseres verwalteten Vermögens in Bezug auf CO2-Emissionen gemessen und überwacht. Die Klimabilanz dieser Anlagen lag je investierte Million Euro um 63% niedriger als die ihrer Referenzindikatoren.

Richtlinien zum Ausschluss und Kohleaustritt

Wir sind der Auffassung, dass wir in Unternehmen investieren sollten, die nachhaltige Geschäftsmodelle haben und langfristige Wachstumsperspektiven bieten. Daher haben wir eine Ausschlussliste mit Unternehmen erstellt, die die Anlagestandards von Carmignac nicht erfüllen, da sie in Bereichen wie umstrittene Waffen, Tabak, Erwachsenenunterhaltung und Kraftwerkskohle tätig sind oder weil sie

gegen weltweite Standards für Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung verstoßen. Darüber hinaus hat sich Carmignac verpflichtet, sich bis 2030 vollständig aus Kohlebergbau- und Kohlekraftwerken in den OECD-Ländern und im Rest der Welt vollständig herauszuziehen.

Transparenz-Kodex

Im Rahmen unseres Engagements für umfassende Klarheit für unsere Kunden über unsere Anlagen **befürworten wir den Europäischen SRI-Transparenzkodex, dessen Ziel es ist, die Praktiken unserer SRI-Fonds und ESG-Themenfonds offenzulegen.** Dies sind unsere zweiten Verpflichtungserklärungen für die europäischen und Schwellenländerfonds und unsere erste Erklärung für unsere globalen Aktienfonds.

Politik des aktiven Dialogs und Berichte

Im Rahmen unseres Engagements für die Verbesserung von Praktiken der Unternehmensführung **führen wir einen aktiven Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren.** Wir bewerten ihr Verhalten in Bezug auf die ESG-Kriterien, üben unsere Stimmrechte als Aktionäre aus, helfen bei der allmählichen Einführung bester Praktiken, stellen unsere Ansichten klar und ziehen die oberste Geschäftsleitung zur Verantwortung, wenn Probleme auftreten.

Unsere Investment-Lösungen

Jeder unserer Fondslösungen integriert Kriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) in seinen Anlageprozess und hält unsere Richtlinien für verantwortliches Investieren ein. Wir bieten auch eine Palette spezialisierter Fonds an, die bei der Anwendung von Praktiken des verantwortlichen Investierens noch einen Schritt weiter gehen.

Unsere Fonds für sozial verantwortliches Investieren (SRI) und unsere ESG-Themenfonds verfolgen je nach ihrer Philosophie, ihrem Anlageprozess und den Überzeugungen des Fondsmanagers einen breiter angelegten Ansatz bei der ESG-Integration. Bei diesen Fonds können ein breiteres Spektrum von Ausschlüssen, ein Ziel für den CO₂-Fußabdruck, eine thematische Orientierung oder ein positives Screening zur Anwendung kommen.

SRI-Fonds verfolgen einen gesellschaftsbewussten Ansatz beim Anlegen (d. h. sie schließen kohlenstoffemittierende oder unethische Sektoren aus oder investieren in Unternehmen, die einen positiven Beitrag für die Erde leisten).

ESG-Themenfonds verfolgen einen thematischen (E, S oder G) Investmentansatz (d. h. sie investieren ausschließlich in Unternehmen, die aktiv auf die Minderung des Klimawandels eingehen oder dazu beitragen).

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	Carmignac Portfolio Green Gold
Anlageuniversum	Globale Aktien
Auflagedatum	15.05.2020
Benchmark	MSCI World
Währung	Euro
Region	Global
Volumen	355 Mio. Euro
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds
Asset Manager / Anlageberater	Carmignac
Internet-Informationen zum Produkt	www.carmignac.com

Carmignac Portfolio Green Gold, ISIN LU1623762090

Artikel 9 Fonds laut EU-Transparenzverordnung

Fondsübersicht und -merkmale

Ein nachhaltiger Aktienfonds für den Klimaschutz.

ESG-Themenfonds, der in innovative Unternehmen aller Wertschöpfungsketten erneuerbarer Energien und der Industrie investiert, die sich aktiv mit dem Klimaschutz befassen oder dazu beitragen. Er strebt einen positiven Beitrag zur Umwelt an, indem er den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft fördert.

Zielgerichtet investieren: Angestrebt werden attraktive langfristige Renditen mit einem positiven ökologischen Beitrag. Effizient investieren: Fokussierung auf innovative Unternehmen aller erneuerbaren und grünen Wertschöpfungsketten. Nachhaltig investieren: Investiert mindestens 60% seines Vermögens in Unternehmen, die zum Klimaschutz beitragen

Der Teilfonds ist bestrebt, mindestens 60% des Vermögens in Unternehmen zu investieren, deren Aktivitäten gemäß den Standards der EU-Taxonomie zur Minderung des Klimawandels beitragen.

Anlageziel

Ziel dieses Teilfonds ist es, über einen empfohlenen Anlagehorizont von fünf Jahren seinen Referenzindikator zu übertreffen. Zudem ist der Teilfonds bestrebt, nachhaltig mit dem Ziel langfristigen Wachstums anzulegen, und verfolgt einen thematischen Ansatz für einen positiven Beitrag zur Umwelt. Der Teilfonds ist bestrebt, mindestens 60% des Vermögens in Unternehmen zu investieren, deren Aktivitäten gemäß den Standards der EU-Taxonomie zur Minderung des Klimawandels beitragen. Genauere Angaben zur Anwendung des Themenansatzes sind im Abschnitt über nicht-finanzbezogene Analysen und den folgenden Websites zu entnehmen: www.carmignac.com und https://www.carmignac.lu/en_GB/responsibleinvestment/template-hub-sri-thematic-funds-4526 („Carmignac Responsible Investment Website“). Der Teilfonds ist ein aktiv verwalteter OGAW. Die Zusammensetzung des Portfolios liegt im Ermessen des Anlageverwalters, vorbehaltlich der festgelegten Anlageziele und Anlagepolitik.

Referenzindikator

Dieser Teilfonds wird aktiv verwaltet mit Bezug auf seinen Referenzindikator, den MSCI AC WORLD NR (USD) Index (Bloomberg-Code: NDUEACWF) berechnet mit Wiederanlage der Nettodividenden. Der Referenzindikator bildet die größten internationalen Unternehmen in Industrie- und Schwellenländern ab. Er wird in USD mit Wiederanlage der Nettodividenden berechnet. Das Anlageuniversum des Teilfonds ist im Hinblick auf die Allokation nach Regionen, Sektoren oder Marktkapitalisierung zumindest teilweise aus dem Referenzindikator abgeleitet. Die Anlagestrategie des Teilfonds hängt nicht vom Referenzindikator ab; daher weichen die Bestände und Gewichtungen des Teilfonds häufig erheblich von der Zusammensetzung des Referenzindikators ab. Für das Ausmaß einer solchen Abweichung ist keine Grenze festgesetzt. Weitere Informationen zu den Referenzindikatoren und zur Benchmark-Verordnung finden Sie in Abschnitt 27 des Verkaufsprospekts.

Anlagestrategie

„Green Gold“ bezieht sich auf die Umwelt und umfasst die Energiewende und energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen, die benötigt werden, um Lösungen mit geringen Kohlenstoffemissionen zu entwickeln, im Gegensatz zu „Black Gold“, das sich auf kohlenstoffbasierte Brennstoffe (vor allem Öl) bezieht, die bedeutende negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. • GREEN bezieht sich auf die Umwelt und indirekt auf Themen wie die Energiewende und die Minderung des Klimawandels. • GOLD ist im Rahmen von „Green Gold“ als das zentrale Thema der Energiewende für unseren Planeten zu verstehen. Es hat keinen Bezug zu dem Edelmetall „Gold“. Der Teilfonds verfolgt einen sozial verantwortlichen Ansatz im Hinblick auf die Umwelt und investiert thematisch in Aktien von Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die nach Auffassung des Fondsmanagers zur Minderung des Klimawandels beitragen. In diesem Bemühen wird die Strategie in Unternehmen investieren, die Lösungen mit geringem Kohlenstoffausstoß anbieten, Emissionsreduzierungen ermöglichen oder Aktivitäten betreiben, die zum Übergang zu null Emissionen bis 2050 beitragen. Dazu gehören auch Unternehmen, die an einem effizienteren Abbau von Rohstoffen beteiligt sind, der für die Minderung des Klimawandels von entscheidender Bedeutung ist. Kriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung kommen für den Teilfonds ebenfalls zur Anwendung. Dies gilt für Emittenten von Aktien und Unternehmensanleihen. Die Analyse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („integrierte ESG-Analyse“) ist fest im Anlageprozess verankert, den das Investmentteam mithilfe von internem und externem Research umsetzt. Das Anlageuniversum wird einem Negativ-Screening unterzogen, um Sektoren und in einigen Fällen bestimmte Unternehmen, die die Standards für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung nicht einhalten, verbindlich auszuschließen („Negativ-Screening / Ausschluss“). Es wird auch ein Positiv-Screening angewendet, um Unternehmen zu ermitteln, die positive Beiträge für die Umwelt leisten („Positiv-Screening“). Weitere Einzelheiten enthält der nächste Abschnitt „Nicht-finanzbezogene Analyse“. Die Anlagestrategie wird durch ein Portfolio von Direktanlagen in Wertpapieren umgesetzt. Die Anlagestrategie kann in geringerem Umfang auch Derivate auf den Aktien-, Devisen-, Anleihen- und Kreditmärkten einsetzen und unterliegt dabei keinen Einschränkungen bezüglich der Allokation nach Regionen, Sektoren oder Art der Wertpapiere. Anlagen können auch indirekt über OGAW und andere OGA erfolgen. Die Anlagestrategie nutzt Bottom-up-Analysen, die um einen fundamentalen Top-down-Ansatz ergänzt werden. Die Auswahl der Werte erfolgt nach freiem Ermessen des Fondsmanagers und stützt sich auf dessen Erwartungen sowie auf finanzielle und nicht-finanzbezogene Analysen. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich geografischer Regionen und Marktkapitalisierung. Das geografische Exposure ergibt sich aus der Titelauswahl.

Nichtfinanzbezogene Analyse

Der Teilfonds ist bestrebt, mindestens 60% des Vermögens in Unternehmen zu investieren, deren Aktivitäten gemäß den Standards der EU-Taxonomie zur Minderung des Klimawandels beitragen. Art des Ansatzes Dieser Teilfonds wendet einen thematischen Ansatz an, der auf einem verbindlichen Negativ- und Positiv-Screening basiert, wobei je nach Anlagethema „Best-in-Universe“- und „Best Efforts“-Ansätze verwendet werden. Der Teilfonds verfolgt bei seinen Anlagen eine aktive Abstimmungs- und Dialogpolitik. Nähere Angaben finden Sie auf der Website von Carmignac Responsible Investment unter Abstimmungs- und Dialogpolitik. Einzelheiten zur Umsetzung der nicht-finanzbezogenen Analyse in der Anlagestrategie Die nicht-finanzbezogene Analyse wird in der Anlagestrategie durch die nachfolgend beschriebenen Schritte umgesetzt, durch die das Anlageuniversum des Teilfonds aktiv um

mindestens 20% reduziert wird: Anhand eines Positiv-Screening wird das Anlageuniversum gefiltert, um Unternehmen zu ermitteln, die eine der drei folgenden Lösungen zur Eindämmung des Klimawandels anbieten: o Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen mit geringen Kohlenstoffemissionen anbieten, wie erneuerbare Energien o Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die andere Aktivitäten ermöglichen, mit denen sich CO₂-Emissionen reduzieren oder Ziele für geringe CO₂-Emissionen erreichen lassen o Unternehmen, deren Aktivitäten zum Übergang zu null Nettoemissionen bis 2050 beitragen, die Ziele für umfangreiche Reduzierungen von CO₂-Emissionen verfolgen und ihr Engagement auf erneuerbare Energien ausweiten Nicht-finanzbezogene Kriterien werden zunächst bei der Festlegung und dem Filtern des Anlageuniversums angewendet und dann beim Portfolioaufbau und der endgültigen Titelauswahl. Beispiele für nicht-finanzbezogene Kriterien Dem Teilfonds ist die ökologische Nachhaltigkeit der Unternehmen wichtig, in die er investiert, und er wird wissenschaftlich fundierte Daten nutzen, um den Fortschritt und den Beitrag zur Minderung von Treibhausgasen zu bewerten, wobei Mindeststandards für Soziales und Unternehmensführung eingehalten werden. Folgende Kennzahlen könnten unter anderem angewendet werden: Kohlenstoffintensität (Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Mio. USD (tCO₂/Mio. USD)), gesamte Kohlenstoffemissionen (Tonnen Kohlenstoffdioxid), Ziele für die Reduzierung von Treibhausgasen (Tonne pro Umsatz), gesamte Produktion erneuerbarer Energien (Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Kilowattstunde (tCO₂/kWh)), eingesparte Kohlenstoffdioxidemissionen (Tonnen Kohlenstoffdioxid), recycelte Abfälle (Tonnen) oder Reduzierung von Sondermüll (Tonnen). Diese Aufzählung ist nicht erschöpfend.

Keine signifikanten Schäden anrichten

Der Teilfonds verzichtet auf alle Anlagen, die dem Ziel nachhaltiger Investments erheblich schaden könnten, und schließt diese aus. Dementsprechend werden alle Investments auf ihre Negativauswirkungen und die Einhaltung weltweiter Normen zu Umweltschutz, Menschenrechten, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung geprüft. Nähere Angaben finden Sie in der Ausschlusspolitik auf der Website Carmignac Responsible Investment. Warnung hinsichtlich der Einschränkungen des gewählten Ansatzes Die Kohlenstoffemissionen des Fonds können höher sein als die eines kohlenstoffarmen Fonds oder einer kohlenstoffarmen Benchmark, da der Fonds anstrebt, nicht nur in kohlenstoffarme Lösungen zu investieren, sondern auch in Unternehmen, die sich im Wandel befinden oder grüne Aktivitäten ermöglichen. Anlageuniversum, auf das die nicht-finanzbezogene Analyse angewendet wird Die nicht-finanzbezogene Analyse wird unter normalen Umständen auf mindestens 90% der Emittenten von Aktien und Unternehmensanleihen angewendet.

Anlagekategorien und Finanzkontrakte

Aktien Dieser Teilfonds investiert vorwiegend auf internationalen Aktienmärkten. Forderungspapiere und Geldmarktinstrumente Um dem Fondsmanager die Diversifizierung des Portfolios zu ermöglichen, und für Zwecke des Liquiditätsmanagements kann der Teilfonds ergänzend auch in Schuldtiteln (z. B. fest und/oder variabel verzinsliche Anleihen) und/oder Geldmarktinstrumenten anlegen. Der Teilfonds darf bis zu 10% des Nettovermögens in Anleihen investieren, deren Rating unterhalb von „Investment Grade“ liegt. Ein Schuldtitel wird als „Investment Grade“ betrachtet, wenn er von mindestens einer der großen Ratingagenturen in diese Kategorie eingestuft wird. Der Teilfonds darf zudem in Anleihen ohne Rating investieren. Die Gesellschaft führt ihre eigene Analyse durch und bewertet die Bonität von Schuldtiteln ohne Rating selbst. Wenn einem Schuldtitel nach einer solchen Analyse ein internes Rating unterhalb von „Investment Grade“ zugeteilt wurde, unterliegt er der oben angegebenen Grenze. Der Teilfonds kann in nicht gehebelte börsengehandelte Rohstoffe (ETC) investieren, die an geregelten oder organisierten Märkten der Eurozone und/oder anderer Länder gehandelt werden, um ein Exposure in Rohstoffen, einschließlich Edelmetallen, einzugehen. Anlagen in ETC sind nur zulässig, wenn diese Vermögenswerte bar abgerechnet werden. Das Gesamtexposure des Teilfonds in Rohstoffen über alle zulässigen Anlagen ist auf 100% des Nettovermögens beschränkt, und das Gesamtexposure des Teilfonds in einem einzelnen Rohstoff ist auf 20% des Nettovermögens beschränkt (wobei diese Grenze unter außergewöhnlichen Marktbedingungen auf 35% für einen einzelnen Rohstoff angehoben werden kann). Währungen Der Teilfonds kann in allen internationalen Währungen und auf diese Währungen lautenden Derivaten anlegen. Dies wird zu Exposure-, „Relative Value“- oder Absicherungszwecken getan. Die Exposures gegenüber anderen Währungen als der Bewertungswährung des Teilfonds, einschließlich Schwellenländer- und Frontier-Länder-Währungen, werden durch Direktanlagen in Wertpapieren oder über Derivate erzielt und können vom Exposure des Referenzindikators und/oder vom Exposure eines reinen Wertpapierportfolios abweichen.

Derivate zum Erreichen seines Anlageziels kann der Teilfonds zu Absicherungs-, Exposure- oder Arbitragezwecken Derivate nutzen wie Futures, Forwards Optionen (einfach, Barrier, binär), Swaps (darunter Performance-Swaps), CDS-Indizes, Swaptions und CFD (Contracts for Difference), die mit einem oder mehreren Risiken verbunden sind und/oder denen einer oder mehrere Basiswerte (Wertpapiere, Indizes, Körbe) zugrunde liegen, in denen der Portfoliomanager anlegen darf. Weitere Informationen zu CDS und dem damit verbundenen Risiko enthält der Abschnitt „Beschreibung der Risiken“ des vorliegenden Verkaufsprospekts. Mit diesen Derivaten kann der Portfoliomanager den Teilfonds bei Beachtung der insgesamt für das Portfolio geltenden Einschränkungen den folgenden Risiken aussetzen:

- Aktien
- Währungen
- Festverzinsliche Anlagen
- Dividenden
- Unternehmensanleihen
- Volatilität und Varianz (bis zu 10% des Nettovermögens)
- Rohstoffe (im Rahmen der allgemeinen Begrenzung des Exposures auf 100% des Nettovermögens)
- ETF (Finanzinstrumente)

Der Einsatz von Derivaten ist ein integraler Bestandteil der Anlagepolitik. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung des Anlageziels. Die Beiträge von Derivaten und Derivatestrategien zur Performance des Teilfonds sind in absteigender Reihenfolge folgende: Aktienderivate, Währungsderivate, Zinsderivate, Kreditderivate, Volatilitätsderivate, Rohstoffderivate, „Long/Short“- und „Short only“-Aktienpositionen, „Fixed Income Arbitrage“- und „Short only“-Anleihepositionen, „Long/Short“- und „Short only“-Währungspositionen, „Long/Short“- und „Short only“-Kreditpositionen, Dividendenderivate. Zudem kann der Teilfonds bis zu 10% seines Nettovermögens in „Contingent Convertible“-Anleihen („CoCo-Anleihen“) investieren (und die spezifischen Risiken eingehen, die in Teil B Punkt 25.II. des Verkaufsprospekts näher beschrieben sind). OGA, Investmentfonds, Tracker und börsengehandelte Fonds (ETF) Der Portfoliomanager kann bis zu 10% des Nettovermögens in Anteilen oder Aktien von OGAW oder anderen OGA anlegen. Der Teilfonds kann in Fonds investieren, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen verwaltet werden. Der Teilfonds kann auf Tracker, börsennotierte Indexfonds und börsengehandelte Fonds (ETF) zurückgreifen. Einlagen und liquide Mittel Der Teilfonds kann Einlagen einsetzen, um sein Liquiditätsmanagement zu optimieren. Diese Transaktionen werden innerhalb der in Teil B unter Punkt 3 des Verkaufsprospekts gesetzten Fristen abgewickelt. Der Teilfonds darf zusätzlich liquide Mittel halten, insbesondere um seinen Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Anlegern nachzukommen. Barkredite Der Teilfonds darf unter Einhaltung der in Teil B unter Punkt 3.1.10. des Verkaufsprospekts festgelegten Grenzen und Bedingungen Barkredite aufnehmen. Befristeter Kauf und Verkauf von Wertpapieren Zur effizienten Portfolioverwaltung und ohne von seinen Anlagezielen abzuweichen, darf der Teilfonds Techniken und Instrumente einsetzen, die übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente beinhalten, beispielsweise Wertpapierpensionsgeschäfte, umgekehrte Wertpapierpensionsgeschäfte sowie Wertpapierleih- und -verleihgeschäfte. Dabei sind die in Teil B unter Punkt 3.2. des Verkaufsprospekts festgelegten Grenzen und Bedingungen einzuhalten.

Risikoprofil

Das Risikoprofil des Teilfonds ist auf einen Anlagehorizont von mehr als fünf Jahren ausgelegt. Potenzielle Anleger müssen sich bewusst sein, dass die Vermögenswerte des Teilfonds den Schwankungen der internationalen Märkte und den Risiken von Anlagen in Aktien und anderen übertragbaren Wertpapieren, in die der Teilfonds investiert, unterliegen. Der Teilfonds unterliegt hauptsächlich folgenden Risiken: dem Aktienrisiko, Rohstoffrisiko, ESG-Risiko, Währungsrisiko, Schwellenländerrisiko, Risiko in Verbindung mit dem Einsatz von Terminfinanzinstrumenten, Risiko der Verwaltung mit Ermes-

sensspielraum, Kapitalverlustrisiko und dem mit hochverzinslichen Wertpapieren verbundenen Risiko. Die erwähnten Risiken werden im Abschnitt „Beschreibung der Risiken“ des vorliegenden Verkaufsprospekts und in den KIID näher beschrieben. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Verwaltung des Teilfonds individuell erfolgt und sich auf die Einschätzung der Entwicklung der verschiedenen Märkte stützt. Es besteht somit das Risiko, dass der Teilfonds nicht zu jedem Zeitpunkt in den Märkten mit der höchsten Wertentwicklung investiert ist.

Die Aktionäre müssen sich bewusst sein, dass Anlagen auf den Märkten der Schwellenländer aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage in diesen Ländern ein zusätzliches Risiko beinhalten, das den Wert der Anlagen beeinträchtigen kann.

Anlageverwalter

Die Anlageverwaltung dieses Teilfonds wurde von der Verwaltungsgesellschaft an Carmignac Gestion in Paris (Frankreich) übertragen.

Methode zur Bestimmung des Gesamtrisikos

Die für diesen Teilfonds zur Bestimmung des Gesamtrisikos verwendete Methode ist die des VaR (Value at Risk) im Vergleich zu einem Referenzportfolio (das Referenzportfolio des Teilfonds ist sein Referenzindikator). Die erwartete Hebelwirkung, die auf der Grundlage des Ansatzes der Summe der Nominalbeträge ohne Verrechnung oder Absicherung errechnet wird, beläuft sich auf 200%, kann unter bestimmten Voraussetzungen jedoch höher ausfallen. Stärkerer Hebeleffekt: Dieser entsteht im Allgemeinen durch bestimmte Marktbedingungen (z. B. niedrige/hohe Volatilität, niedrige Zinssätze, Intervention der Zentralbank) oder durch eine Zunahme der Anzahl von Positionen, durch die jedoch die Risiken des Portfolios ausgeglichen werden können, oder durch Rückgriff auf Optionen, die weit „aus dem Geld“ sind. So können beispielsweise neue Positionen, die zum Ausgleich bestehender Positionen eingegangen werden, dazu führen, dass sich der BruttoNominalbetrag der laufenden Kontrakte erhöht und es zu einem bedeutenden Hebeleffekt kommt, der nicht mit dem gegenwärtigen Risiko des Portfolios in Zusammenhang steht. In jedem Falle erfolgt ihr Einsatz entsprechend dem Anlageziel und Risikoprofil des Portfolios.



Ihr Erfolg. Unsere Priorität.

COLUMBIA THREADNEEDLE INVESTMENTS

Adresse

Strasse + Nummer	Mainzer Landstr. 1
Stadt / City	Frankfurt am Main
PLZ	60329
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1999
webpage	www.columbiathreadneedle.de

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Florian Uleer
Titel und Funktion	Country Head Germany
Telefonnummer	+49 69 297 299 31
E-Mail	florian.uleer@columbiathreadneedle.com



Geschäftsbereich	Wholesale
Vorname Name	Bernd Klapper
Titel und Funktion	Head of Discretionary Sales
Telefonnummer	+49 69 297 299 21
E-Mail	bernd.klapper@columbiathreadneedle.com

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Columbia Threadneedle – globale Investment-Power und lokales Know-how

Die Corona-bedingten Marktverwerfungen haben es erneut gezeigt: Anleger sollten zuverlässige, erfahrene Asset-Management-Partner an ihrer Seite haben. Denn diese können mit durchdachten Anlageentscheidungen überdurchschnittliche Renditen erzielen und mit aktivem Risikomanagement die Vermögen ihrer Kunden schützen. Diesen Anspruch verfolgt Columbia Threadneedle Investments bereits seit 1994. Seit 1999 unterstützt der Asset Manager institutionelle und Wholesale-Kunden auch in Deutschland dabei, ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Ein breites Portfolio an Investmentlösungen ermöglicht, individuelle Anlagestrategien erfolgreich umzusetzen.

Von Florian Uleer, Country Head Deutschland bei Columbia Threadneedle Investments

Teamgeist, Disziplin und Diversität bilden Leitwerte

Im Jahr 2015 haben wir unsere Kräfte mit unserer US-Schwestergesellschaft Columbia gebündelt. Dadurch sind wir zu einem globalen Investment-Powerhouse herangewachsen, das weltweit in 17 Ländern präsent ist. Mit unseren mehr als 2.000 Mitarbeitern – darunter über 450 Investmentexperten in Nordamerika, Europa und Asien – verwalten wir aktuell ein Vermögen von 447 Milliarden Euro. Dieses Vermögen ist angelegt in Aktien und Anleihen aus Industrie- und Schwellenländern, alternative Investments und vermögensverwaltende Asset-Allokation-Lösungen.¹

Zu unseren Werten gehören:

- Teamgeist – sowohl innerhalb unseres deutschen Teams als auch unter unseren Investmentexperten rund um die Welt
- Disziplin – gerade auch im Anlageprozess und Risikomanagement
- Förderung und gezielte Entwicklung von Talenten in allen Geschäftsbereichen – mit dem Anspruch, Diversität zu fördern.

Aktives Management und hauseigenes Research ermöglichen Mehrwert

Unsere Anlagephilosophie beruht auf drei Grundüberzeugungen:

- dass wir durch aktives Management Marktineffizienzen nutzen können
- dass wir einen perspektivischen Vorteil haben, weil wir makro- und mikroökonomische Erkenntnisse kombinieren
- dass wir Risiken angemessen verteilen.

Wir sind vom Mehrwert aktiven Portfoliomanagements überzeugt, daher fokussieren wir uns darauf. Auch künftig wird es Ineffizienzen am Kapitalmarkt geben, die Renditechancen bieten. Mit passivem Investieren lassen sich diese Chancen nicht nutzen. Daher werden Anleger auch in Zukunft auf aktives Management setzen, um höhere Erträge als am breiten Markt zu erzielen. Und es wird erfolgreichen aktiven Fondsmanagern weiterhin gelingen, Mehrwert für Anleger zu erwirtschaften. Dies belegen wir durch einen überzeugenden Track-Record. Beispiele dafür sind der Threadneedle (Lux) Global Focus und der Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies: Den Portfoliomanagern David Duding beziehungsweise Scott Woods und ihren Teams ist es langfristig gelungen, über verschiedene Börsenphasen hinweg Mehrwert für Anleger zu erzielen. Während der Börsenturbulenzen im Zuge der Corona-Krise schafften es die Portfoliomanager, Kursverluste gegenüber der jeweiligen Vergleichsgruppe beziehungsweise dem Vergleichsindex deutlich zu begrenzen. Dies bildet eine gute Basis für die weitere Entwicklung.

¹ Columbia Threadneedle; Stand: 31. Dezember 2020.

Die Grundlage für diesen Mehrwert bildet unser globales hauseigenes Research-Team, mit dem sich unsere Portfoliomanager fortlaufend über aktuelle Themen und Trends austauschen. Unsere Investment-Teams aus Portfoliomanagern und Analysten arbeiten weltweit eng zusammen. So gewinnen sie gemeinsam aussichtsreiche Anlageideen, von denen nur die Besten in den Portfolios umgesetzt werden.

Hochwertige Investmentlösungen helfen, Anlageziele zu erreichen

Auf der Aktienseite liegt unser Schwerpunkt auf konzentrierten Fonds mit Fokus auf qualitativ hochwertigen Wachstumsunternehmen, die über dauerhafte Wettbewerbsvorteile verfügen. Gerade auch im Zuge der Corona-bedingten Marktverwerfungen haben sich entsprechende Strategien für unsere Kunden als vorteilhaft erwiesen, weil solche Unternehmen weitgehend unabhängig vom Marktumfeld wachsen können. Im Rentenbereich liegt unser Fokus weiterhin auf aktiv gemanagten Unternehmensanleihen-Portfolios. Zum Beispiel bieten Hochzinspapiere interessante Anlagechancen, die sich durch aktive Strategien wie den Threadneedle (Lux) European High Yield Bond besonders umfassend nutzen lassen. Neben unseren Long-only-Portfolios, die auf steigende Kurse ausgerichtet sind, bilden Absolute-Return-Strategien einen weiteren Schwerpunkt. Diese können von steigenden und fallenden Kursen profitieren – sowohl im Aktien- als auch im Rentenbereich.

Besonders bei unseren institutionellen Kunden steigt die Nachfrage nach illiquiden Anlagemöglichkeiten, die sich weitgehend unabhängig von traditionellen Anlageklassen entwickeln. Dieser Nachfrage und dem steigenden Interesse an nachhaltigen Investment-Lösungen werden wir mit dem Threadneedle European Sustainable Infrastructure Fund (ESIF) gerecht – im Rahmen einer offenen, in Luxemburg aufgelegten Struktur ohne feste Laufzeit und Volumenobergrenze. Dabei bietet gerade auch der Bereich digitale Infrastruktur vielfältige Anlagechancen.

Kundennähe und erstklassiger Service ergänzen das Produktangebot

Neben qualitativ hochwertigen Anlagelösungen setzen wir auf erstklassigen Service. Dabei legen wir großen Wert auf die Nähe zu unseren Kunden vor Ort in Deutschland. Der regelmäßige, direkte Austausch mit institutionellen und Wholesale-Kunden ist für uns von entscheidender Bedeutung. Denn er ermöglicht Einblicke in die Herausforderungen der Anleger, denen wir dann mit passgenauen Lösungen gerecht werden können. Ein Beispiel dafür ist, dass wir nicht nur im institutionellen Segment eine steigende Nachfrage nach dem Threadneedle (Lux) European Social Bond verspüren – eine innovative, nachhaltige Strategie auf Anleihen, die zur Finanzierung sozialer Projekte dienen. Daher haben wir im Juni 2020 zwei Retail-Tranchen dieses Fonds aufgelegt – eine ausschüttende und eine thesaurierende, in Ergänzung zu den bereits verfügbaren institutionellen Anteilklassen. Diese stehen auch Anlegern in Deutschland zur Verfügung.

Darüber hinaus umfasst Kundennähe nach unserem Verständnis den regelmäßigen, direkten Kontakt mit unseren internationalen Investment-Experten. Daran halten wir auch unter den besonderen Corona-Bedingungen fest – verstärkt über digitale Formate, wie zum Beispiel Webinare. Zudem versorgen wir unsere Kunden fortlaufend mit Einschätzungen zum aktuellen Marktumfeld, etwa in Form schriftlicher Kommentare und Newsletter. Hinzu kommen tiefgehende Einschätzungen zu längerfristigen Branchen- und Markttrends, mit denen wir unserem Anspruch als Vordenker der Branche gerecht werden. Und schließlich stellen wir immer wieder passende Anlagelösungen vor, mit denen institutionelle und Wholesale-Anleger ihre Ziele auch unter schwierigen Marktbedingungen beziehungsweise angesichts des veränderten Makroumfeldes erreichen können. Dazu nutzen wir unter anderem Newsletter.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des Anlageprozesses

Bei der Beantwortung der Frage, ob ein Unternehmen auch in zehn Jahren noch gute Gewinne erzielen wird, werden Umwelt- und Sozialkriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung (auf Englisch: Environmental, Social und Governance – kurz: ESG) immer wichtiger. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung nochmals beschleunigt. Daher glauben wir, dass ein Unternehmen nur dann dauerhafte Wettbewerbsvorteile haben kann, wenn es bei ESG-Faktoren gut abschneidet. Vor diesem Hintergrund gehörten wir 2006 zu den Erstunterzeichnern der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen.

Im Frühjahr 2019 haben wir unsere umfangreiche Fundamentalanalyse durch ein innovatives, selbst entwickeltes Responsible-Investment-Ratingsystem ergänzt. Dies ermöglicht unseren Fondsmanagern eine detaillierte und vorausblickende Gesamtschau darauf, wie verantwortungsvoll Unternehmen wirtschaften. Und es zeigt, wie gut Firmen Risiken im Zusammenhang mit Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung managen. Die umfassende Integration dieses Ratingsystems in den Anlageprozess werden wir fortsetzen. Zudem bieten wir nachhaltige Investmentlösungen, dies es Anlegern ermöglichen, ESG-Kriterien in ihre Portfolios zu integrieren beziehungsweise gezielt auf nachhaltige Ergebnisse (sogenannten Outcome) zu setzen.

Deutschland bleibt ein strategischer Wachstumsmarkt

Deutschland ist für uns weiterhin ein strategischer Wachstumsmarkt. Aktuell sind in unserem Deutschland-Büro in Frankfurt 15 Mitarbeiter tätig – Anfang 2018 waren es zehn und Mitte 2019 erst 13.² Dies verdeutlicht das kontinuierliche Wachstum von Columbia Threadneedle in Deutschland, wo das Unternehmen bereits seit 1999 vor Ort ist. Wir arbeiten hierzulande mit Retail- und Wholesale-Kunden wie zum Beispiel Fondsselektoren, Sparkassen oder unabhängigen Vermögensberatern zusammen und ebenso mit institutionellen Investoren, darunter vor allem Corporates, Pensionseinrichtungen und Versicherer. Um unserem Wachstum in Deutschland entsprechenden Raum zu geben, bezogen wir im August 2019 größere Büroräume im neuen Marienforum mitten in der Frankfurter City.

Partnerschaften mit führenden Institutionen des öffentlichen Lebens gehören zu unserer Unternehmenskultur. Zudem bringen wir über solche Partnerschaften unsere Verbundenheit mit den Märkten zum Ausdruck, in denen wir aktiv sind. Dazu gehört auch unser gesellschaftliches Engagement hierzulande – im kulturellen Bereich ebenso wie im Sport.

Partnerschaften mit öffentlichen Institutionen sind Teil der Unternehmenskultur

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für uns als Asset Manager ist, dass wir unterschiedliche Perspektiven auf die Kapitalmärkte fördern und diese auch teamübergreifend zusammenbringen. Denn dies trägt dazu bei, die besten Anlageideen zu entwickeln. Der Umgang mit Kunst kann das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven stärken und helfen, individuelle Sichtweisen zu entwickeln. Daher haben wir uns bewusst für eine Partnerschaft mit dem Frankfurter Städel als Kunstmuseum ersten Ranges entschieden. Wie wichtig die frühzeitige Förderung vielfältiger Talente ist, wissen wir aus eigener Erfahrung in unserem Unternehmen. Daher freuen wir uns, das Städel Museum bei seinem Vermittlungsprogramm für Kinder ab vier Jahren zu unterstützen. Damit helfen wir, Wissen zu vermitteln, Sprachvermögen zu stärken und Kreativität zu fördern.

Das öffentliche Engagement von Columbia Threadneedle umfasst neben dem kulturellen Bereich auch den Sport. So besteht in Deutschland seit August 2019 eine Partnerschaft zwischen uns und der Bundesliga-Herrenmannschaft der TSG Hoffenheim. Mit Beginn der Spielzeit 2020/2021 wurden wir zudem Sponsor der Bundesliga-Frauenmannschaft des baden-württembergischen Spitzenvereins.

So werden wir unserem Anspruch gerecht, globale Investment-Power mit lokalem Know-how zu verbinden, Mehrwert für unsere Kunden zu erwirtschaften und einen Beitrag zur positiven gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten – in Deutschland ebenso wie international.

² Columbia Threadneedle; Stand: Dezember 2020.
Copyright © 2021 TELOS GmbH

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies
Anlageuniversum	Aktien
Auflagedatum	03.03.2011
Benchmark	MSCI World Small Cap Index
Währung	EUR
Region	Global
Volumen	1,74 Mrd. EUR (31.12.2020)
Internet-Informationen zum Produkt	www.columbiathreadneedle.de

Renditechancen von Hidden-Champions-Aktien durch aktives Management nutzen

Viele Aktienanleger konzentrieren sich bei ihren Investment-Entscheidungen auf große, bekannte Unternehmen. Dagegen ignorieren sie aussichtsreiche Firmen aus der zweiten Reihe häufig. Doch gerade diese sogenannten Hidden Champions bieten besonderes Ertragspotenzial, denn sie gehören vielfach zu den Gewinnern von morgen. Der Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies bietet effizienten Zugang zu entsprechenden Unternehmen – und lässt den breiten Markt und andere Fonds bei der Wertentwicklung hinter sich.

Von Scott Woods, Portfoliomanager des Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies bei Columbia Threadneedle Investments

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine geringere Unternehmensgröße einen günstigen Einfluss auf die Wertentwicklung von Aktienportfolios haben kann. So legte der globale Nebenwerte-Aktienindex MSCI World Small Cap in den vergangenen 20 Jahren um rund 259 Prozent zu. Der Standardwerteindex MSCI World kam im gleichen Zeitraum nur auf rund 92 Prozent.³ Trotz des deutlich höheren Wertzuwachses schwankten die Aktien der kleinen und mittleren Unternehmen nur unwesentlich stärker. Dies widerlegt die Annahme, dass höhere Renditen zwangsläufig mit einem weitaus höheren Risiko einhergehen.

Langfristige Gründe sprechen für Mehrerträge

Für die langfristigen Mehrerträge der sogenannten Nebenwerte gibt es vor allem zwei Gründe: Zum einen bedienen Small- und Mid-Caps häufig aufkommende Trends beziehungsweise Nischen, in denen sie Weltmarktführer sind. Zum anderen ist das Management kleinerer Firmen vielfach fokussierter und denkt besonders unternehmerisch. Als Beispiel sei das US-Unternehmen Freshpet genannt, das qualitativ hochwertiges Frischfutter für Hunde und Katzen herstellt. In den USA geben die Verbraucher jedes Jahr vier bis fünf Prozent mehr für ihre Haustiere aus⁴, da sie diese eher wie Familienmitglieder behandeln. Anleger, die in diesem Sektor an einem größeren Unternehmen interessiert sind, müssten vermutlich auf einen Anbieter wie Nestlé setzen, bei dem Tierfutter aber nur rund zehn Prozent des Umsatzes ausmacht.

Die Herausforderung dabei ist, dass kleinere Unternehmen mitunter relativ unbekannt sein können. Auch bei Analysten stehen sie nur bedingt auf dem Radar. Beispielsweise wird die großkapitalisierte Microsoft-Aktie von über 40 Analysten abgedeckt. Im Gegensatz dazu haben nur zwei das kleine kalifornische Unternehmen WD-40 auf dem Radar, das Haushaltsartikel herstellt, zu denen eine äußerst erfolgreiche Schmiermittelmarke gehört.⁵

³ MSCI, Bloomberg; Stichtag 31. März 2020.

⁴ American Pet Products Association; Stand 21. März 2019. Demnach beliefen sich die Ausgaben der US-Amerikaner für Haustiere zum Stichtag auf ein Rekordvolumen von 72 Milliarden Dollar.

⁵ Columbia Threadneedle; Stand März 2020.

Gleichzeitig ist das Anlageuniversum im Bereich der kleineren Unternehmen mit rund 4.500 Werten (gemessen am MSCI World Small Cap Index) weltweit sehr groß, und die Renditen der einzelnen Werte gehen weiter auseinander als bei Standardaktien. Wer über entsprechenden Analyse-Ressourcen verfügt, kann dies als Vorteil nutzen – und durch aktives Portfoliomanagement Mehrrenditen im Vergleich zum breiten Markt sowie zum Wettbewerb erzielen. Denn es lassen sich Portfolios

aufbauen, deren Zusammensetzung deutlich vom jeweiligen Vergleichsindex abweicht. Nicht viele Anlageklassen beziehungsweise Marktsegmente ermöglichen ein derartiges Ausmaß an aktiven Positionen.

Spezialisierte Investmentfonds bieten effizienten Zugang

Wer nicht über die dafür erforderlichen Ressourcen verfügt und die Chancen von Small- und Mid-Caps dennoch nicht verpassen möchte, kann einen Blick auf aktiv gemanagte Investmentfonds mit entsprechendem Fokus werfen. Denn erfahrene Portfoliomanager, die auf globale Investment- und Research-

Ressourcen zurückgreifen, können Marktineffizienzen nutzen, die sich etwa aus der geringeren Abdeckung durch Analysten ergeben.

Beim Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies nutzen wir einen globalen Ansatz, um Chancen weltweit wahrzunehmen. Denn die Erfahrung zeigt, dass die Kurse von Nebenwerten weltweit je nach Region unterschiedlich stark schwanken können. Insofern kann sich ein weltweiter Ansatz wesentlich schwankungsärmer verhalten als einer, der zum Beispiel auf Europa, Nordamerika oder Asien beschränkt ist. Bei der Zusammenstellung des Portfolios greifen wir auf die Expertise von weiteren Nebenwerte-Portfoliomanagern und -Analysten mit jeweils spezieller Branchenexpertise zurück, die bei Columbia Threadneedle in den USA, in Europa und Asien tätig sind. Die besten ihrer Ideen finden Eingang in unser Portfolio – ähnlich wie bei einem „Best of“-Album mit den größten Hits.

Die Entwicklung ist weitgehend unabhängig vom Marktumfeld

Wir suchen nach widerstandsfähigen Unternehmen, die sich von Makrothemen nicht so leicht beeindrucken lassen – etwa von der Frage, wie lange und tiefgreifend die makroökonomischen Auswirkungen der Corona-Krise sein werden. In dieser Hinsicht befinden sich Small- und Mid-Caps mit dauerhaften Wettbewerbsvorteilen in einer guten Ausgangslage, denn ihre Produkte und Dienstleistungen werden weitestgehend unabhängig vom Marktumfeld benötigt. Daher sollten sie in der Lage sein, auch in einem schwierigen Marktumfeld kontinuierlich zu wachsen.

Um es auf einen ganz einfachen Nenner zu bringen: Wenn ein Unternehmen einen soliden und nachhaltigen Wettbewerbsvorteil hat, kann es auf Dauer mit dem investierten Kapital eine Rendite erwirtschaften, die seine Kapitalkosten überschreitet. Wäre man beispielsweise Inhaber der einzigen Bäckerei einer Stadt, gäbe es keine Konkurrenz und man könnte für einen Laib Brot einen beliebigen Preis verlangen. In der Praxis gibt es aber jede Menge Bäcker und nur geringe Eintrittsbarrieren im Bäckereigeschäft, sodass es keinen Wettbewerbsvorteil gibt und Brot billig zu haben ist. Dasselbe Prinzip gilt für Unternehmen, für die wir uns interessieren: Indem wir Unternehmen mit nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen finden, können diese Jahr für Jahr Renditen oberhalb ihrer Kapitalkosten ansammeln. So kommt eine Überrendite zustande.

Strukturelle Wettbewerbsvorteile prägen die Aktienausswahl

Vor diesem Hintergrund achten wir bei der Aktienausswahl für den Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies vor allem auf fünf strukturelle Wettbewerbsvorteile. Dazu gehören erstens immaterielle Vermögenswerte wie Marken oder Patente, die verhindern, dass neue Wettbewerber in den Markt eintreten. Zweitens spielen Kostenvorteile eine Rolle, denn der kostengünstigste Produzent kann seine Konkurrenten verdrängen. Günstig wirkt drittens der Netzwerkeffekt, indem der Wert einer Dienstleistung steigt, je mehr Menschen diese nutzen. Viertens ist eine optimale Betriebsgröße vorteilhaft. Und fünftens wirken Kosten günstig, die mit dem Wechsel des Anbieters verbunden sind.

Neben diesen firmenspezifischen Wettbewerbsvorteilen analysieren wir auch die jeweiligen Branchen, um zu erkennen, welche Unternehmen erstklassig positioniert sind. Dafür nutzen wir das Fünf-Kräfte-Modell von Harvard-Professor Michael Porter. Dieses umfasst die Rivalität eines Unternehmens zu seinen Wettbewerbern, Eintrittsbarrieren für den entsprechenden Markt, die Austauschbarkeit der Produkte des Unternehmens, die Anbieterstärke und die Nachfragestärke, sprich die Macht der Kunden.

Ein gutes Beispiel für Unternehmen mit soliden Wettbewerbsvorteilen, die durch hohe Eintrittsbarrieren geschützt werden, ist Trex aus den USA. Trex stellt Verbundbeläge her, die eine Kombination aus Kunststoff und Holz sind. Das Unternehmen bezieht seinen gesamten Kunststoff in Form von Granulat, das nur wenige Kilometer entfernt in einer Sortieranlage verarbeitet wird, indem Plastiktüten führender US-amerikanischer Einzelhändler recycelt werden. Es ist unglaublich schwierig, dieses Verfahren genauso billig nachzuahmen, und dasselbe gilt folglich auch für die Herstellung der Verbundbeläge selbst. Dies verschafft Trex auf einem Markt mit hauchdünnen Margen langfristig enorme Kostenvorteile.

Nachhaltigkeitskriterien gewinnen an Bedeutung

Zudem legen wir bei der Auswahl von Firmen Wert auf gute Profile im Hinblick auf Umwelt- und soziale Kriterien sowie Unternehmensführung (auf Englisch: Environmental, Social und Governance – kurz ESG), gerade auch durch die Anwendung unserer hauseigenen ESG-Ratings. Denn wir sind überzeugt, dass gute Nachhaltigkeits-Profile die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stärken. Zudem gewinnen wir durch die Kombination von finanziellen Kennzahlen mit nachhaltigen Faktoren bei unserer Titelauswahl weitergehende Informationsvorsprünge, die zu einer noch besseren Wertentwicklung unseres Portfolios führen können. Daher berücksichtigen wir ESG-Faktoren inzwischen stärker als noch vor einiger Zeit. Wenn ein Unternehmen nach unseren Nachhaltigkeitsmaßstäben schlecht abschneidet, halten wir zunächst Rücksprache mit unserem Team für verantwortungsbewusste Geldanlage, um die Gründe zu ermitteln. Sobald wir diese herausgefunden haben, können wir uns direkt an das entsprechende Unternehmen wenden, um aus erster Hand zu erfahren, was es zu tun gedenkt.

Auf Basis der erwähnten finanziellen und nachhaltigen Kriterien stellen wir mithilfe eines Bottom-up-Ansatzes ein Portfolio aus rund 70 bis 90 Aktien zusammen, von deren Potenzial wir auf Sicht der nächsten fünf bis zehn Jahre besonders überzeugt sind und die wir langfristig halten wollen. Im Schnitt verbleiben Aktien zweieinhalb Jahre in unserem Portfolio, einige Werte weitaus länger – bis zu fünf Jahre und darüber hinaus. In der Tat haben Aktien mit einer Haltedauer von mehr als vier Jahren bislang die größten Beiträge zu unserer Wertentwicklung geleistet – und das mit ziemlich großem Abstand.

Morningstar-Bestnote von fünf Sternen würdigt die Outperformance

Mit seiner herausragenden Wertentwicklung sticht der Threadneedle (Lux) Global Smaller Companies aus der Gruppe der Nebenwertefonds hervor. Laut Fondsanalysehaus Morningstar ist er unter dem Renditeaspekt über ein, drei und fünf Jahre betrachtet der beste Fonds seiner Vergleichsgruppe.⁶ Morningstar würdigt diese herausragende Wertentwicklung mit der Bestnote von fünf Sternen.⁷

Über die vergangenen fünf Jahre hinweg erzielte der Fonds im Schnitt plus 17,5 Prozent jährlichen Netto-Wertzuwachs. Die Morningstar-Vergleichsgruppe kam im selben Zeitraum nur auf 8,0 Prozent. Der Vergleichsindex MSCI World Small Cap brachte es auf eine durchschnittliche jährliche Brutto-Rendite von 10,1 Prozent.⁸ Auch während der Corona-Pandemie haben sich erstklassige Unternehmen im Vergleich zum breiten Markt im Allgemeinen gut behauptet. So ist es uns gelungen, Kursverluste gegenüber der Vergleichsgruppe und dem Index deutlich zu begrenzen – eine gute Basis für die weitere Entwicklung.

⁶ Die Morningstar-Vergleichsgruppe ist GIFS Offshore – Global Small Cap Equity.

⁷ Stand: 30. November 2020; gerechnet in der Fondswährung US-Dollar.

⁸ Stand: 30. November 2020; gerechnet in der Fondswährung US-Dollar. Netto-Rendite bedeutet nach Kosten, Brutto-Rendite vor Kosten.

Investmentansatz hat sich auch in der Corona-Pandemie bewährt

Außerdem konnten wir bei Unternehmen, deren Aktien unseres Erachtens überverkauft waren, einige Schnäppchen entdecken. In diesem Zusammenhang ist wichtig: Die Corona-bedingten Maßnahmen halten uns nicht davon ab, regelmäßig Gespräche mit Analysten und Managern zu führen – nur dass diese Meetings nun ebenso wie unser interner Austausch virtuell stattfinden. Insofern hat uns die Corona-Pandemie darin bestärkt, an unserer grundlegenden Philosophie und unseren Prozessen festzuhalten – um Anlegern auch künftig effizienten Zugang zu Renditechancen von Hidden-Champions-Aktien zu bieten.



CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND) AG

Adresse

Strasse + Nummer	Taunustor 1
Stadt / City	Frankfurt am Main
PLZ	60310
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1856
webpage	www.credit-suisse.com/assetmanagement

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell, Wholesale
Vorname Name	Sven Simonis
Titel und Funktion	Leiter Asset Management Deutschland und Österreich
Telefonnummer	069 / 7538 1013
E-Mail	sven.simonis@credit-suisse.com



Geschäftsbereich	Institutionell und Consultants
Vorname Name	Barbara Diaz
Titel und Funktion	Director Institutionelle Investoren & Consultants
Telefonnummer	069 / 7538 1033
E-Mail	barbara.diaz@credit-suisse.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen

Gesundheit / Wohlbefinden

Med-Tech

Digitalisierung / technologische Innovationen

Ökologische
Herausforderungen

Energiewende

Natural Resources

Demografischer und sozialer Wandel

Themen / Investmentideen

Globale Megatrends (Multi Themen Ansatz)

Edutainment

Infrastruktur

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Global

Europa

Asien / Pazifik

China

Nord – und Südamerika

Emerging Markets

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien im Sinne des § 67 Absatz 2 und 4 WpHG.

Thematische Aktienstrategien

Aktiv verwaltete thematische Aktienfonds können Investoren helfen, den Ertrag ihrer Aktienanlagen zu maximieren. Während bei vielen institutionellen Investoren noch eine regionale, z. T. auch nach Marktkapitalisierung und Stilen diversifizierte Aktienanlage überwiegt, steigt zunehmend das Interesse an thematischen Aktienfondsanlagen. Aufgrund der interessanten nachhaltigen Performance und des Fokus auf zukunftsgerichtete Branchen, werden diese thematischen Aktienanlagen verstärkt in eine traditionelle Anlagestrategie eingebunden.

Credit Suisse Asset Management ist ein breit aufgestellter Asset Manager innerhalb der Credit Suisse Gruppe. Unser vorausschauender und spezialisierter Ansatz über verschiedene Anlageklassen hinweg wird mit der institutionellen Qualitätskontrolle, Stabilität und den Chancen der weltweiten Präsenz der Credit Suisse kombiniert. Dies ermöglicht es uns, durch aktive und passive Lösungen sowohl bei traditionellen als auch bei alternativen Anlagen unterschiedliche Produktkompetenzen bereitzustellen.

Langfristiger Anlagehorizont

Der Bereich Credit Suisse Asset Management Equities besteht aus 51 Teammitgliedern, die sich auf die Verwaltung aktiver Produkte konzentrieren. Der Großteil der Mitarbeitenden arbeitet in Zürich, weitere sind in Hongkong und Singapur tätig.

Unsere 13 Investmentspezialisten des Teams Thematic Equities verwalten mit unseren thematischen Aktienstrategien über USD 17 Mrd.. Wir haben eine Reihe von Strategien entwickelt, die auf den unserer Meinung nach führenden Anlagethemen der kommenden Jahre beruhen: Schutz und Sicherheit, Robotik und Automation, digitales Gesundheitswesen, Edutainment und Bildungstechnologie, Umweltwirkung und Infrastruktur. In diesen Bereichen fließen neue Technologien in neue Geschäftsmodelle ein und eröffnen viele überzeugende Anlagechancen. Kürzlich haben wir den Credit Suisse (Lux) Thematic Opportunities Equity Fund aufgelegt, um den Investoren ein einzelnes Produkt anzubieten, das in Aktien aus all unseren thematischen Strategien investiert. Die Anleger der Thematic-Opportunities-Strategie profitieren von einer hohen Diversifikation, einer geringeren Volatilität und einem Engagement in Pure-Play-Titeln, die über das Potenzial für eine starke Performance verfügen.

Die leitenden Portfoliomanager verfügen über eine durchschnittliche Anlageexpertise von über 20 Jahren. Unser Team Thematic Equities analysiert in den einzelnen Bereichen eingehend diejenigen Unternehmen mit dem größten Potenzial und der besten Positionierung. Es beurteilt die Unternehmen langfristig und versucht, kurzfristigen Marktlärm und die Konjunkturzyklen zu ignorieren. Ziel ist es, die wahrscheinlichsten Gewinner für die nächsten fünf bis zehn Jahre zu eruieren: Innovatoren mit einer bahnbrechenden neuen Lösung oder einer neuen Art der Geschäftsabwicklung, die wahrscheinlich die bestehenden Marktführer bedrängen werden. Neben unserem eigenen Bottom-up-Research ist unser Credit Suisse Asset Management Advisory Board, bestehend aus wissenschaftlichen und industriellen Experten, fester Bestandteil des Anlageprozesses. Auf diese Weise ist ein regelmäßiger Austausch über Zukunftstechnologien gewährleistet. Mit Vertretern der ETH Zürich und der Universität Basel als Teil des Gremiums werden die einzelnen Anlagethemen vertieft.

Pure-Play-Ansatz

Bereits im Jahr 2006 hat Credit Suisse Asset Management den ersten thematischen Aktienfonds lanciert. In den vergangenen Jahren haben wir noch vier weitere äußerst interessante Themenfonds aufgelegt. Die überschaubare Anzahl dieser Themenfonds unterstreicht unseren langfristigen Ansatz und unseren hohen Qualitätsanspruch. Ebenso wichtig wie die bereits erwähnte Langlebigkeit eines Themas, ist uns die Verfügbarkeit eines ausreichend diversifizierten Universums an investierbaren Pure Plays. Der Pure Play-Ansatz bedeutet, dass nur solche Unternehmen im Anlageuniversum zugelassen werden, die unserer Einschätzung nach mindestens 50 % ihrer Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen generieren, die in direktem Zusammenhang mit dem Thema stehen. Sämtliche Titel werden mittels einer Bottom-up-Fundamentalanalyse identifiziert und anschließend in fokussierten Portfolios von typischerweise 40 bis 60 High-Conviction-Titeln kombiniert. Die Positionsgrößen bewegen sich dabei üblicherweise im Bereich von 1 bis 4 % pro Titel. Unser Fokus auf den Pure-Play-Ansatz, Innovation und Entrepreneurie führt naturgemäß zu einer eindeutigen Ausrichtung auf kleinere Unternehmen, wodurch dem Anleger eine gute Ergänzung/Diversifizierung im Portfolio geboten ist.

ESG-Ausrichtung

Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein fester Bestandteil des Anlageprozesses. Sämtliche thematischen Aktienfonds erfüllen die Ausschlusskriterien gemäß dem Credit Suisse Sustainable Investment Framework. Darüber hinaus werden ESG-Kriterien (auf Englisch: Environmental, Social und Governance) vermehrt in den Investmentprozess integriert, um noch bessere und nachhaltigere Investmententscheidungen treffen zu können. Das Nachhaltigkeits-Rahmenwerk beschreibt aber auch den Active-Ownership-Ansatz sowie die Anforderungen an ein ESG-Reporting.



Quelle: Credit Suisse Asset Management.

Formell wird dieser Nachhaltigkeitsansatz seit August 2019 auf die thematische Aktienfondspalette angewendet. Doch auch bereits zuvor haben ESG-Kriterien in den jeweiligen Anlageprozessen vermehrt Anwendung gefunden, indem wir uns an die Ausschlusskriterien des norwegischen Staatsfonds orientiert haben.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	CS (Lux) Thematic Opportunities Equity Fund
Anlageuniversum	Aktien Global
Auflagedatum	25.02.2021
Benchmark	MSCI World ESG Leaders
Währung	USD
Region	Global
Volumen	505 Millionen \$ per 04.03.2021
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Luxemburger Publikumsfonds
Fondsmanagement / Anlageberater	Credit Suisse Fund Management S.A. / Angus Muirhead
Internet-Informationen zum Produkt	https://am.credit-suisse.com/de/de/asset-management/insights/thematic-equity-investing/thematic-opportunities.html

Wie oben dargestellt bieten wir mit unserem neuen, im Februar 2021 aufgelegten, Credit Suisse (Lux) Thematic Opportunities Equity Fund Zugang zu den unserer Meinung nach wichtigsten Anlagethemen der nächsten Jahre, welche im Folgenden detaillierter vorgestellt werden. Somit bieten wir Investoren die Möglichkeit entweder direkt in die einzelnen Luxemburger Publikumsfonds oder mittels des Credit Suisse (Lux) Thematic Opportunities Equity Fund in die Themen Schutz und Sicherheit, Robotik und Automation, digitales Gesundheitswesen, Edutainment und Bildungstechnologie, Umweltwirkung und Infrastruktur zu investieren.

In ein Grundbedürfnis investieren

In unserer vernetzten Welt ist die Sicherheit einer wachsenden Bevölkerung eine komplexe und multidimensionale Aufgabe. Unternehmen, die hier Lösungen bieten, profitieren von einem robusten, langjährigen Wachstumstrend.

Sicherheit gehört wie Nahrung oder Schlaf zu den wichtigsten Bedürfnissen des Menschen. Seit Anbruch des neuen Jahrtausends hat sich durch die fortschreitende Globalisierung und den technologischen Wandel die Bedeutung von Sicherheit grundlegend verändert. Das zeigten auch die Ereignisse der vergangenen Monate eindrucksvoll.

Wachsende Bevölkerung, höhere Komplexität

Die Sicherheit wird von einer vielfältigen und wachstumsstarken Branche gewährleistet, die sich zurzeit stark verändert. Technologische und demografische Trends beflügeln diesen Wandel. Der Alterung der Bevölkerung in der industrialisierten Welt stehen das Bevölkerungswachstum und die aufstrebende Mittelschicht der Schwellenländer gegenüber – Letztere mit entsprechender Kaufkraft und erhöhtem Verlangen nach Sicherheit.

Sicherheit umfasst einen breiteren Themenbereich, als man vielleicht denkt. Einerseits gehört der Schutz vor Krankheiten und Gefahren des täglichen Lebens, etwa im Verkehr, dazu. Aber es finden auch immer mehr Aspekte des Lebens online statt. Finanzen, Konsum, Medizin, das soziale Leben, Arbeit, Unterhaltung oder Bildung haben sich alle in unterschiedlichem Ausmaß ins Internet verschoben – ein Trend, der sich zurzeit eher noch beschleunigt. Dies erfordert eine weitreichende, komplexe und sich stets weiterentwickelnde Sicherheitsarchitektur, ohne die unser tägliches Leben kaum vorstellbar ist. Und das Sicherheitsbedürfnis manifestiert sich schließlich auch in den kleinen Fragen

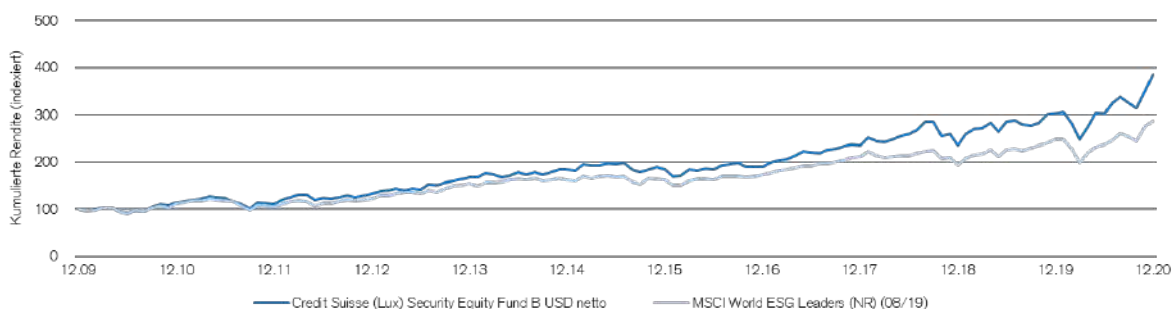
des Alltags, die wir uns selten bewusst stellen. Ist das Wasser aus der Leitung sauber? Ist das Bio-müsli wirklich bio?

Mit dem Credit Suisse (Lux) Security Equity Fund haben wir uns zum Ziel gesetzt, die vielfältigen Aspekte der globalen Sicherheitsbranche abzubilden und deren starkes Potenzial für Investoren zugänglich zu machen. Für das Portfolio suchen wir Unternehmen, die von diesem Wachstumsmarkt besonders profitieren. Dafür wählen wir aus weltweit rund 220 Unternehmen die 50 aktuell innovativsten aus, in der Überzeugung, dass sie alle eine technologische Erfolgslücke besetzen, in der sie langfristig schneller wachsen als der Markt.

Eine Investition in Sicherheit bedeutet auch eine Anlage gemäß einem modernen Nachhaltigkeitsverständnis, das heute als wesentliches Standbein einer sicheren globalen Entwicklung angesehen werden muss. Das Engagement für eine sichere, gesunde und saubere Welt lohnt sich. Denn wir alle wollen Sicherheit. Jeden Tag. Rund um die Uhr.

Die aktuelle Erfahrung zeigt, dass die Themen Schutz und Sicherheit allgegenwärtig sind und eine hohe Priorität bei Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen haben. Die Nachfrage nach entsprechenden Produkten und Dienstleistungen ist sehr hoch, und man ist offensichtlich bereit, viel in die Sicherheit zu investieren. Gründe wie die fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft, die Notwendigkeit, unsere kritische Infrastruktur und unsere Bevölkerung zu schützen, sowie die strengeren Regulierungstrends sind nur einige Beispiele hierfür. Wir sind der Ansicht, dass die Investitionen in den Schutz unserer Familien, unserer Unternehmen und unserer Gesellschaft künftig nachhaltig und überdurchschnittlich steigen werden.

Performance Chart CS (Lux) Security Equity Fund in USD-Klasse, 31.12.2009 bis 31.12.2020



Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Der einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5 % und individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Fondsmanagement: Credit Suisse Fund Management S.A..

Benchmark: MSCI World ESG Leaders seit Aug. 2019, zuvor MSCI World NR.

Zeitalter der Automatisierung bietet viele Chancen

Wir sind der Meinung, dass die Eintrittsbarrieren im Roboterbau fallen, sodass die gesamte Branche von einer Innovationswelle erfasst werden dürfte. Diese Innovation und die Tatsache, dass immer intelligentere Systeme zu günstigeren Preisen angeboten werden, öffnen den Robotikmarkt für eine breite Palette neuer Anwendungen und eine grosse Zahl neuer Benutzer. Heute sind Roboter und Automatisierungssysteme viel leichter zu bauen als je zuvor. Die heutigen Marktführer dürften daher unter Druck geraten, andererseits liegt die Vermutung auf der Hand, dass in den nächsten fünf bis zehn Jahren zahlreiche neue Unternehmen und ein viel größerer Markt für Robotik und Automatisierungssysteme entstehen werden. Willkommen zur Robotikrevolution!

Digitalisierung, Automatisierung allgegenwärtig

Vor acht Jahren verfasste Tech-Genie Marc Andreessen seinen berühmten Essay »Why software is eating the world« für das »Wall Street Journal«. Er stellte die These auf, dass sich jedes Unternehmen in Zukunft zu einem Softwareunternehmen wandeln würde. Heute lässt sich diese Idee durchaus als Realität einstufen. Technologie ist inzwischen für viele Menschen in den Alltag integriert und viele Dinge wie Unterhaltungen mit Freunden, Online-Shopping, Reisebuchungen oder auch das Lesen der Nachrichten erfolgen digital.

Da der Stellenwert der Software in den letzten 50 Jahren gestiegen ist, gibt es mittlerweile unzählige Menschen, die wissen, wie man Computer programmiert. Vieles spricht dafür, dass sich das Wissen darüber, wie man Programme schreibt, weiterverbreitet. Die finanziellen Anreize liegen auf der Hand. Fünf der zehn derzeit reichsten Menschen der Welt haben laut der »Real Time«-Liste von Forbes ihr Vermögen mit Software verdient.

Parallel zur Anzahl der Programmierer ist auch die Leistungsfähigkeit der Computer weiter angewachsen. Die Rechenleistung von Computerchips ist steil angestiegen und bestätigt damit die Prognose von Gordon Moore, dem Mitbegründer von Intel, aus dem Jahr 1965.

Um diesen massiven Anstieg der Rechenleistung zu konkretisieren, sollte man sich vergegenwärtigen, wie viel leichter sich Computer, Mobiltelefone und andere Geräte heute benutzen lassen, als dies noch vor 5, 10 oder 20 Jahren der Fall war.

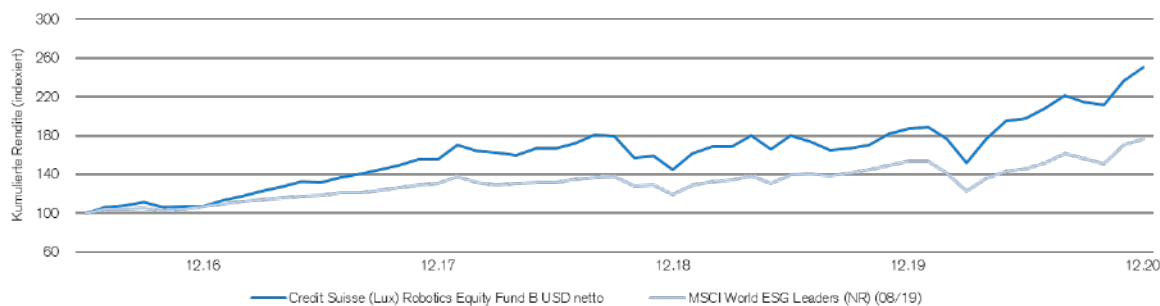
Das weltweite Wachstum der Technologiebranche führte zu Skaleneffekten und Diversifikationsvorteilen, die die Kosten für die Herstellung von Chips, Sensoren und anderen Komponenten senkten. Daten aus dem 2016 Shift Index von Deloitte University Press zeigen, wie extrem die deflationären Kräfte im Technologiesektor tatsächlich waren. In den drei wichtigsten Technologiebereichen (Rechenleistung, Speicherung und Vernetzung) sind die Preise in den letzten zwei Jahrzehnten massiv gefallen.

Mit dem Credit Suisse (Lux) Robotics Equity Fund haben wir uns zum Ziel gesetzt, von den vielfältigen Möglichkeiten der Automatisierung in der Industrie und insbesondere im Dienstleistungssektor zu profitieren. Für den Fonds suchen wir Unternehmen, die von diesem Wachstumsmarkt besonders profitieren. Dafür wählen wir aus weltweit rund 180 reinen Robotikunternehmen die 50 aktuell innovativsten aus, in der Überzeugung, dass sie alle eine technologische Erfolgsnische besetzen, in der sie langfristig schneller wachsen als der Markt.

40 % des Fonds gehen zurzeit in die Steigerung der Produktivität, welche Produktionsanlagen für die Industrie beinhaltet sowie vermehrt auch Softwareunternehmen. Weitere 30 % betreffen z.B. die Automatisierung in der Labor- und Spitalautomatisierung, sowie die Automatisierung in der Recycling-Industrie und auch zu Hause. Zu guter Letzt werden rund 30 % in Systeme/Produkte investiert, welche gefährliche Arbeiten wie z. B. in der Nahrungsmittelverarbeitung erledigen.

Technologische Fortschritte mit der Folge sinkender Kosten für Robotertechnik und das Zusammenspiel von Mensch und Maschine ermöglichen nun den Einsatz von Robotik in vielen neuen Arbeitsbereichen, sei es in kleinen und mittelgroßen Unternehmen oder nun eben vermehrt auch im Dienstleistungssektor. Die COVID-19-Krise hat uns erstmals vor Augen geführt wie verletzlich die globalen Lieferketten effektiv sind. So werden gewisse essenzielle Produkte für den täglichen Bedarf künftig wieder vermehrt vor Ort produziert werden. Denken wir nur an die fehlenden Schutzmasken im Frühjahr. Eine Rückverlagerung der Produktion zurück nach Europa und die USA bietet für die westliche Welt viele Chancen. Längerfristig wird dies aber nur mit einem hohen Grad an Automatisierung erfolgreich umzusetzen sein.

Performance-Chart CS (Lux) Robotics Equity Fund in USD-Klasse, 30.06.2016 bis 31.12.2020



Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Der einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5 % und individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Fondsmanagement: Credit Suisse Fund Management S.A..

Benchmark: MSCI World ESG Leaders seit Aug. 2019, zuvor MSCI World NR.

Technologie-Revolution im Gesundheitswesen

Unseres Erachtens stehen wir erst am Anfang der Digitalisierung und Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen. In der Zwischenzeit hat jeder realisiert, dass gegen die Kostensteigerungen im Gesundheitswesen etwas unternommen werden muss. Es sind grundlegend neue Ansätze nötig, um weiterhin der ganzen Bevölkerung eine zahlbare Grundversorgung im Gesundheitswesen zur Verfügung stellen zu können. Telemedizin ist hier ein möglicher Lösungsansatz.

Die Telemedizin sticht als eine der wenigen Branchen hervor, die während des beispiellosen weltweiten Lockdown im Zuge der Corona-Krise in der ersten Jahreshälfte 2020 wachsen konnte. Viele Menschen fragen sich, ob die während der Pandemie stark gestiegene Akzeptanz und Nutzung der Telemedizin in aller Welt anhalten wird, wenn das Virus einmal eingedämmt ist. Unsere zentrale Frage lautet: Können sich telemedizinische Lösungen im Gesundheitswesen nun flächendeckend verbreiten, effizient umgesetzt und strukturell verankert werden? Und welche Vorteile bieten sie?

Die Opportunitätskosten, die mit dem Besuch eines Arztes in der Praxis verbunden sind, sind für viele Menschen eine Belastung. Laut Datenerhebungen, die im »American Journal of Managed Care« veröffentlicht wurden, hatten Patienten in den USA im Jahr 2015 für einen 20-minütigen Arzttermin im Schnitt 37 Minuten Fahrzeit und 64 Minuten Wartezeit in der Praxis.

Dieses Problem besteht bei der Telemedizin nicht und der potenzielle Vorteil des höheren Komforts scheint offensichtlich. Jedoch wurden telemedizinische Konsultationen erst mit dem Siegeszug der Smartphones vermehrt genutzt, da die Verwendung von Bildern und Videos die Zuverlässigkeit der Diagnosen deutlich gesteigert und somit die virtuelle Konsultationserfahrung für Patienten allgemein verbessert hat. Sowohl Forscher als auch führende Branchenvertreter verweisen auf hohe Zufriedenheitswerte unter Nutzern digitaler medizinischer Angebote, die die besseren Ergebnisse, die Unkompliziertheit, geringe Kosten, verbesserte Kommunikation und den Wegfall der Fahrzeit lobend erwähnten.

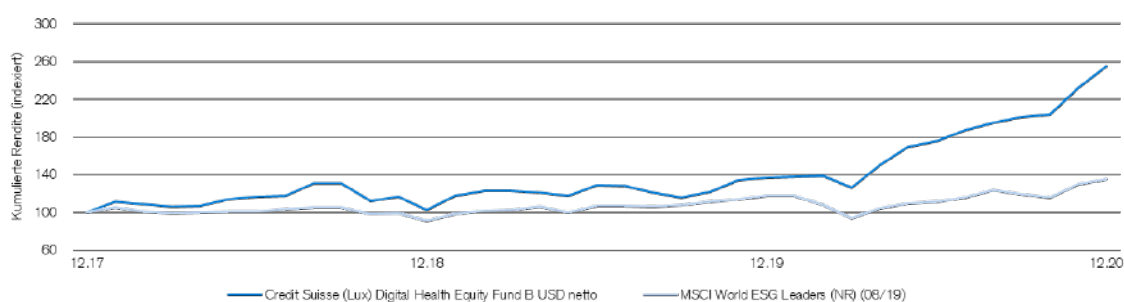
Ein vielversprechender Bereich zur Verbesserung der Prävention, ist zudem die Kombination aus Fernüberwachung und Telemedizin. Innovationen wie das Diabetes- und Herzrhythmus-Management per Fernzugriff haben sich als sichere, zeitsparende und kosteneffiziente Lösung mit hoher Patientenzufriedenheit erwiesen. Kosten können dadurch gespart werden, dass unter anderem die Digitalisierung den Verwaltungsaufwand verringern könnte, etwa durch die elektronische Patientenakte oder eine effizientere Datenverarbeitung.

Mit dem Credit Suisse (Lux) Digital Health Equity Fund versuchen wir, die vielversprechenden, innovativen Gesundheitstechnologie-Unternehmen zu entdecken, welche das Potenzial haben, mit ihren neuen Technologien und Produkten das Gesundheitswesen technologisch zu revolutionieren. Wir wählen aus rund 250 Gesellschaften die etwa 60 interessantesten Unternehmen primär aus dem kleineren bis mittleren Marktsegment aus.

Rund 40 % des Fonds werden zurzeit in den Effizienzbereich investiert, zu dem Telemedizin, aber auch Online-Apotheken sowie auch Software für effizientere Arztpraxen und Spitäler gehören. Weitere 40 Prozent der Unternehmen stammen unter anderem aus Behandlungsbereichen wie Biotech-Plattformen, chirurgische Robotik oder personalisierter Medizin. Die restlichen 20 % werden in Unternehmen aus dem Bereich Forschung & Entwicklung investiert, in welchem beispielsweise künstliche Intelligenz und Hochleistungscomputer ganz neue Möglichkeiten eröffnen.

Besonders im Bereich der Medizin werden technologische Fortschritte in den nächsten fünf bis zehn Jahren jeden Aspekt des Gesundheitswesens verändern – von der Forschung und Entwicklung (F&E) über innovative Behandlungen und Therapien bis hin zu Krankenhauseffizienz sowie Frühdiagnose- und Biomonitoring-Systemen, die unseren Gesundheitszustand aufrechterhalten und uns gar nicht erst erkranken lassen sollen. Wir gehen davon aus, dass die Digitalisierung des Gesundheitswesens nach der aktuellen Pandemie ein wichtiges strukturelles Wachstumsthema bleiben wird.

Performance-Chart CS (Lux) Digital Health Equity Fund in USD-Klasse, 31.12.2017 bis 31.12.2020



Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Der einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5 % und individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Fondsmanagement: Credit Suisse Fund Management S.A..
Benchmark: MSCI World ESG Leaders seit Aug. 2019, zuvor MSCI World NR.

Bildung im Wandel der Zeit

Ein weiterer Bereich, in dem die Technologie Einzug erhalten hat, ist das Bildungswesen. Und dieser Trend wird sich vermutlich auch so fortsetzen, denn mit neuen beruflichen An- und Herausforderungen wächst auch der Bedarf an Angeboten für Weiterbildung und lebenslangem Lernen, die kostengünstig, flexibel und vielseitig sind. In diesem Bereich sind sogenannte EdTech-Unternehmen besonders aktiv. Sie bieten digitale Lernangebote – deren Akzeptanz und Nutzung in der Corona-Krise gestiegen sind, was die Digitalisierung im Bildungswesen unserer Einschätzung nach um fünf bis zehn Jahre beschleunigt hat. Der Boom der EdTech-Branche, getrieben durch den Corona-Lockdown könnte den traditionellen Bildungssektor transformieren, da die Bedeutung der Technologie im Bildungswesen deutlich gestiegen ist und sich die Lernerfahrung von Schülern und erwachsenen Lernenden dadurch grundlegend gewandelt hat. Wenn Schüler und Studenten in aller Welt in die Klassenzimmer und Hörsäle zurückkehren, werden sie die attraktivsten Apps voraussichtlich weiter nutzen. Und da sie nun verstärkt auf die Flexibilität und die Vorteile adaptiver Lernmodelle setzen, die das digitale Lernen bietet, werden diese Technologien vermutlich immer stärker ihren Weg in den konventionellen Schulunterricht und die Lehre an den Universitäten finden.

Mit dem Credit Suisse (Lux) Edutainment Equity Fund versuchen wir, frühzeitig die vielsprechenden, innovativen Edutainment-Unternehmen zu entdecken, welche das Potenzial haben, mit neuen Technologien und Dienstleistungen das Bildungswesen technologisch zu revolutionieren. Wir wählen aus rund 165 Gesellschaften die etwa 60 interessantesten Unternehmen primär aus dem kleineren bis mittleren Marktsegment aus.

Je ein Drittel der Unternehmen kommen aus den Bereichen innovative Dienstleistungen (wie Online-schulen etc.), digitale Inhalte (wie Online-Bibliotheken etc.) und Systeme und Lernmittel (interaktive Tools etc.).

Das alte Modell der Bildung im Jugendalter weicht dem lebenslangen Lernen. Die Zeiten, in denen man sein ganzes Arbeitsleben in einem Beruf verbringen wird, sind vorbei.

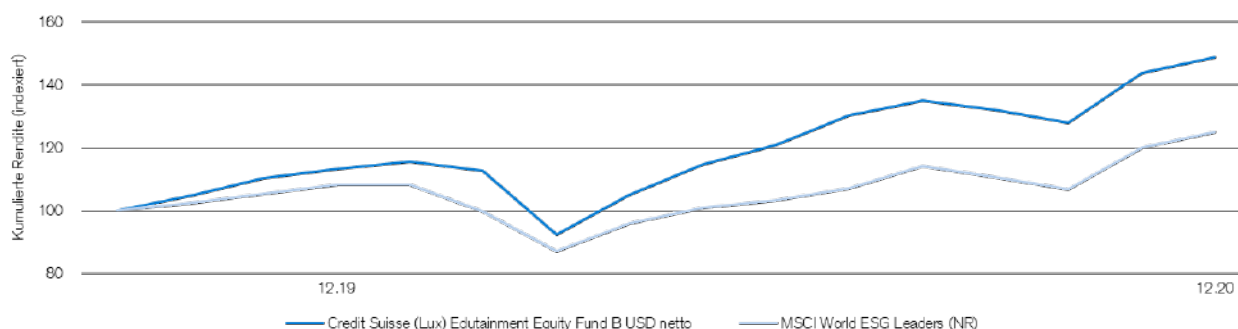
Nicht nur die Art der Fähigkeiten, sondern auch das Profil des Arbeitsmarkts und die Nachfrage nach bestimmten Berufen unterliegen ständiger Veränderung. Auf der einen Seite gehen durch Automatisierung Arbeitsplätze in Büro und Produktion, bei Lebensmitteldienstleistungen und im Einzelhandel verloren. Andererseits steigern demografische Entwicklungen wie insbesondere die alternde Bevölkerung beispielsweise die Nachfrage nach qualifizierten medizinischen Fachkräften, wodurch der Pflege-sektor zu einem der gegenwärtig am schnellsten wachsenden Berufszweige in den USA gehört.

Für Unternehmen im Bildungssektor ist das Anbieten kürzerer Kurse zur Entwicklung der von Arbeitgebern am meisten gefragten Fähigkeiten der nächste Wettbewerbsschauplatz. Dieser Konkurrenzkampf selbst ist das Resultat eines steilen Anstiegs der Bildungskosten, die sich an der

Höhe der durchschnittlichen Studienschulden von Universitätsabsolventen sowie der wachsenden Zahl der arbeitslosen Absolventen ablesen lässt. Verschiebungen in den Stellenprofilen aufgrund der Automatisierung und der alternden Bevölkerung sowie ein Mangel übergeordneter kognitiver und nichtkognitiver/übertragbarer Fähigkeiten, die Arbeitgeber fordern, steigern die Nachfrage nach lebenslangem Lernen anstelle herkömmlicher Abschlüsse. Die in diesem Bereich aktiven Unternehmen verzeichnen daher derzeit weitaus höhere Wachstumsraten als herkömmliche Bildungsanbieter.

Wir rechnen nicht damit, dass die traditionelle Form der Bildung im Jugendalter völlig verschwinden wird, da diese Art formeller Bildung Menschen mit der Fähigkeit ausstattet, zu lernen und später im Leben relevante Kurse zu erlernen. Langfristig dürften Kurzurse sowie berufliche Weiterbildung und andere Formen lebenslangen Lernens allerdings eine attraktive Anlagechance darstellen.

Performance-Chart CS (Lux) Edutainment Equity Fund in USD-Klasse, 31.12.2017 bis 31.12.2020



Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Der einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5 % und individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Fondsmanagement: Credit Suisse Fund Management S.A..
Benchmark: MSCI World ESG Leaders.

Innovative Anlagelösung mit Fokus auf Unternehmen, welche Lösungen für eine bessere Umwelt entwickeln

Nachhaltiges Investieren gehört zu den Anlagebereichen mit den größten Wachstumsraten. Wegbereiter sind hier die institutionellen Anleger, die per Definition einen langfristigen Anlagehorizont haben und strengeren Anforderungen unterliegen. Ein Wachstumstreiber ist der Wertewandel in der Gesellschaft. Rasante globale Veränderungen und Themen wie Plastikmüll in den Meeren, globale Klimaveränderung mit regional teils sehr unterschiedlichen Auswirkungen oder der fortschreitende Artenchwund führen bei vielen Menschen und Institutionen zu einem Umdenken. Insbesondere die Gruppe der Millennials hat immer wieder gezeigt, dass sie sich stärker für Umwelt- und Sozialfragen interessiert als frühere Generationen. Es ist eine junge Generation von Investoren mit neuen Präferenzen entstanden: Gemäß einer Umfrage von Campden Research unter sehr vermögenden Millennials gaben 70 % der Befragten an, dass sie Interesse am Thema nachhaltiges Investieren haben und dies auch umsetzen.

Hinzu kommt: Zahlreiche Studien bestätigen den positiven Zusammenhang zwischen der Nachhaltigkeit eines Unternehmens und dessen Finanzperformance. Die bisher umfangreichste Metastudie dazu kam 2015 von der Universität Hamburg und umfasst über 2'000 Einzelstudien. Mehr als 90 % dieser Studien stellen keinen negativen Zusammenhang zwischen der Berücksichtigung von ESG-Faktoren und der Performance von Unternehmen fest. Die Mehrheit dieser Studien bescheinigt einen positiven Effekt. Der positive Zusammenhang trifft auf alle Anlageklassen (Aktien, Anleihen und Immobilien) zu und ist sowohl für Anlagen aus Industrie- als auch aus Schwellenländern – für Letztere sogar ausgeprägter – erkennbar. Jüngere Untersuchungen bestätigen diese Ergebnisse.

Der Credit Suisse (Lux) Environmental Impact Equity Fund investiert in Unternehmen, deren Produkte, Dienstleistungen und Technologien zur Bewältigung der dringlichsten Umweltprobleme beitragen. Auf diese Weise beschleunigen sie den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft. Diese Lösungen stehen auch im Einklang mit einer Reihe der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Anleger des Fonds können so ihre Renditeziele verfolgen und gleichzeitig positive Veränderungen bewirken.

Folgende Anlagelösungen stehen Ihnen im Bereich Thematische Aktienanlagen zur Verfügung:

- CS (Lux) Digital Health Equity Fund (LU1683285164)
- CS (Lux) Edutainment Equity Fund (LU2022170018)
- CS (Lux) Environmental Impact Equity Fund (LU2176897911)
- CS (Lux) Infrastructure Equity Fund (LU1692116392)
- CS (Lux) Robotics Equity Fund (LU1330433571)
- CS (Lux) Security Equity Fund (LU0909471251)
- CS (Lux) Thematic Opportunities Equity Fund (LU2269158007)

Fondsrisiken

- Kein Kapitalschutz: Anleger können den in diesen Produkten investierten Betrag ganz oder teilweise verlieren.
- Das Engagement in Small und Mid Caps kann zu einer höheren Volatilität führen und Liquiditätsrisiken in sich bergen.
- Aufgrund der Möglichkeit eines erhöhten Engagements in Schwellenländern kann der Fonds durch politische und wirtschaftliche Risiken in diesen Ländern beeinträchtigt werden.
- Aktienmärkte können volatil sein, besonders kurzfristig. Je höher die Volatilität ist, umso stärker schlägt der Kurs aus und desto riskanter ist eine Investition, insbesondere bei Anlagen für einen kürzeren Zeitraum.
- Im Falle erheblicher Zu- oder Abflüsse kann es zu Diskrepanzen bei den Bewertungsdaten zwischen Aktien aus unterschiedlichen Ländern kommen, was zu einem unbeabsichtigten kurzfristigen Währungsrisiko führen kann.

Quelle: Credit Suisse, Februar 2021, ansonsten spezifiziert.

Wichtige Hinweise:

Es ist zu beachten, dass die erwähnten Vermögensaufteilungen lediglich indikative Kapitalallokationen sind. Die Vermögensaufteilung kann sich innerhalb der Bandbreiten jederzeit verändern.

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts Anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen. Anlageziele, Risiken, Kosten und Aufwendungen des Produkts sowie vollständige Produktinformationen sind dem Fondsprospekt (oder dem entsprechenden Angebotsdokument) zu entnehmen. Dieser Prospekt oder das Dokument sollte vor einer tatsächlichen Investition sorgfältig durchgelesen werden. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung). Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird. In Zusammenhang mit diesem Anlageprodukt bezahlt die Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen unter Umständen Dritten oder erhält von Dritten als Teil ihres Entgelts oder sonst wie eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z.B. Ausgabeaufschläge, Platzierungsprovisionen oder Vertriebsfolgeprovisionen). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen. Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial, das ausschließlich zu Werbezwecken verbreitet wird. Es darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden. Die in diesem Dokument erwähnten Anlagefonds luxemburgischen Rechts sind ein Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäß Richtlinie 2009/65/EG, in der geänderten Fassung. Credit Suisse Fund Services [Luxembourg] S.A., 5, rue Jean Monnet, 2180 Luxemburg ist die Zentrale Verwaltungsstelle des Fonds in Deutschland. Credit Suisse (Deutschland) AG, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main ist die Informationsstelle des Fonds in Deutschland. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle des Fonds in Österreich. Zeichnungen sind nur auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Diese Unterlagen sowie die Vertragsbedingungen und/oder Statuten sind kostenlos in deutscher und englischer Sprache bei der Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main, Deutschland und UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, Österreich erhältlich.

Copyright © 2021 Credit Suisse Group AG und / oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Credit Suisse (Deutschland) AG
Telefon: +49 (0) 69 7538 1111
Taunustor 1
D-60310 Frankfurt am Main
E-Mail: investment.fonds@credit-suisse.com

DEGROOF PETERCAM ASSET MANAGEMENT SA

Adresse

Strasse + Nummer	Mainzer Landstraße 50
Stadt / City	Frankfurt
PLZ	60325
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1871 (2012 ausgegründet)
webpage	www.dpamfunds.com

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Thomas Meyer
Titel und Funktion	Country Head Germany
Telefonnummer	+49 (0)69 / 274 015 295
E-Mail	t.meyer@degroofpetercam.com



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Axel Ullmann
Titel und Funktion	Senior Institutional Sales
Telefonnummer	+49 (0)69 / 274 015 306
E-Mail	a.ullmann@degroofpetercam.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Gesundheit / Wohlbefinden	
Med-Tech	
Digitalisierung / technologische Innovationen	
Ökologische Herausforderungen	
Energiewende	
Zukünftige Mobilität	

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
--------------------------	-----------------

Demografischer und sozialer Wandel

Globale Megatrends (Multi Themen Ansatz)

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
-------------	-----------------

Aktien

Renten

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Global, je nach Strategie

Regional (Asien-Pazifik)

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Degroof Petercam AM (DPAM) ist von Anbeginn auf aktives fundamentales Portfoliomanagement ausgerichtet. Der interdisziplinäre Austausch, eigene Buy-Side- und ESG-Analysten und die lange Berufserfahrung unserer Investmentspezialisten bilden eine starke Basis für die Erkennung von Trends/Themen.

Trends oder Themen können durch technologische, regulatorische oder auch menschliche Verhaltensweisen bestimmt sein. Veränderungen ergeben sich äußert selten von heute auf morgen, meistens beruhen sie auf technologischen Weiterentwicklungen oder Innovationen, seltener auf Disruptionen. Wichtig ist es die Kapazität zu haben, diese Veränderungen auf Lieferketten und Geschäftsmodelle zu modellieren, zu analysieren und zu interpretieren. Dabei ist auch von großer Bedeutung die Fähigkeit zur Adaption, d.h. die regelmäßige Anpassung von Prognosen über die Auswirkungen von Trends auf Unternehmen und die gesellschaftliche Entwicklung. Denn diese Veränderungen sind häufig unabhängig von konjunkturellen Zyklen oder werden nur relativ beeinflusst.

In den vergangenen Jahren verstärkte sich der Trend zur Berücksichtigung von ESG-Faktoren in der Analyse von Unternehmen und Staaten. Wichtig ist dies nicht nur für die Erkennung nicht-finanzieller Risiken, sondern auch vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlicher Verhaltensweisen. Davon betroffen sind auch Unternehmen, die nicht nur auf gesellschaftliche Verhaltensänderungen reagieren müssen, sondern immer stärker von regulatorischen Maßnahmen betroffen sind und sich auf diese Weise anpassen müssen.

DPAM hat eine thematische/trendbezogene Denk- und Arbeitsweise in allen Analyse- und Entscheidungsprozessen verinnerlicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein Portfolio für Aktien, Anleihen oder einen Multi-Asset-Ansatz handelt. Unterstützt wird diese Herangehensweise durch ein benchmark-freies Denken und Investieren. Ein stark an einen Index gebundener Investmentansatz führt zu einem eingeschränkten Investmentspielraum, der primär einem Diktat des Risikomanagements geschuldet ist. In seinem Anlageprozess startet DPAM mit den besten Investmentideen und optimiert anschließend das Portfolio unter Risikoaspekten gemäß den offiziellen und internen Investment- und Risiko-Richtlinien.

Das Produktspektrum von DPAM umfasst neben klassischen globalen und regionalen Portfolios auch spezielle thematische bzw. multi-thematische Strategien für Aktien und Anleihen. Beispiele sind:

- DPAM INVEST B Equities NEWGEMS Sustainable
- DPAM INVEST B Equities DRAGONS Sustainable
- DPAM INVEST B Equities Sustainable Food Trends
- DPAM L Bonds Climate Trends Sustainable

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	DPAM Invest B Equities NEWGEMS Sustainable
Anlageuniversum	Der Fonds investiert hauptsächlich in Aktien und/oder Wertpapiere, die Zugang zum Kapital von Unternehmen „der Zukunft“ auf der ganzen Welt bieten, die unter dem Akronym NEWGEMS identifiziert werden (sie umfassen Trends und Themen im Zusammenhang mit Nanotechnologie, Ökologie, Wellness, Generation Z, E-Society, Manufacturing 4.0 und Sicherheit) und auf der Grundlage von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) ausgewählt werden.
Auflagedatum	01.10.2017
Benchmark	MSCI World Net Return
Währung	EUR
Region	Global
Volumen	EUR 1.657,40
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds mit inst. Anteilklassen
Asset Manager / Anlageberater	Degroof Petercam Asset Management SA
Internet-Informationen zum Produkt	www.dpamfunds.com

Der DPAM Invest B Equities NEWGEMS Sustainable zielt darauf ab, durch den Aufbau eines globalen Aktienportfolios, das sich auf 7 Themen konzentriert, vom Wachstum nachhaltiger und innovativer Sektoren und Unternehmen zu profitieren, die unsere Gesellschaft in Zukunft prägen werden: Nanotechnologie, Umwelt, Wellness, Generation Z, E-Society, Industrie 4.0 und Sicherheit (gemäß der entsprechenden englischen Begriffe abgekürzt mit NEWGEMS). Das Portfolio ist über verschiedene Branchen wie E-Commerce, Cloud-basierte Unternehmenssoftware, Industrieautomation, medizinische Geräte usw. breit gestreut.

Der Fonds strebt eine Outperformance gegenüber dem MSCI World Net Return Index über einen rollierenden 5-Jahres-Zeitraum an mit dem Ziel, mittelfristig überzeugende Renditen zu erwirtschaften, indem er auf diejenigen innovativen Unternehmen setzt, die unsere zukünftige Gesellschaft nachhaltig gestalten werden.

Der Anlageprozess zielt darauf ab, ein „doppeltes Alpha“ zu generieren, das sich einerseits aus der Konstruktion des nachhaltigen förderfähigen Universums und andererseits aus dem Anlageprozess selbst ergibt.

Wesentliche Eigenschaften der Investmentstrategie

- Globales Aktienportfolio mit Fokus auf Unternehmen, die eine hohe Innovationskraft besitzen und sich auf zukunftsprägende Themen konzentrieren (ca. 70-80 Titel)
- Ausgangspunkt für die Portfoliokonstruktion ist die zukünftige Gesellschaft 5.0
- NEWGEMS (assoziiert den englischen Ausdruck „neue Edelsteine“) beinhaltet 7 Themen: Nanotechnologie, Ecology (Umwelt), Wellness, Generation Z, E-Society, Manufacturing 4.0, Sicherheit
- Tendenz zu Mid-Cap Aktien und Unternehmen, welche ihren Sektor bzw. ihre Branche nachhaltig beeinflussen und verändern
- Integration von ESG-Aspekten (UN Global Compact; ESG-Kontroversen; Ausschluss von Sektoren; Einbeziehung von Best-in-Class-Rankings im Investmentprozess)

Investmentprozess

Quantitatives Screening



Der DPAM Invest B Equities NEWGEMS Sustainable wendet ein quantitatives Screening an, welches das globale Anlageuniversum durch die Anwendung von Marktkapitalisierung und EV/Free Cash Flow (FCF)-Kriterien eingrenzt. Der Fonds investiert nur in Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von über 300 Mio. € und einem FCF/EV über 4%.

Der Fonds konzentriert sich auf Unternehmen mit guten und sich verbessernden ESG-Profilen. Diese Unternehmen werden anhand eines Drei-Säulen-Ansatzes identifiziert: normatives ESG-Screening, kontroverser Ansatz und Ausschlüsse sowie ein proprietärer qualitativer ESG-Ansatz. Unternehmen, die sich nicht an den Global Compact der Vereinten Nationen halten oder in den Bereichen Rüstung, Pornografie, Tabak oder Glücksspiel tätig sind, kommen für Investitionen nicht in Frage.



Normatives ESG-Screening

Unternehmen werden auf der Grundlage der 10 Prinzipien des UN Global Compact bewertet, die in vier Hauptprinzipien zusammengefasst sind: Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Auf der Grundlage spezialisierter und unabhängiger Untersuchungen wird ein Unternehmen als konform oder nicht-konform eingestuft oder auf eine Beobachtungsliste gesetzt. Jedes Quartal wird der Status überprüft. Unternehmen, die die 10 Prinzipien der Vereinten Nationen nicht einhalten, werden aus dem investierbaren Investitionsuniversum ausgeschlossen.

Kontroversen und Ausschlüsse

DPAM beurteilt Unternehmen auch auf der Grundlage der Vorwürfe, denen sie in Bezug auf ESG-Kontroversen ausgesetzt sind bzw. sein könnten. Die Schwere einer Anschuldigung oder wie kontrovers die Tätigkeit des Unternehmens ist, wird auf der Grundlage der Auswirkungen, des Charakters, des Umfangs und der Häufigkeit des Vorfalls, der Reaktion des Unternehmens, der Verantwortung des Managements und der allgemeinen Unternehmenspolitik und -praxis bestimmt. Nach diesen 7 Kriterien wird der Kontroverse eine Punktzahl von 1 bis 5 zugeordnet, wobei 5 die schwerwiegendste ist. Diese Bewertung wird alle zwei Wochen überprüft.

Unternehmen, die mit einem Vorwurf der Stufe 5 konfrontiert werden, kommen unabhängig von Thema oder Umfang nicht für das Portfolio in Frage. Unternehmen, die mit weniger schwerwiegenden, aber dennoch wichtigen Fragen konfrontiert sind (Typ 4 auf einer Skala von 1 bis 5), können auf der Grundlage einer zusätzlichen eingehenden Analyse und nach Diskussion in der Lenkungsgruppe für verantwortungsbewusste Investitionen (RISG) ausgewählt werden. Diese eingehende Analyse bewertet ESG-Faktoren neben dem Risiko- und Renditeprofil des Wertpapiers.

Quantitative Sektorausschlüsse

Die folgenden umstrittenen Sektoren sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen: Tabak, Glücksspiel, Verteidigung und Pornographie. Andere umstrittene Sektoren oder Geschäftsaktivitäten sind von Anfang an nicht ausdrücklich ausgeschlossen, werden jedoch von der DPAM-Richtlinie über umstrittene Aktivitäten abgedeckt.

Qualitativer ESG-Ansatz

Für thematische Strategien wendet DPAM keine quantitativen ESG-Screenings an, die auf den ESG-Gesamt-Scores von Sustainalytics basieren, sondern bevorzugen die Bewertung intern entwickelter Scorecards, die spezifisch für das Unterthema der betroffenen Unternehmen sind. Dafür gibt es zwei Hauptgründe. Erstens umfasst das Anlageuniversum der thematischen Strategien in der Regel sowohl Large Cap-Unternehmen als auch Unternehmen mit einer geringeren Marktkapitalisierung. Diese letztgenannten Unternehmen werden von ESG-Research-Anbietern oft nicht oder nur unzureichend abgedeckt. Wenn sie abgedeckt werden, verlieren sie oft eine beträchtliche Anzahl von Punkten, da die Größe ihrer Organisation es nicht erfordert oder ermöglicht, dass sie eine große Anzahl von internen Richtlinien oder eine detaillierte öffentliche Berichterstattung über Nachhaltigkeit haben. Zweitens zielen die meisten Trendthemen oft auf eine sehr spezifische Reihe von Aktivitäten ab. Zwar entwickeln ESG-Researchanbieter unterschiedliche Bewertungsmodelle, um die Besonderheiten der verschiedenen Sektoren zu erfassen, doch sind diese Modelle oft nicht fein genug, um die wesentlichen ESG-Risiken und/oder Chancen dieser Themen zu erfassen. Zu den Themen, für die DPAM verschiedene Scorecards entwickelt hat, gehören Cybersicherheit, Cloud Computing, Nanotechnologie, Spiele und Medizintechnik.

Die NEWGEMS-Strategie baut daher auf einer Reihe von nachhaltigen Leistungsindikatoren (KPIs) auf, die in Verbindung mit den finanziellen Kriterien bewertet werden und die auf die verschiedenen Unterthemen zugeschnitten sind. Dieser Ansatz ermöglicht es, sich auf die relevantesten und wichtigsten Themen zu konzentrieren, an denen jedes Unternehmen arbeiten sollte, anstatt zu viele Indikatoren aufzunehmen, die den Einfluss dieser Schlüsselthemen auf die Gesamtpunktzahl verwässern. Aus diesem Grund können Daten von Sustainalytics, wenn sie für alle Unternehmen des Unterthemas verfügbar sind, als einer der KPIs aufgenommen werden, aber sie dienen nicht als Entscheidungsfaktor. Im Gegenteil, wenn weder Sustainalytics noch MSCI ESG Research über entsprechende Unternehmensinformationen verfügen, werden die Investitionen in diese Unternehmen auf maximal 10% des Portfolios begrenzt.

Die KPIs sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen ESG-Spezialisten, Portfoliomanagern und Research-Teams und werden jährlich überprüft. Auf der Grundlage der verschiedenen öffentlich zugänglichen Dokumente aggregieren die Teams das ESG-Profil des Emittenten in Bezug auf die finanziellen Kriterien.

Jede Scorecard umfasst sowohl fundamentale als auch ESG-Kriterien. Der ESG-Abschnitt der Scorecard umfasst immer drei Dimensionen, die fest gewichtet sind: Nachhaltige Auswirkungen (25%), Governance (25%) und wesentliche ESG-Risiken (50%). Die Dimension der nachhaltigen Auswirkungen bezieht sich auf den Beitrag der Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens zu Themen der nachhaltigen Entwicklung wie Energieeffizienz, Bildung oder Gesundheit. Die Dimension der Unternehmensführung bezieht sich auf ein standardisiertes Raster, das das Unternehmen in Bezug auf wichtige Kriterien der Unternehmensführung wie die Zusammensetzung des Verwaltungsrates, Aktionärsrechte und Vorfälle in der Geschäftsethik bewertet. Die Dimension der wichtigsten ESG-Risiken schließlich bewertet das Unternehmen nach seinen wichtigsten ESG-Risiko-Themen und den damit verbundenen KPIs. Dabei kann es sich um die Qualität der Betreuung bei Gesundheitsunternehmen, Datenschutz und Sicherheit bei Software-Plattformen, die personenbezogene Daten verwenden, Humankapitalmanagement bei hochinnovativen Technologieunternehmen und so weiter handeln. Jede Dimension wird im Detail nach den relevanten KPIs analysiert, wonach jede Dimension in einer umfassenden Scorecard aggregiert wird, die es ermöglicht, das Unternehmen sowohl nach ESG-Kriterien als auch nach grundlegenden Kriterien gleichzeitig zu beurteilen.


KPI Framework

DPAM INVEST B Equities NewGems Sustainable

Home (Health) Care & Hospice

Update: December 2023

	Amedisys	Addus Homecare	Tsukui	LHC Group	Encompass	Bioscrip	Universal Health
Fundamental KPIs							
Quality Rating	4	3	5	3	4	2	3
M&A potential	4	5	3	4	3	3	3
M&A execution	5	5	4	5	4	5	5
Regulatory risk (0 = highest)	3	4	4	3	3	5	2
Disruption factor	5	5	4	5	4	4	1
Valuation	4	4	3	4	4	2	5
Total	4.1	4.3	3.8	4.1	3.6	3.5	2.8
Sustainable KPIs							
(Corporate) Governance (25%)	4.0	4.0	4.0	3.5	4.0	2.5	1.5
Sustainable impact (25%)	5.0	4.0	4.0	5.0	3.0	4.5	2.0
Key ESG risks (50%)	3.5	3.0	4.1	3.4	3.9	2.8	3.0
1. Quality of care (40%)	3.8	2.5	4.5	3.3	3.6	1.8	2.8
2. Human Capital Management (30%)	3.5	2.8	4.5	2.7	3.5	3.2	2.5
3. Privacy & Data Security (20%)	3.1	4.0	3.0	4.2	4.6	3.8	4.0
Total	4.0	3.5	4.0	3.8	3.7	3.2	2.4

 Degroof Petercam | Asset Management

Ist es nicht möglich, das ESG-Profil des Emittenten auf der Grundlage der verfügbaren Informationen zu bestimmen, oder wird das ESG-Profil des Emittenten im Vergleich zu seinen Mitbewerbern als unzureichend erachtet (= niedrigste Punktzahl), muss das Commitment-Prozedere systematisch durchgeführt werden. Reagiert das Unternehmen nicht angemessen, kann dies potenziell zum Ausschluss führen. Der Kontakt kann in Form eines Briefes, einer E-Mail, eines Anrufs oder eines Treffens mit dem Unternehmen im Rahmen von Roadshows erfolgen. Der Commitment-Prozess wird vom 'Responsible Investment Competence Center' in Zusammenarbeit mit dem Management und den Fundamentalanalyse-Teams geleitet. Die Hauptpunkte werden im 'Commitment Report' mitgeteilt und datiert, um die Fortschritte des Unternehmens zu überwachen. Es bleibt bis zum Abschluss der Prüfung ein potenzielles Investment, es sei denn, die Beteiligung an einer umstrittenen, nicht zulässigen Aktivität wird während des Engagement-Prozesses bestätigt.

Aktive Aktienaushwahl

Der DPAM Invest B Equities NEWGEMS Sustainable ist ein Überzeugungsportfolio mit mindestens 70 und maximal 80 Aktien. Innerhalb des in Frage kommenden Anlageuniversums wählen die DPAM-Portfoliomanager führende Anlagethemen aus, die die Grundlage für die endgültige Aktienaushwahl bilden. Die ausgewählten Unternehmen müssen über ein Geschäftsmodell verfügen, das entweder disruptiv und/oder innovativ ist und das Potenzial zur kurzfristigen Generierung von Cashflow hat. Dies sollte Hand in Hand gehen mit der Analyse ESG-bezogener Stärken und Möglichkeiten, für die die Scorecards verwendet werden, um sowohl fundamentale als auch ESG-Kriterien gleichzeitig zu bewerten.

Der maximale Portfolioanteil pro Wertpapier beträgt 5%. Eine Gleichgewichtung der Positionen ist nicht vorgesehen. Kleinere und höher bewertete Titel bilden tendenziell kleinere Positionen. Größere und weniger riskante Werte haben in der Regel einen größeren Portfolioanteil. Da DPAM langfristig investiert, beträgt die durchschnittliche Haltedauer einer Aktie zwischen 3 und 5 Jahre.



DEKABANK DEUTSCHE GIROZENTRALE

Adresse

Strasse + Nummer	Mainzer Landstraße 16
Stadt / City	Frankfurt
PLZ	60325
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1918
webpage	www.deka-institutionell.de

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Alexander Zanker
Titel und Funktion	Leiter Institutional Consulting Solutions
Telefonnummer	(+49) 69 71 47 – 24 33
E-Mail	Alexander.Zanker@deka.de

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Digitalisierung / technologische Innovationen	Deka-Industrie 4.0 & Deka-Digitale Kommunikation investieren in Unternehmen, die von der Entwicklung der Industrie 4.0 und der intensiven Nutzung von Informationstechnik profitieren
Ökologische Herausforderungen	Deka-UmweltInvest investiert in Unternehmen, welche die Bedingungen auf der Welt nachhaltig verbessern in den Bereichen Klima- & Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Erneuerbare Energien
Globale Megatrends (Multi Themen Ansatz)	Deka-MegaTrends verbindet die großen Trends Digitalisierung, Umweltschutz, Sharing Economy, Gesundheit, Sicherheit und Konsum in einer Anlagestrategie
Andere	Deka-UnternehmerStrategie Europa investiert in Unternehmen, die von einem Unternehmer/Unternehmerfamilie geführt oder maßgeblich beeinflusst werden

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	Globale Aktien

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Global

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Die DekaBank Deutsche Girozentrale ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und das Wertpapierhaus der Sparkassen. Anteilseigner der DekaBank sind zu 100 % die regionalen Sparkassenverbände über ihre Mitgliedschaft im Deutschen Sparkassen- und Giroverband sowie über die von Sparkassen gehaltene Deka Erwerbsgesellschaft. Organe der Bank sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Die Deka Investment GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DekaBank und innerhalb des Geschäftsfelds Wertpapiere in der Deka-Gruppe für das Wertpapierfondsmanagement zuständig. Das Geschäftsfeld vereint alle für unsere Kunden wichtigen Serviceleistungen: Fondsmanagement, Fondsadministration, institutioneller Vertrieb und Marketing.

Im Bereich Thematic Investing orientieren wir uns an den großen Megatrends, die unsere Gesellschaft bewegen.

- Digitalisierung / technologische Innovationen
- Ökologische Herausforderungen
- Globale Megatrends (Multi-Themen-Ansatz)

Die Anlage in thematische Anlagestrategien bieten institutionellen Anlegern die Chance, ihre Allokation breiter zu diversifizieren. Über thematische Anlagestrategien können sich Anleger auf bestimmte Bereiche fokussieren, die in marktkapitalisierten Indices untergewichtet sind.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	Deka-Industrie 4.0
Anlageuniversum	Globale Aktien
Auflagedatum	20.12.2016
Benchmark	Benchmarkfrei
Währung	EUR
Region	Global
Volumen	2,5 Mrd € (per 30.11.2020)
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds
Asset Manager / Anlageberater	Deka Investment
Internet-Informationen zum Produkt	https://www.deka.de/privatkunden/fondsprofil?id=LU1508359509

Industrie 4.0: Die vierte industrielle Revolution

Der Begriff „Industrie 4.0“ steht für die vierte Industrielle Revolution, eine neue Stufe der digitalisierten Produktion, bei der Maschinen und Menschen mit Informations- und Kommunikationstechnik-Systemen via Internet vernetzt werden.

Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz, smarte Roboter und individuelle Produkte zu Preisen einer Massenproduktion sind Elemente dieses fundamentalen Umbruchs. Allein für die deutsche Industrie rechnen Unternehmen durch den Einzug der Digitalisierung in industrielle Fertigungsprozesse mit Produktivitätssteigerungen von 20 Prozent und mehr. Die Umsetzung der 4.0-Strategien wird zudem die Investitionen beflügeln. So rechnet zum Beispiel das Beratungsunternehmen PwC mit einem Investitionsvolumen in 4.0-Anwendungen in Höhe von 40 Milliarden Euro pro Jahr. Ob zur Produktivitätssteigerung, zur Verbesserung der Lebensqualität oder zur Ausführung von gefährlichen Tätigkeiten – es ist davon auszugehen, dass menschliche Arbeit zunehmend mit intelligenten Maschinen ergänzt wird.

Wesentlich ist daher die Identifizierung von Unternehmen, die deutlich von der Entwicklung der Industrie 4.0 profitieren. Diese finden sich in vielen Branchen wie Industrie, Automobil und Transportmittel, Informationstechnologie, Gesundheitswesen, Logistik, Dienstleistungen und Landwirtschaft.

Experteninterview mit Bernd Köcher, dem Fondsmanager von Industrie 4.0-Fonds:

Industrie 4.0 – hinter diesem Begriff sammeln sich Unternehmen, deren Kundenbeziehung, Produktion und Verteilung von Waren durch Digitalisierung und Vernetzung vollkommen verändert wird. Nach welchen Regeln trennen Sie die Stars von morgen von den Verlierern des disruptiven Wandels?

Unser Schwerpunkt liegt vor allem auf den Unternehmen, die es den anderen ermöglichen, sich zu verändern. Es ist also nicht unbedingt der Vorreiter in der Industrie, den wir suchen – sondern der Spezialist, der ihm diesen Wandel ermöglicht.

Schließt das eine das andere aus?

Nein. Amazon ist ein Paradebeispiel. Das Unternehmen ist ein Pionier im e-Commerce, hat aber auch die passende Software und Datenbanken, Drohnen oder robotergestützte Lager. Das heißt: Know-how gepaart mit Umsetzung. Um hier die wirklichen Siegertypen zu erkennen, ist es wichtig, ganz nah dran zu sein am Geschehen.

Auch persönlich?

Durchaus. Wir haben 47 Experten, die tief in den Branchen und Sektoren zu Hause sind. Und mir selbst hilft es beim Fondsmanagement natürlich, dass ich Sektorspezialist im Technologiebereich bin. Da treffe ich bei diesem Thema gute, alte Bekannte – aber auch ganz neue Player.

Und greifen zu für Deka-Industrie 4.0?

Disziplin ist da wichtig – und ein klares Konzept. Nicht zu vergessen auch Verkaufsdisziplin. Sie müssen sich eben auch rechtzeitig verabschieden von einem Papier, das die Anforderungen nicht mehr erfüllt.

Wie sieht die Mischung im Fonds dann aus?

Beim Mix haben wir drei Schwerpunkte. Erstens: Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Konsumenten Anwendungen und Mobilität; zweitens: Industrie-Unternehmen; drittens: Firmen aus der Informationstechnologie. Darüber hinaus ist das Anlagethema Industrie 4.0 aber sektorenübergreifend und natürlich global. Mehr als fünf Prozent nimmt kein Einzeltitel ein.

Die USA haben aber sicher ein Übergewicht?

“Über“-Gewicht würde ich das nicht nennen. Angemessen passt besser. In den gegenwärtig 55 Firmen im Deka-Industrie-4.0-Fonds finden Sie aber auch Champions aus Schweden wie der Messtechnik-Konzern Hexagon, aus Israel mit Mobileye, einem Weltmarktführer für Unfallpräventionssysteme oder der Schweiz mit u-blox, der Halbleiterbausteine für Elektroniksysteme anbietet.

Ist das fundamentale Fondsmanagement der Deka ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in diesem rasanten Wandel?

Bestimmt. Natürlich sortieren Computerprogramme vor. Aber kurze Entwicklungszyklen in diesem Bereich machen es eben notwendig, selbst genau hinzuschauen. Dazu kommt, dass über viele potenzielle Top-Player oft noch gar nicht genug Zahlen vorhanden sind – etwa Börsenneulinge oder die Abspaltungen großer Konzerne in diesem Bereich. Darum gehen wir auf Messen wie die CES oder Hannover-Messe – treffen auf etablierte Unternehmen, sehen neue Konkurrenten. Das Gespür sagt mehr als eine Datenbank.

Herr Köcher, in der deutschen Autoindustrie wird der Wandel ja derzeit besonders intensiv verfolgt: Autonomes Fahren, Elektrifizierung, aber auch Fahrtenvermittler wie Uber verändern den Wettbewerb fundamental. Wo sehen Sie Unternehmen, die beim Prozess der Industrie 4.0 vorne liegen?

Da findet sich eine ganze Menge. Deshalb ist der Anteil deutscher Unternehmen deutlich höher als bei anderen globalen Fonds: Continental, Jungheinrich, ISRA Vision ... oder Infineon. Hier zeigt sich die spezifische industrielle Stärke Deutschlands.

Die da wäre?

Nehmen Sie als Beispiel einmal Infineon: Die Elektrifizierung ist im Automobilsektor ein Megathema – da geht es um Sicherheit, Konnektivität, Fahrerassistenzsysteme sowie die Elektrifizierung des Antriebsstranges. Es gibt für einen Systemlieferanten dabei sowohl durch Gesetze und Vorschriften als auch wettbewerbsbedingt Rückenwind zum Einbau moderner Fahrerassistenzsysteme.

Und Infineon liefert die Herzen, mit denen diese Systeme schlagen?

Ja. Infineon baut neben Steuerchips für Verbrennungsmotoren auch Chips für Radar- und Kamerasysteme. Dazu noch Leistungshalbleiter, die den Energieverbrauch bei Servern und Netzteilen deutlich reduzieren und den Stromverbrauch bei Zügen, Motoren und Klimaanlage optimieren. Davon profitiert der Endverbraucher durch mehr Sicherheit und Komfort - Infineon rechnen wir deswegen dem Segment Konsumanwendungen zu. Die Nachfrage nach Halbleitern aus diesem Bereich wird sich vervielfachen - selbst, wenn die Zahl der verkauften Autos gleich bliebe.

Weltweit vernetzte Endgeräte betreffen aber nicht nur die Autos.

Nein. Das ist ein genereller Mega-Trend: Heute sind 20 Milliarden Geräte über das Internet vernetzt. Bis 2030 werden es 500 Milliarden sein. Auf jeden Menschen würden dann rechnerisch etwa 60 vernetzte Objekte kommen.

Wie behalten Sie ganz persönlich ob der sehr schnellen Entwicklung für den Industrie-4.0-Fonds den Überblick – und das auch noch weltweit?

Neben der Datenanalyse vor allem durch meine eigene Präsenz auf Messen und Konferenzen. Grundsätzlich umfasst das Anlageuniversum nach der Vorsortierung mit datengestützten Systemen nach solchen Messgrößen wie Mindestkapitalisierung und Handelsvolumen rund 900 Unternehmen. Eine Watchlist von rund 290 Titeln schauen wir uns besonders intensiv an, durchleuchten ständig diese Unternehmen. Und wir besuchen ganz klassisch einen guten Teil von ihnen regelmäßig.

Zum Fondsprofil Deka-Industrie 4.0

Noch einmal zum Stichwort USA: Laufen uns Europäern die Amerikaner mit ihrer Spezialität Datenbank-Management unaufhaltsam davon? Welche Chancen haben SAP oder das Here-Konsortium gegen Google, Facebook oder Apple?

Die Technologieführerschaft des Silicon Valley spiegelt sich in einem circa 50-prozentigen Anteil am Portfolio. Die genannten Firmen und Beispiele zeigen aber, dass die deutsche Industrie weiterhin große Anstrengungen unternehmen muss, um wieder mit den US-Firmen Schritt zu halten.

Ist das überhaupt aufzuholen?

Continental, Bosch, Mercedes, BMW stellen schon heute mehr Programmierer als klassische Ingenieure ein. Daran arbeiten die Top-Unternehmen auf dieser Seite des großen Teichs also intensiv. Amerikaner kommen eben häufig von der IT-Seite, Japaner und Europäer eher von industrieller. Und die US-Firmen setzen bei ihren Geschäftsmodellen auf die Daten selbst. So wird etwa ein Uber der größte Taxi-Betreiber der Welt – ohne eigene Fahrzeuge. Aber auch eine Deutsche Telekom macht im Cloud-Geschäft inzwischen gute Umsätze. Oder ein ganz anderes Beispiel: SAP hilft dem Maschinenbauer Kaeser beim Vermarkten von Luft.

Wie bitte?

Ja. Deren Maschinen komprimieren Luft – und anders als früher haben die inzwischen auch Produkte im Angebot, bei denen der Kunde nicht mehr die Maschinen, sondern eben nur noch Kubikmeter verdichtete Luft kauft. SAP hat dazu Mess- und Abrechnungssysteme entwickelt. Cloudbasiert und in Echtzeit werden die Kosten abgerechnet. Ein tolles Industrie-4.0-Produkt.

Japan punktet eher bei intelligenten Maschinen?

Maschinenbauer Fanuc ist beispielsweise ein starker japanischer Wert. Oder Harmonic Drive Systems; die sind Zulieferer für fast alle führenden Roboterproduzenten sowie Hersteller von hochpräzisen Servomotoren und Getriebeunterstützungen, insbesondere für die neue Generation von ultramobilen kooperativen Robotern.

Medizintechnik gehört auch zum Bereich Industrie 4.0?

Ganz klar. Ein Beispiel ist etwa Intuitive Surgical aus den USA. Deren Produkt Da Vinci war bereits im Juli 2000 das erste von der amerikanischen Gesundheitsbehörde zugelassene System für robotergestützte Operationen. Und bis heute hat das Unternehmen keine direkten Wettbewerber. Bis Dezember 2016 wurden 3.919 Da-Vinci-Systeme installiert. Allein 2016 wurden 753.000 Eingriffe durchgeführt. Das Unternehmen zeichnet sich aus durch stetig steigende, wiederkehrende Umsätze durch Dienstleistungen und den Verkauf von Einweginstrumenten. Solche Firmen suchen wir für den Fonds.

In Deutschland diskutieren wir auch über die Risiken des Siegeszugs von Vernetzung oder künstlicher Intelligenz. Stichworte Datenkrake und Jobverlust. Welche Chancen haben wir mit der Industrie 4.0?

Zunächst: Die Risiken kann man nicht wegdiskutieren. Aber die Automatisierung schafft ja auch viele Spielräume und Kreativität. Nehmen Sie das Beispiel Adidas. Da gibt es für Deutschland sogar wieder eine Reindustrialisierung. Der Turnschuh kommt wieder aus Deutschland – personalisiert und absolut individuell zeitnah vor Ort gefertigt. So lassen sich sogar bessere Preise erzielen und gute Fachkräfte halten. Vergessen wir nicht: Bisher war noch jede industrielle Revolution im Effekt eine Jobmaschine.

Gegenwärtig wird ja in vielen Ländern wieder über Abschottung der Grenzen, Protektion oder gar Handelskriege diskutiert. Könnte dies die industrielle Revolution 4.0 noch aufhalten?

Eher nicht. Das gerade genannte Beispiel für lokales Produzieren zeigt, dass der Mega-Trend sogar auf unterschiedlichste Politik passt. Und eine politisch erzwungene Reindustrialisierung kann letztlich sogar zu erhöhter Automatisierung führen – weil die Arbeitskosten in den USA oder Großbritannien natürlich höher liegen als in China oder Rumänien.

FEDERATED HERMES

Adresse

Strasse + Nummer	Neue Mainzer Str. 6-10
Stadt / City	Frankfurt
PLZ	60311
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1983
webpage	https://www.hermes-investment.com/de/

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell, Wholesale
Vorname Name	Antonis Maggoutas
Titel und Funktion	Head of Germany & Austria Distribution
Telefonnummer	+49 69 913 339-03 / +49 170 266 1391
E-Mail	Antonis.Maggoutas@hermes-investment.com



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Frank Pöpplow
Titel und Funktion	Sales Director
Telefonnummer	+49 69 913 339-12 / +49 160 881 3518
E-Mail	Frank.Poepplow@hermes-investment.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
SDG Engagement	Unsere Engagementaktivitäten bieten langfristig orientierten institutionellen Anlegern die Möglichkeit, durch den Dialog mit den Unternehmen über ESG-Themen ihre Rolle als Eigentümer aktiver wahrzunehmen. Portfolien mit Engagement bieten eine höhere Stabilität als herkömmlich Ansätze
Impact Investing	Unsere Impact-Strategie, investiert ausschließlich in Anlagen mit messbarer, nachhaltiger Wirkung. Durch die Identifizierung von Megatrends unterstützt sie schon heute die Gewinner von morgen und basiert im Kern auf aktivem Best-Practice-Stewardship.

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	Globaler Ansatz mit neun Haupteinflussthemen aus den United Nations – SDGs
Renten	Globaler Ansatz mit hauptsächlich High Yield Unternehmensanleihen

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

weltweit

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Unternehmensüberblick

Global führend bei aktiven, verantwortungsvollen Investments

Federated Hermes vereint zwei führende aktive Asset Manager unter einer globalen Marke. Wir lassen uns von der Überzeugung leiten, dass verantwortungsvolles Investieren der beste Weg ist, langfristig Vermögen zu schaffen. Unter Nutzung unserer umfangreichen Ressourcen und unseres spezialisierten Fachwissens konzentrieren wir uns darauf, die sich wandelnden Bedürfnisse von Anlegern auf der ganzen Welt zu erfüllen.

Was tun wir?

Wir bieten spezialisierte Anlagekompetenzen in öffentlichen und privaten Märkten sowie wegweisende Stewardship-dienstleistungen:

Aktive Aktienstrategien: diversifiziertes Spektrum an globalen und regionalen Strategien mit hohem Active Share

Anleihen: dynamische Titelauswahl im gesamten Spektrum der Rentenwerte

Liquidität: Vorreiter beim Cash-Management und führend in Geldmarktprodukten

Private Markets: verschiedene Zugangswege zu erstklassigen Vermögenswerten im Infrastruktur-, Private Equity-, Kredit- und Immobilienmarkt

Stewardship: weltweiter Vorreiter im Bereich Stewardship und Verfechter des verantwortungsvollen Investierens

EOS bei Federated Hermes

Ein führender Anbieter von Stewardship.

Unsere Engagementaktivitäten bieten langfristig orientierten institutionellen Anlegern die Möglichkeit, durch den Dialog mit den Unternehmen über ESG-Themen ihre Rolle als Eigentümer aktiver wahrzunehmen.

Wir glauben, dass dies unerlässlich ist, um ein globales Finanzsystem aufzubauen, das langfristig bessere Renditen für Investoren sowie bessere, nachhaltigere Ergebnisse für die Gesellschaft liefert.

Engagement: Wir engagieren uns bei den Unternehmen, in denen unsere Kunden über Aktien und Anleihen investiert sind. So streben wir einen positiven Wandel bei den Unternehmen, den Kunden selbst und der Gesellschaft insgesamt an.

Public policy: Wir arbeiten mit Gesetzgebern, Regulierungsbehörden, Branchengremien und anderen Standard-setzenden Gremien zusammen, um die Kapitalmärkte und das Umfeld zu gestalten, in dem Unternehmen und Investoren agieren.

Abstimmungen: Wir geben Empfehlungen ab, die nach Möglichkeit durch das Engagement bestimmt werden und die Kommunikation mit der Unternehmensleitung und den Vorständen im Zusammenhang mit Abstimmungsaktionen beinhalten.

Screening: Wir helfen unseren Kunden bei der Erfüllung ihrer Stewardship-Verpflichtungen, indem wir ihre Portfolios überwachen, um regelmäßig Unternehmen zu identifizieren, die gegen internationale Standards und Konventionen verstoßen oder kurz vor einem Verstoß stehen.

Beratung: Wir arbeiten mit unseren Kunden bei der Entwicklung ihrer verantwortungsbewussten Eigentümerpolitik zusammen und stützen uns dabei auf unsere umfassende Erfahrung und Expertise, um ihre Stewardship-Strategien voranzubringen.

Es ist unsere Mission, Investoren und Investmentmanager gleichermaßen dabei zu unterstützen, langfristige Wertzuwächse bei ihren Anlagen zu erzielen und ihre Risiken zu managen. Dies gelingt durch Austausch mit Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern zu Themen aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft, Governance, Strategie und Risiko. Hierzu nutzen wir unser Angebot mit Blick auf die Einbeziehung von Unternehmen und Politik, intelligentes Voting, Portfolio-Screening, die Förderung von besten Branchenpraktiken und Beratungsleistungen. Es ist unser Ziel, für eine internationale Anlegerkoalition eine positive Veränderung herbeizuführen, indem wir deren Vermögenswerte zusammenlegen, um ein effektiveres Management zu erzielen.

Unsere Dienstleistungen



Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	Federated Hermes SDG Engagement High Yield Credit
Anteilsklasse	F USD Acc.
Anlageinstrumente	hauptsächlich high-yield corporate bonds
Benchmark	ICE BofA Global High Yield Constrained Index, hedged to USD
WKN / ISIN / Bloomberg Ticker	A2P6XU / IE00BLCWGC44 / HHYCFEA
Auflagedatum	2. Oktober 2019
Portfolio Konzentration	Ca. 75-100
Liquidität	Täglich
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Irish UCITS
Portfoliomanager	Mitch Reznick, CFA, Head of Research and Sustainable Fixed Income
Co-portfolio manager	Fraser Lundie, CFA, Head of Credit
Lead Engager	Aaron Hay

Anlageansatz

Ziel des Fonds ist die Erwirtschaftung stabiler langfristiger Renditen durch die Anlage in attraktive Hochzinsanleihen und das Engagement mit den zugehörigen Unternehmen, um positive Auswirkungen zu erzeugen, die die SDGs unterstützen. Um dies zu erreichen, verbinden wir den vom Federated Hermes Credit Team entwickelten globalen Anlageansatz mit der Engagement- Kompetenz des Lead Engagers des Fonds und von EOS.

Warum Hermes SDG Engagement High Yield Credit?

Der Fonds zielt darauf ab, durch eine Kombination von Erträgen und Kapitalwachstum über rollierende Fünfjahreszeiträume eine Gesamtrendite zu erwirtschaften und gleichzeitig positive Auswirkungen im Einklang mit den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erzielen. Wir verwenden die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) – eine Reihe ehrgeiziger, universeller Ziele, die bis zum Jahr 2030 globalen Wohlstand und ökologische Integrität anstreben – als Rahmen für unser Engagement. Wir glauben, dass der Dialog hinsichtlich einer Unterstützung der SDGs mit den Unternehmen, in die wir investieren, deren langfristige Geschäftsaussichten und die Wertentwicklung verbessern und gleichzeitig der Gesellschaft und der Umwelt zugutekommen können. Der globale Markt für Hochzinsanleihen bietet attraktive Chancen, Unternehmen zu identifizieren, die bereit und in der Lage sind, ihre Geschäftstätigkeit, Produkte oder Dienstleistungen so zu ändern, dass zusätzliche Vorteile für Gesellschaft und Umwelt entstehen. Einige dieser Unternehmen konzentrieren sich möglicherweise noch nicht darauf, positive Veränderungen herbeizuführen. Dies ermöglicht es uns jedoch, eine wichtige Rolle zu spielen in ihren Bemühungen dies zu ändern, und weiterhin attraktive Renditen für unsere Anleger zu erzielen.

Die Macht des Engagements

Im Rahmen des internationalen Geschäfts ist Federated Hermes bestrebt, als verantwortungsbewusster Eigentümer der Unternehmen zu handeln, in die wir investieren. Im Rahmen des Fondsmanagements führen wir mit dem Aufsichtsrat und dem Managementteam jedes Unternehmens einen konstruktiven Dialog darüber, wie sie versuchen können, negative Auswirkungen ihrer bestehenden Aktivitäten abzumildern. Unser Ziel ist es, ihnen dabei zu helfen, positive Praktiken, Initiativen und Strategien zu übernehmen, die zu greifbaren Ergebnissen in der realen Welt führen. Wir sind überzeugt, dass dies den Unternehmen selbst, ihren Mitarbeitern, den lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, der Gesellschaft, dem Planeten und Investoren zugutekommen kann.

Investment Philosophie und Prozess

Die Portfoliounternehmen müssen bestimmte Anlage- und Engagement-Kriterien erfüllen: Sie sollten eine stabile, ertragsstarke Geschäftstätigkeit aufweisen, und ihre Anleihen sollten nicht zu teuren Preisen gehandelt werden. Ihre Geschäftsbereiche, Lieferketten oder Produkt- bzw.

Dienstleistungsangebote müssen Möglichkeiten für einen Dialog bieten, um eine Wirkung im Sinne der SDGs zu erzielen, und ihre Führungsteams und andere Gremien müssen bereit sein, sich an diesem langfristigen, umformenden Prozess zu beteiligen. Jedes Unternehmen muss eine langfristige Vision haben, die dazu beiträgt, positive Veränderungen herbeizuführen. Unser selektiver Anlageprozess führt zu einem Portfolio von langfristig gehaltenen Anleihen, das auf die Dauer unserer Engagements bei den zugehörigen Unternehmen abgestimmt ist. Durch weltweite Anlagen zielen wir auf Chancen ab, die das Potenzial haben, Kapitalwachstum und Erträge in allen Regionen und Wirtschaftssektoren zu generieren.

Um die Chance für die Erzeugung einer SDG-orientierten Wirkung zu messen, verwenden wir ein fünfstufiges Bewertungssystem (1-5), das die Attraktivität eines Investments in das Unternehmen und das Ausmaß der Chance Veränderungen herbeizuführen bewertet.

Unsere Bewertungsnoten werden überprüft und geändert infolge von Änderungen der Geschäfts- und Engagementaktivitäten und Portfoliobestände und Positionsgrößen werden entsprechend angepasst. Wir glauben, dass alle langfristig orientierten Anleger ein Interesse am nachhaltigen Wachstum von Unternehmen haben. Dies setzt ein solides Corporate Governance und Führungsverhalten sowie einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt voraus. Wir suchen daher nach Möglichkeiten, im Hinblick auf die SDG-bezogenen Ziele mit anderen langfristig orientierten Anlegern zusammenzuarbeiten, unabhängig davon, ob sie Aktien oder Anleihen halten.

Rentabilität und positive Veränderungen: eine untrennbare Paarung

Um positive Veränderungen aufrechtzuerhalten, müssen effektive Unternehmen profitabel sein. Wir suchen daher nach Unternehmen, die eine langfristig attraktive Anlage darstellen und das Potenzial haben, eine bedeutende Rolle bei der Erreichung der SDGs zu spielen.



OVIDPARTNER GMBH

Adresse

Strasse + Nummer	Heiliger Weg 8-10
Stadt / City	Dortmund
PLZ	44135
Land	Deutschland
Gründungsjahr	2014
webpage	www.ovid-partner.de

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell und Retail
Vorname Name	Rainer Fritzsche
Titel und Funktion	geschäftsführender Gesellschafter
Telefonnummer	+49 231 13887355
E-Mail	fritzsche@ovid-partner.de



Firma	von der Heydt&Co. AG Vermögensverwaltung (Portfolioadvisor)
Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Michael Gollits
Titel und Funktion	Vorstand
Telefonnummer	+49 69 92884832
E-Mail	m.gollits@vonderheydt-co.de

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Gesundheit / Wohlbefinden	Teilsegment des Themas demographischer und sozialer Wandel – Menschheit legt mit steigendem Wohlstand viel mehr Wert auf gesundes Leben – Fitness, gesundes Essen etc.
Med-Tech	Verbessert diagnostische Möglichkeiten, Große Fortschritte bei Prothesen, höherer Kosteneffizienz im Gesundheitswesen und Pharmaforschung durch Digitalisierung/Automatisierung – gehört zum Megatrend Gesundheit
Digitalisierung / technologische Innovationen	Digitalisierung bringt Menschen in der ganzen Welt näher zusammen, ohne Reisen zu müssen, befeuert die Urbanisierung und ist Basis für die zukünftige Mobilität

Ökologische Herausforderungen	Der Klimawandel ist die derzeit größte Herausforderung der Welt – Stichwort „low carbon“, geringerer Energieverbrauch, neue Energieformen, verändertes Mobilitätsverhalten, verändertes Verhältnis zu unserer klassischen Nahrungsmittelkette
Energiewende	Fällt in den Bereich Energieerzeugung-Infrastruktur
Natural Resources	Stärkere Etablierung einer Kreislaufwirtschaft, ressourcenschonende Landwirtschaft (Precision Farming). Teilweise Substitution von Naturprodukten durch Smart Materials.
Zukünftige Mobilität	Fällt in den Bereich Infrastrukturdienstleistungen
Demografischer und sozialer Wandel	führen zu a) zu mehr Bedarf im Gesundheitsbereich (Pharmazie/Biotechnologie/Gesundheitsmanagement) b) altersgerechte Freizeitangebote aber auch c) Belastungen für Altersversorgungssysteme, d) Herausforderung für das Bildungswesen (Menschen für die neue Arbeitswelt qualifizieren, Integration von Zuwanderung)
Altersgerechtes Wohnen	Interessantes Gebiet im Rahmen spezialisierter Immobilieninvestitionen – Ist ein Teilsegment des übergeordneten Thema demographischer und sozialer Wandel
Globale Megatrends (Multi Themen Ansatz)	Innovativer Konsum (bsp. Mass-Customization), Gesundheit, Klimawandel, Digitalisierung, Infrastruktur, Logistik für eine veränderte Welt – auch im post Pandemie Zeiten, demographischer und sozialer Wandel, China als die künftige Supermacht, neue Mittel-/Oberschichten in ehemaligen Schwellenländern (u.a. Luxuskonsum), Mega-/Smartcities in Asien, Rückkehr aufs Land in Europa

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	Investitionsschwerpunkt sind Infrastrukturaktien aus dem Raum Asien/Pazifisches Becken
Renten	Globale High Yield Anleihen mit Infrastrukturbezug
Derivate	Ausschließlich zur Portfolioabsicherung auf Markt- und Währungsebene
Mezzanine Kapital	Illiquiditätsprämie bietet langfristig überdurchschnittliche Erträge bei gleichzeitig reduzierter Volatilität

Investierte Regionen im Rahmen der Strategien des Hauses

Europa
Nordamerika
Lateinamerika
Asien
Australien

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Die 2014 gegründete OVIDpartner GmbH versteht sich als Investmentmanufaktur mit dem Schwerpunkt Infrastrukturinvestments. Infrastruktur gilt als Basis für alle Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme. Daher ist diese auch überwiegend als ein börsen- und wirtschaftszyklisches unabhängiges Investment zu verstehen. Die Investmentstrategien beruhen auf der Philosophie Transparenz, Klarheit und Nachvollziehbarkeit der Investmentinstrumente und Wege. Die drei extern verwalteten Strategien decken die Bereiche Einkommen, Wachstum und börsenunabhängiges Investieren ab. Die beiden ersten Strategien stehen als OGAWs in Deutschland mit unterschiedlichen Anteilsklassen zur Verfügung. Sie werden nach einem Bottom-Up Ansatz mit einer Top-Down Allokation verwaltet.

Die älteste Strategie „Infrastruktur-Einkommen“ investiert seit 2014 in HY-Anleihen global von Infrastrukturunternehmen. Das Ziel hier ist das Ausschütten von 3,5-5% p.a. Zinseinkommen. Der aktive Managementansatz ist eine Mischung aus „buy and hold“ mit dem Ziel regelmäßiges Zinseinkommen zu generieren. Basis dafür sind ein fundierter Researchprozess auf der Macroebene und eine tiefgreifende Unternehmensanalyse. Dabei wird der Portfolioadvisor von unabhängigen, externen Researchpartnern und einem globalen Kontakt Netzwerk unterstützt. Die dritte Säule des Portfoliomanagementprozess ist das strikte Risikomanagement.

Derselbe Portfolioadvisor, die von der Heydt&Co. AG Vermögensverwaltung, verantwortet seit 2021 auch die Strategie „Infrastrukturaktien im asiatisch-pazifischen Raum“. Das weltweite Netzwerk des Portfolioadvisors kommt hier wieder zum Tragen. Den Investmentstil beschreiben wir als aktiven Blend-Ansatz, thesaurierend und ohne Währungsabsicherung.

Die dritte Infrastrukturstrategie der OVIDpartner GmbH investiert „börsenunabhängig in Wasserinfrastruktur in Nordamerika“. Auch hier ist das operative Management ausgelagert. Dieser Partner ist seit 2006 in Nordamerika aktiv. Wasserinfrastruktur definiert sich in diesem Fall als kommunale- und industrielle Wasseraufbereitung, Elektrizitätserzeugung durch Flusskraftwerke und Wasserinfrastruktur-Dienstleistungen. Portfolios können sowohl nach VAG- als auch nach Solvency II Vorgaben strukturiert werden.

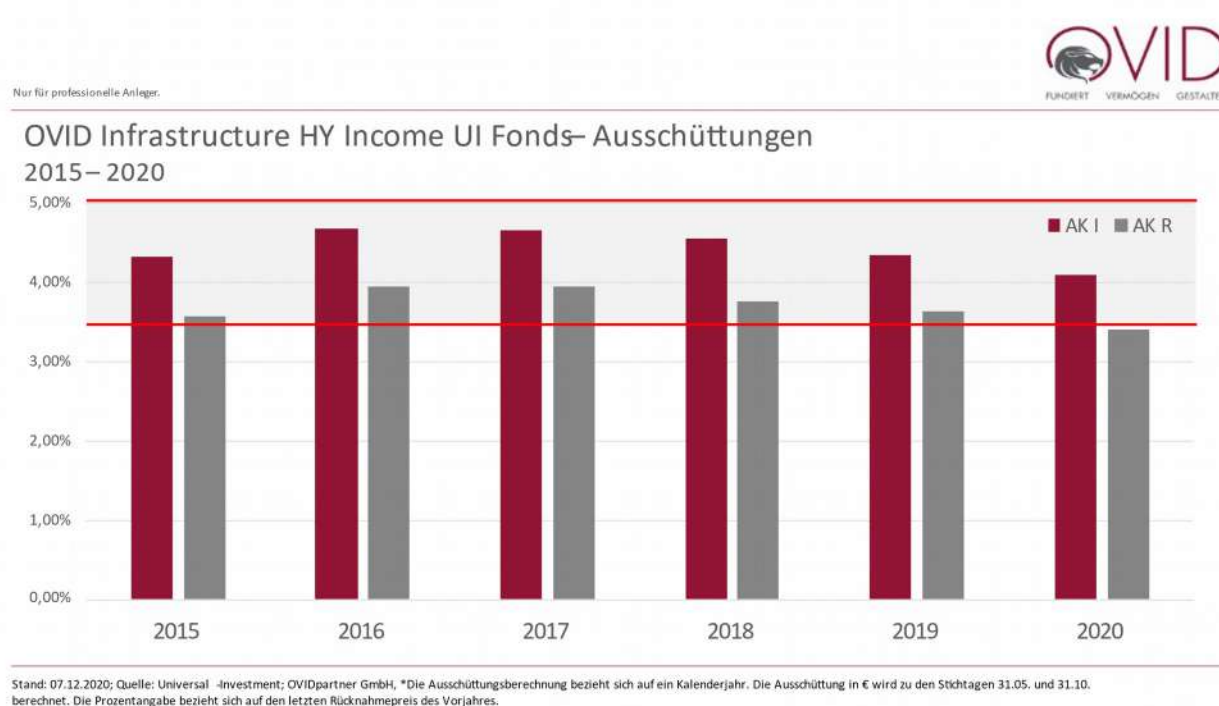
Alle drei Strategien werden ausschliesslich im B2B Bereich angeboten und verwendet. Hier stehen Vermögensverwalter, Institutionelle und Family Offices im Mittelpunkt. Diesen wird ein zu 100% transparenter Service geboten, der direkten und schnellen Zugang zu den Portfolioadvisoren ermöglicht. Die OVIDpartner GmbH versteht sich als Partner der Investoren für den Bereich Eigen- und Fremdkapitalinvestments, sowohl in täglich liquider als auch in gebundener Form, in Infrastruktur.

Produktvorstellung

Name / Bezeichnung	OVID Infrastructure HY Income UI Fonds
Anlageuniversum	HY-Anleihen im Bereich Infrastruktur
Auflagedatum	01.10.2014
Benchmark	unabhängig
Währung	EURO
Region	Global
Volumen	31 Millionen
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	OGAW
Asset Manager / Anlageberater	von der Heydt&Co. AG
Internet-Informationen zum Produkt	www.ovid-partner.de

Der OVID Infrastructure HY Income UI Fonds investiert nach einem bottom-up Ansatz in High Yield Anleihen von Infrastrukturunternehmen. Damit ist die regionale und sektorale Struktur ein Ergebnis der relativen Attraktivität der einzelnen Anleihen, natürlich unter Berücksichtigung regionaler und sektoraler Maximalgewichtungen. Mindestens 51% des Portfolios müssen in EURO denominierten Anleihen investiert werden. Ebenso gibt es entsprechende Limite auf Emittentenbasis. Das Ziel der Strategie ist das Erwirtschaften von regelmässigen Zinseinkommen. Der Portfolioadvisor die von der Heydt&Co. AG Vermögensverwaltung und ihr Vorstand Michael Gollits, haben eine langjährige Erfahrung mit HY-Anleihen. Fremdwährungsrisiken werden immer abgesichert. Das investierbare Universum umfasst mehr als 600 Titel global. Bei der Auswahl stehen unter anderem Mindestrendite, Laufzeit, Anleihebedingungen, Emissionsvolumen und Handelbarkeit im Vordergrund. Das Fondsmanagement verfolgt einen unternehmerisch geprägten "aktiven buy and hold" Ansatz. Im Risikomanagement wird jedem Titel ein individueller "Stresslevel" zugeteilt. Das Mindestrating für den Erwerb einer Anleihe nach S&P muss B- sein.

Die Vorgabe in einer Spanne von 3,5-5% p.a. ordentliches Zinseinkommen auszuschütten, wurden seit 2015 erfüllt.



Tägliche Liquidität ist gegeben und es wird Kapitalstabilität mit einer Volatilität von ca. 5% p.a. angestrebt.

Wir sind überzeugt, dass mit Investitionen in Infrastruktur über Anleihen regelmässiges, stabiles Zinseinkommen erzielt werden kann. Damit steht auch in einer Nullzins-Staatsanleihen-Zeit ordentlicher Ertrag zur Verfügung um unterschiedliche Ziele umzusetzen. Dieses gilt sowohl für Stiftungszwecke als auch für Ertragsvorgaben von Deckungsstöcken.

Vontobel

VONTOBEL ASSET MANAGEMENT

Adresse

Strasse + Nummer	WestendDuo, Bockenheimer Landstraße 24
Stadt / City	Frankfurt am Main
PLZ	60323
Land	Deutschland
Gründungsjahr	1998 (in Deutschland)
webpage	vontobel.com/am

Kontakte / Ansprechpartner



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Christan Hoeg
Titel und Funktion	Senior Relationship Manager
Telefonnummer	+49-69-695 996 3260
E-Mail	christian.hoeg@vontobel.com



Geschäftsbereich	Institutionell
Vorname Name	Selcuk Acar
Titel und Funktion	Senior Relationship Manager
Telefonnummer	+49-69-695 996 3261
E-Mail	selcuk.acar@vontobel.com

Themen / Investmentideen im Fokus des Hauses

Themen / Investmentideen	Kurzerläuterung
Gesundheit / Wohlbefinden	
Digitalisierung / technologische Innovationen	
Ökologische Herausforderungen	
Energiewende	
Demografischer und sozialer Wandel	
Verantwortungsvoller Konsum	
Chancengleichheit	

Investierte Assetklassen im Rahmen der Strategien des Hauses

Assetklasse	Kurzerläuterung
Aktien	

Das Unternehmen als Asset Manager für das Segment Thematic Investing

Vontobel Asset Management

Vontobel Asset Management ist ein aktiver Vermögensverwalter mit globaler Reichweite und einem Multi-Boutique-Ansatz. Jede unserer Boutiquen zeichnet sich durch spezialisierte Anlagestrategien, eine starke Performancekultur und ein robustes Risikomanagement aus. Wir erbringen überzeugende Lösungen für institutionelle und private Kunden. Unser Bekenntnis zu aktiver Vermögensverwaltung ermöglicht es uns, auf Grund eigener Überzeugungen zu investieren. Dadurch generieren unsere hochspezialisierten Teams Mehrwert für unsere Kunden. Mit 400 Mitarbeitenden weltweit, davon 160 Anlagespezialisten, agieren wir an insgesamt 13 Standorten in der Schweiz, Europa und den USA. Wir entwickeln Strategien und Lösungen in den Anlageklassen Aktien, Anleihen, Multi Asset und alternative Anlagen. Das Ziel, hervorragende und wiederholbare Performance-Ergebnisse zu erreichen, ist seit 1988 für unseren Ansatz zentral. Eine starke und stabile Aktionärsstruktur garantiert unsere unternehmerische Unabhängigkeit und schützt unsere langfristige Denkweise, von der wir uns bei der Entscheidungsfindung leiten lassen.

Produktvorstellung

Anlageuniversum	Rund 400 Unternehmen im Bereich sauberer Technologien
Auflagedatum	17.11.2008
Benchmark	na
Währung	EUR
Region	Global
Volumen	935.65 EURm (Stand 30.11.20)
Vehikel (z.B. Publikumsfonds/Spezialfonds)	Publikumsfonds
Asset Manager / Anlageberater	Pascal Dudle (Fondsmanager)
Internet-Informationen zum Produkt	https://am.vontobel.com/de/view/LU0384405949/vontobel-fund-clean-technology

Der Vontobel Fund – Clean Technology investiert im Bereich sauberer Technologien rund um die Welt hauptsächlich in Aktien von innovativen Unternehmen, die Lösungen für sauberes Wasser, saubere Energie, die Mobilität der Zukunft, Gebäude-Intelligenz, Ressourcen-Effizienz oder die Wiederverwertung anbieten. Die ausgewählten Unternehmen verfügen über hohes langfristiges Wachstumspotenzial und ihre Aktienkurse weisen zum Zeitpunkt der Investition attraktives Aufholpotenzial gegenüber den geschätzten Unternehmenswerten auf.

Das erfahrene Anlagespezialisten-Team investiert mit langfristigem Blickwinkel und nur, wenn es durchweg überzeugt ist. Die Anlageentscheide basieren auf tiefgreifenden Analysen. Das Team passt im Einklang mit seiner neusten Einschätzung des Anlageumfelds die Portfolio-Positionen flexibel an, um attraktive neue Chancen zu nutzen und die Risiken unter Kontrolle zu halten. Es kann auch derivative Finanzinstrumente einsetzen.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen "Vontobel") für institutionelle Kunden in DE und LU produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Key Investor Information Document («KIID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen, am Sitz des Fonds in 11-13 Boulevard de la Foire, L-1528 Luxemburg erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Zahlstelle in Deutschland: B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Untermainanlage 1, 60311 Frankfurt/ Main. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie in den Wesentlichen Anlegerinformationen («KIID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen.

Der Einsatz von Derivaten hat in der Regel eine Hebelwirkung zur Folge. Weiter sind damit entsprechende Bewertungs- und operationelle Risiken verbunden. Durch den Anlagefokus auf Gesellschaften eines spezifischen Anlagethemas reduziert sich die Risikodiversifizierung des Portfolios. Der Teilfonds investiert in Aktien von Unternehmen und der Wert dieser Aktien kann von Veränderungen im Unternehmen, in seiner Branche oder in seinem Wirtschaftsumfeld negativ beeinflusst werden. Aktien können schnell an Wert verlieren und beinhalten in der Regel höhere Risiken als Anleihen und Geldmarktinstrumente.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Disclaimer

Diese Informationen richten sich ausschließlich an professionelle Anleger und Finanzberater und nicht an Privatkunden. Sie sind nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Kompodium beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Die in diesem Kompodium dargestellten Auswertungen stellen kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar.

TELOS

Wir bilden die Brücke zwischen Investor und Asset Manager



Consulting Services by TELOS

Wir unterstützen Sie bei Suche nach den passenden Partnern für Ihre Kapitalanlage



Asset Manager



Master-KVG



Verwahrstellen



Nachhaltigkeit

Profitieren Sie von unserem breiten Analyse Know-how

Sie erreichen das TELOS-Team über

TELOS GmbH - Biebricher Allee 103 - D-65187 Wiesbaden - www.telos-rating.de
Telefon: +49 (0)611 9742 100 - Fax: +49 (0)611 9742 200 - E-Mail: info@telos-rating.de

Mit Gesundheitsfonds gegen kranke Märkte.

Der weltweite Megatrend Gesundheit wächst langfristig stärker und stabiler als die Weltwirtschaft. Einfach profitieren mit den ausgezeichneten Gesundheitsfonds von Apo Asset Management.



Heute in die Gesundheit
von morgen investieren



www.apoasset.de

Diese Marketingmitteilung dient nur der Information und ist keine Anlageberatung. Hinweise auf Auszeichnungen und vergangene Wertentwicklungen sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Der Wert von Anteilen kann schwanken. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der Apo Asset Management GmbH, Richard-Oskar-Mattern-Straße 6, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-8632-310, vertrieb@apoasset.de, www.apoasset.de.